

Lion



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

In Minneapolis
feierten die Lions
Eberhard J. Wirfs
als ihren neuen
International
President.

Endlich im Amt



42 | **Sein Leben, sein Programm**

Der erste deutsche Weltpräsident von
Lions Clubs International stellt sich vor.

Der neue BMW 5er
Gran Turismo

[www.bmw.de/
5erGranTurismo](http://www.bmw.de/5erGranTurismo)



Freude am Fahren



ENTDECKEN SIE DEN NEUEN BMW 5er GRAN TURISMO.

Besuchen Sie bei Ihrem IAA-Aufenthalt in Frankfurt vom 17.09. – 27.09.2009 unseren über 8.000 m² großen BMW Messestand in der neu eröffneten Halle 11 und feiern Sie mit uns zahlreiche Weltpremieren. Wir laden Sie zu einem Besuch in unsere Efficient Dynamics Lounge ein, in der Sie in angenehmer Atmosphäre fern des Messetrubels bei einem Getränk und interessanten Gesprächen entspannen können. Ihr Eintritt in unsere Lounge ist ganz einfach: Zeigen Sie Ihre Clubnadel am Eingang der Efficient Dynamics Lounge im 1. OG vor. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**EXKLUSIVER EINTRITT FÜR SIE IN DIE LOUNGE VON BMW
AUF DER IAA FRANKFURT IN HALLE 11 VOM 17.09. – 27.09.2009.**

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.



Die zweigeteilte Gepäckraumklappe ermöglicht ein flexibles und bequemes Beladen.



Der First Class Sitzkomfort lässt Sie außergewöhnlich entspannt reisen.



Facelifting

Liebe Lions, vielleicht ist Ihnen schon auf der Titelseite aufgefallen, dass wir das Mitgliedermagazin in der Sommerpause einer Frischzellenkur unterzogen haben. Als erstes ist das „DER“ im Namen verschwunden. Die meisten Lions sprachen ohnehin vom „Lion“, wenn sie das Mitgliedermagazin meinten. Nun haben wir den Namen also dieser Gewohnheit angepasst.

Diesen Aufhänger haben wir ergriffen, um auch das restliche Heft einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Elemente, die sich in den letzten zwei Jahren nicht bewährt haben, wurden entfernt. Dadurch entsteht eine größere Flexibilität, eine Seite mit dem vorhandenen Material zu gestalten. Mehr Weißraum sorgt jetzt für eine bessere Übersichtlichkeit. Auch die abgesetzte Überschrift schafft mehr Ordnung auf der Seite und erleichtert Ihnen die Entscheidung, ob Sie eine Seite lesen wollen oder nicht. Und schließlich haben wir den Autor des Artikels vom Ende an den Anfang gesetzt. Auch das kann ja die Entscheidung für oder gegen das Lesen beeinflussen.

So startet auch der „Lion“ nun frisch gestärkt ins neue Amtsjahr und reiht sich damit gut ein. Mit dem Antritt von Eberhard J. Wirfs als erster deutscher International President weht ein frischer Wind durch den Lionismus. Bei der International Convention in Minneapolis hat er eindrucksvoll bewiesen, dass er sich auf dem Lions-Parkett bewegen und behaupten kann. Für die nun anstehenden Monate wünsche ich Eberhard Wirfs und seiner Frau Margit alles Gute, viel Erfolg und vor allen Dingen viel Spaß !

Viel Spaß im neuen Amtsjahr, Ihre



Anne Katrin Peters



Anne Katrin Peters
Chefredakteurin Lion



32 Die 92. International Convention führte die Lions nach Minneapolis.



40 In der DGe-Schulung wurden die neuen Distrikt-Governor auf ihr Amt vorbereitet.



42 Unser International President Eberhard J. Wirfs – sein Leben, seine Pläne.

Rubriken

Editorial	03	Klartext	80
Hotline	05	Reporter	81
Kalender	06	Fotoreporter	84
Generalsekretariat	07	Personalien	96
Pinboard	09	Impressum	99

MD 111

Grußwort des International President	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden	13
Die neuen Distrikt-Governor haben ihre Arbeit aufgenommen	14
Der neue Governorrat hat sich viel vorgenommen – die Ziele	18
Lions bauen Augenkliniken in Asien	20
Lions-Quest macht die Jugend stark	21
Finanzen und neue Amtsträger beim Hilfswerk der Deutschen Lions	22
Erben – aber richtig. Die Stiftung der Deutschen Lions weiß wie	26
So war der 2. Leo- und Lions-Aktionstag	28

Titelthema

Der Startschuss für das neue Lions-Jahr fiel diesmal in Minneapolis	32
Vor der IC kam für die Distrikt-Governor elect die Schulbank	40
Der neue International President Eberhard J. Wirfs stellt sich vor	42
Move to Grow: Das Präsidenschaftsprogramm 2009/10	46

International

Das Europa-Forum 2009 in Tampere/Finnland	48
Als Unternehmensberater in der Mongolei. Ein Lions-Freund berichtet	52

Clubs

„Jedem Kind ein Instrument“ heißt es im Rheinland	55
Bewegung, Musik und gesunde Ernährung mit Musifit	56
Musikalischen Talenten auf der Spur beim LC Limbach-Oberfrohna	58
Der LC Dorsten-Hanse zieht die Laufschuhe an	59
40 Jahre LC Hamburg Elbufer	60
Die Mainau-Konzerte der LC Konstanz und Kreuzlingen feiern Jubiläum	62
Radeln und Reiten mit Blinden in Hannover	63

111-NB

64

Leos

78

Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage:	Personal Shop
Teilbeilage:	Hermann Immobilien GmbH

Die Lions Club Hamburg 13 Wein Edition: Gold für Deutschland

Mit einer Goldmedaille für den Lions Chardonnay Kabinett trocken (13 vol.%) bestätigt die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz bei der diesjährigen Landesweinprämierung die herausragende Qualität der Weinedition des LC Hamburg 13 vom Weingut Becker/Pfalz. Insgesamt



erzielte das Weingut sein bestes Ergebnis überhaupt und gewann 10 mal Gold, 7 mal Silber und 2 mal Bronze, womit sich Becker/Pfalz in der Spitzenriege der südpfälzischen Weingüter etabliert.

Diese hervorragende Bilanz ist das Ergebnis von geduldiger Anstrengung und Fleiß. Wahrlich als „Manufaktur des Weines“ kann deshalb auch die Lese der neuen Wein-Edition 2009 bezeichnet werden. Karlheinz Becker resümiert: „Dabei ist 2008 kein Jahrgang, den uns die Natur prachtvoll auf dem Silbertablett servierte. Wir mussten dem Rebstock hohe Qualitäten durch mühevollen Handarbeit abringen. Dabei war besonders eine Maßnahme der Schlüssel zum Erfolg: In einem großen Teil unserer Weinberge haben wir jede einzelne Traube geteilt, wobei nach der Reblüte der untere Teil der Traube abgeschnitten wurde. Erstens ist dieser Teil schlechter mit Inhaltsstoffen versorgt,

es verbleibt quasi die bessere Hälfte am Stock. Zweitens lockern sich die verbleibenden Beeren, sie platzen nicht so schnell auf, die Gefahr von Fäulnis wird reduziert. Im Ergebnis brachte die frühzeitige und drastische Reduzierung der Traubenmenge Qualitäten hervor, die jene des vorherigen Jahrgangs sogar noch übertreffen. Sie präsentieren sich mit herzhaft animierender Frische, rebsortentypischer Klarheit, vielfältigen Aromen und nachhaltiger Geschmacksfülle.“

Der Chardonnay wird zu 6,00 Euro zuzüglich Versandkosten angeboten (Versand erfolgt ab sechs Flaschen). Je Flasche kommt 1,00 Euro der vom Lions Club Hamburg 13 unterstützten Hamburger Unterkunft für obdachlose Frauen zugute. Wer weitere Informationen oder den Wein bestellen möchte, wende sich bitte an Stefan Foitlinski vom LC Hamburg 13 (Telefon: 0179 - 530 27 00, e-Mail: stefan.foitlinski@gmx.de) oder direkt an das Weingut Becker (Telefon: 06349-5328, e-mail: wgkhbecker@gmx.de).

Gewinner des Gewinnspiels

Diesmal haben wir gleich vier Gewinner: Für Karsten Brandt vom LC Frankfurt-Palmengarten geht es nach Bad Schlema. (DER Lion 3/09). Dietmar Klos vom LC Bonn-Godesberg reist mit Begleitung ins Schlosshotel Nürtingen (DER Lion 4/09). Für Lutz Stemberg, Mitglied im LC Zweibrücken, führt die Reise nach Biedenkopf (DER Lion 5/09). Und Olaf und Sylvia Kontusch, LC Johannes Kepler, dürfen sich bei einer Woche Urlaub im Ferienhotel Markersbach freuen (DER Lion 6/09). Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch und eine gute Reise!

Kleinkunst im Kuhstall

Unter dem Motto „Ein Abend mit Kleinkunst auf höchstem Niveau“ lädt der Lions Club Weingarten zu den traditionellen Kuhstall-G'schichta 2009 ein. Mit Barbara Kuster und Matthias Tretter konnten diesmal zwei Künstler gewonnen werden, die in der deutschen Kabarettsszene einen Namen haben, ob in der Münchner Lach und Schiessgesellschaft, der Leipziger Pfeffermühle oder dem Scheibenwischer. Freunde des Polit-Kabarets kommen am 18. und 19.09. bei Matthias Tretter auf ihre Kosten: Wissenswertes, leicht verpackt, böse feixend, genau recherchiert, scharfzüngig, witzig, hochintelligent. Musikkabarett der Spitzenklasse bietet Barbara Kuster am 25. und 26.09.2009.

Der Erlös aus den Veranstaltungen kommt wie jedes Jahr ausschließlich sozialen Einrichtungen und bedürftigen Menschen aus der Region zu Gute. Die Veranstaltungen finden an beiden Wochenenden in Amann's Kuhstall in Berg statt. Die Auführungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr. Karten gibt es bei der Volksbank Weingarten eG, Tel. 0751-50060 sowie bei der Raiffeisenbank Ravensburg eG – Geschäftsstelle in Ettishofen, Tel. 0751-50928-21 sowie unter www.kuhstallgeschichta.de.

Ämter & Orden

President's Award für Volker Weyel

Volker Weyel, Geschäftsführer des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) und Mitglied im LC Bad Kreuznach, wurde mit einem President's Award geehrt. International President Eberhard J. Wirfs überreichte die Auszeichnung im Namen von Past International President



Mahendra Amarasuriya. Amarasuriya lobte Weyels herausragendes Engagement für Bedürftige. „Durch Ihre harte Arbeit und Ihr Mitgefühl gehen Sie den Lions, der Gesellschaft und den Menschen in Ihrer Umgebung mit gutem Beispiel voran“, schrieb der PIP in seinem Ehrungsbrief.

Bundesverdienstkreuz für Achim Künzel

Achim Künzel, langjähriges Mitglied im LC Menden, wurde am 25.03.2009 von Bundespräsident Horst Köhler das Bundesverdienstkreuz am Bande wegen seiner großen Verdienste um seinen Berufsstand verliehen. Künzel ist seit 1983 Vorsitzender und Obermeister der Straßenbau-Innung Südwestfalen. Als



Kreishandwerksmeister steht er seit 1992 an der Spitze von rund 2.000 Handwerksunternehmen des Märkischen Kreises. Zugleich ist er Mitglied des Vorstandes des Berufsbildungszentrums der Kreishandwerkerschaft.

Gegen den Bahnlärm

In Rahmen eines Clubtreffens des LC Rheingoldstraße wurde Frank Gross von Distrikt-Governor Marina Göbl-Farquharson mit dem Melvin Jones Fellowship Award geehrt. Gross erhielt diese



Anerkennung für seine besonderen Verdienste um das Netzwerk „RHEINTAL“. Dabei geht es um die Themen Umwelt, Lärmschutz, Kultur und Denkmalpflege sowie Wirtschaft und Tourismus im Oberen Mittelrheintal. Hauptangriffspunkt der Initiative ist der Bahnlärm – vor allem durch alte Güterzüge.

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

August

22.8.09	Distriktkonferenz 111-MN
23.8.09	Benefizkonzert des LC Offenbach-Südpfalz zugunsten des Kinderschutzbundes mit dem Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz, Landau
23.8.09	Erstes Sommer-Jazzfest des LC Hannover-Tiergarten im Garten des JazzClub Hannover
29.8.09	4. Itzehoer Lions Golfturnier, Golfclub Schloß Breitenburg
30.8.09	Oldtimer – Jugendstil – Jazz: 2. Benefiz-Veranstaltung der beiden Bad Nauheimer Lions Clubs mit Oldtimer-Ausstellung und -Mitfahrgelegenheit

September

5.9.09	4. D' Arge nab, LC Wangen-Isny
8.9.09	Benefizkonzert des Musikkorps der Bundeswehr im Forum Windhagen, LC Rhein Wied
12.9.09	Verleihung des Ehrenpreises „Der Löwe des Lions Clubs Goslar - Bad Harzburg“
12.9.09	7. Berliner Benefiz Lions Lauf Glienicker Brücke, LC Berlin-Glienicker Brücke
12.9.09	15. Benefizturnier des LC Münster Johann Conrad Schlaun, Golf- und Landclub Nordkirchen
12. - 13.9.09	Beauftragten-Workshop Hilfswerk der Deutschen Lions, Königswinter
18. - 20.9.09	55. Europa-Forum in Tampere, Finnland
19.9.09	Festball 50 Jahre LC Saarlouis
19. - 20.9.09	1. Kärntner Rotarier & Lions Charity-Oldtimerausfahrt, LC Millstätter See-Nockberge
19. - 20.9.09	Charity-Event unter dem Motto „Fit for Life“ der Lions-Clubs Lea Wiehengebirge und Wittlager Land
26.9.09	Golfturnier des LC Berlin-Wannsee, Golf- und Country Club Seddiner See
26.9.09	Crêpes-Stand des LC Heidelberg-Campus auf dem 40. Heidelberger Herbst in der Altstadt Heidelbergs zugunsten eines Workshops der PH Heidelberg für Unterstützte Kommunikation bei Mehrfachbehinderten

Oktober

2. - 4.10.09	4. Lions-Wandertage in Garmisch-Partenkirchen
3.10.09	Benefiz Gala des LC Frankfurt-Alte Oper zu Gunsten des Kinderschutzbundes Frankfurt a.M. „Kinder- Zeugen häuslicher Gewalt“
9.10.09	3. Charity Golfturnier des LC Wimsheim – Heckengäu auf der Golfanlage des Stuttgarter Golf Club Solitude e.V. in Mönshheim zugunsten sozialer Projekte im Heckengäu – Biet
9. - 11.10.09	Charter des LC ÜberseeForum am Chiemsee mit Wirtschaftsforum, Konzert und Charterfeier
21.10.09	Benefizkonzert mit dem Bergmusikorps der Bundeswehr zugunsten der lokalen Jugendarbeit, LC München-Isartal
30.10.09	Benefiz-Dinner im schottischen Stil des LC Heidelberg-Campus im Palais Prinz-Carl
30. - 31.10.09	2. Remscheider Charity Zirkus-Gala des Lions Clubs Wilhelm Conrad Röntgen, Remscheid zugunsten der Ärztlichen Beratungsstelle Bergisch Land e.V.

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: akp@annekatrin-peters.de oder per Fax an 089 - 55 26 73 07. **Vielen Dank!**

In Hamburg sind die Enten los

10.000 quietschgelbe Enten bevölkern am 13.09.2009 die Binnenalster mitten in der Innenstadt Hamburgs. Ab 15 Uhr schicken zwölf Hamburger Lions Clubs und drei Leo-Clubs die Rennenten auf ihren Weg Richtung Rathaus – die 100 schnellsten Enten gewinnen für ihre Besitzer Preise im Gesamtwert von über 15.000 Euro. Die Lions-Freunde aus Deutschland können die Hamburger Lions und Leos unterstützen, indem sie in die Hansestadt kommen und ihre Enten anfeuern oder eine Ente per Fernstart ins Rennen schicken. Enten können für fünf Euro entweder in Hamburg gekauft (Liste der



Generalsekretariat / Geschäftsstelle

Multi Distrikt 111-Deutschland
Bleichstraße 3 / 65183 Wiesbaden
Internet www.lions.de
E-Mail sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0, Fax (0611) 9 91 54-20

Generalsekretär
Sören Junge sekretariat@lions-clubs.de

Zentrale
Karin Nickel sekretariat@lions-clubs.de
Tel. (0611) 9 91 54-0
Mo. – Do. 8.30 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.30 – 14.00 Uhr

Kommunikation, Assistenz Generalsekretär
Astrid J. Schauerte
a.schauerte@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-45

Sekretariat, MJF
Eva Koll
e.koll@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-40

Finanz-Buchhaltung
Carola Bsullak
c.bsullak@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-31

Buchhaltung
Birgit Heeser
b.heeser@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-30

LC-Gründungen, Datenverwaltung Amtsträger, Rechnungswesen
Martina Schießler
m.schuessler@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-33

Verkauf, Verleih, Versand
Angelika Sommer und Evica Jerkic
a.sommer@lions-clubs.de, Tel. (0611) 9 91 54-34

Bankverbindung
Multi Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

Anschrift:
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)
Bleichstr. 1-3 / 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de / www.lions-hilfswerk.de
T (06 11) 9 91 54-80, Fax: (06 11) 9 91 54-83

VORSTAND:
Vorstandssprecher:
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (siehe unter Ressort I)

Stellv. Vorstandssprecher:
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia (siehe unter Ressort II)

Vorstand Ressort I
Nationale und Internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart
T (07 11) 76 44 55, Fax (07 11) 9 76 89 35 T
dienstl. (07 11) 7 20 11 30, Fax dienstl. (07 11) 7 20 11 88
T mobil (01 60) 8 20 25 22
kimmig@s.netic.de

Vorstand Ressort II – Lions-Quest
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia
Privat: Beethovenstr. 35, 04107 Leipzig
T (03 41) 3 08 98 55, Fax (0341) 3 08 98 54
T mobil (01 73) 57 43 064
heinz-j.panzner@t-online.de

Vorstand Ressort III – Internationale Jugendarbeit
Alexander Rist, LC Bautzen
Privat: Hauptmarkt 6, 02625 Bautzen
T mobil (01 71) 2 73 10 38, Büro T (03 41) 30 10-392
rist.finanz@t-online.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung
Kommissarisch: Hermann Müller, LCHünfeld
Höflingweg 5, 36088 Hünfeld
T (0 66 52) 88 80, Fax (0 66 52) 99 29 70
mueller.hoeffling@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender:
PCC Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach
Privat: Zum Bunten Garten 20, 41063 Mönchengladbach
T (0 21 61) 8 60 73, Fax (0 21 61) 89 87 81
T mobil (01 60) 97 89 78 33
dr.klemens@hemsch.com

Mitglieder:
GRV Helmut Marhauer, LC Hildesheim PDG Willi Burger, LC Leonberg PDG Josef Esser, LC Hilden PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC

Bad Schwartau MDSCH Hans K. Richter, LC Hochheim am Main PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul

SEKRETARIAT:
Mo.-Do. 8:30 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr. 8:30 – 14:00 Uhr | T (06 11) 9 91 54 - 80

Geschäftsführer:
Volker Weyel | v.weyel@lions-hilfswerk.de

Teamassistent und Öffentlichkeitsarbeit
Julia Ribel
j.ribel@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 92

Nationale/ Internationale Projekte
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91
Carola Lindner
c.lindner@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 80

Lions-Quest
- Planung u. Koordination
Ingeborg Vollbrandt
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 81
Evelin Warneke
e.warneke@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 93

- Abrechnung
Maria Käppele
m.kaeppele@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 95
Tanja McCassidy
t.mccassidy@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 94

Jugendaustausch
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 91

Buchhaltung
Lidia Kraft
l.kraft@lions-hilfswerk.de, T (06 11) 9 91 54 - 79

Bankkonto:
Volksbank Main-Taunus, BLZ 500 922 00, Kto.-Nr. 30 33 33 30

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303



Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand
Hon. Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden Carus OS.
Mozartstr. 10, 01454 Radeberg,
Tel.: (0 35 28) 44 14 91, Fax: (0 35 28) 44 21 27
Cornelia Schornstein, LC Marburg-Elisabeth von Thüringen
Reibertenroeder Weg 8, 36304 Alsfeld, Tel.: (0 66 31) 7 12 64,
Fax: (0 66 31) 9 77 20

Stiftungsrat / Vorsitzender
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover
Tel.: (0511) 57 66 81, Fax: (0511) 57 66 82

stv. Vorsitzender
Fritz Müller, LC Kelkheim/Ts., Haingraben 21, 65835 Liederbach
Tel.: (06196) 228 39, Fax: (06196) 902 55 47

Mitglieder
Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Burg Gleiberg | Wolfgang Flaßhoff, LC Coburg | Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach | Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole

Stiftungskuratorium
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)
Karl H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Norbert Rethmann, LC Parchim
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Geschäftsstell
Volker Weyel, LC Bad Kreuznach MS,
Bleichstraße 1-3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-83, Fax: Tel.: (0611) 9 91 54-83

Astrid Schauerte,
Bleichstraße 1-3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-45, Fax: Tel.: (0611) 9 91 54-20

Postanschrift
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 1-3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-50
www.lions-stiftung.de
E-Mail: info@lions-stiftung.de

Bankverbindung
Treuhandkonto Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Kontonummer: 23 232 400
Bankleitzahl: 510 800 60
Dresdner Bank AG Wiesbaden

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter:

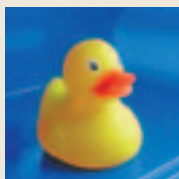
<http://www.lions.de>



Charterfeier kompakt beim LC Schwandorf

Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums lädt der Lions Club Schwandorf vom 6. bis 8.11.2009 zu einem Benefizkonzert-Kompaktwochenende ein. Herzstück ist das Konzert der Pilsner Philharmoniker unter Leitung von Debashish Chaudhuri am Samstagabend. Eingerahmt wird es von zwei Übernachtungen im 4-Sterne-Superior-Hotel „Landhotel Birkenhof“ inklusive Frühstück und einem Gourmet-Abend mit 6-Gang-Menü von Sternekoch Hubert Obendorfer, begleitet von korrespondierenden Weinen am Freitag. Am Samstag stehen eine Stadtführung in Regensburg oder durch den Felsenkeller in Schwandorf zur Auswahl. Im Preis sind außerdem Gourmet-Fingerfood am Samstagabend und die Shuttles enthalten. Mit dem Erlös des Wochenendes soll ein neuer Kühlwagen für die Schwandorfer Tafel angeschafft werden. Das Wochenende kostet 333 Euro im Doppelzimmer oder 373 Euro im Einzelzimmer. Eine Reservierung wird bis 15.09.2009 erbeten.

Information, Beratung und Buchung gibt es beim Landhotel Birkenhof, Tel.: 09439-950-0, www.landhotel-birkenhof.de.



Verkaufsstellen im Internet) oder per Mail (zzgl. Versandkosten) beim Rennkomitee bestellt werden – je nach Wunsch wird nur das Los oder die Ente versendet. Die Erlöse aus dem Verkauf fließen Special Olympics in Hamburg e.V. zu. Weitere Infos, Trainingstipps und Entenspaß unter www.entenrennen-hamburg.de

Urlaub an der Nordsee

im Hotel Freese auf Juist – erholsam und autofrei

Mehr Informationen & Angebote:

Nordseehotel Freese

Tel.: 04935-8010

www.nordseehotel-freese-juist.de

Richtig abschalten, den Alltag für einige Zeit vergessen, sich erholen und einfach unbeschwerte Tage genießen – das kann man im 4-Sterne-Top Country Line Nordseehotel Freese. Hier wird man bei der Ankunft erstmals überrascht sein: nicht nur von der unberührten Dünenlandschaft oder vom 17 km langen Sandstrand, sondern vor allem vom nicht vorhandenen Lärm. Das Hotel liegt nämlich auf der autofreien Nordseeinsel Juist.



Idyllisch im Hauptort der Insel gelegen, ist das Nordseehotel Freese nur einen Katzensprung vom Strand und nur zehn Minuten vom Kurmittelhaus mit dem Erlebnisbad entfernt. Im Hotel angekommen, werden Besucher von einer gemütlichen Atmosphäre und der Gastfreundlichkeit des traditionsreichen Hotels überrascht. Wohnen können sie in 12 bis 22 qm großen Zimmern oder in schicken Maisonettenappartements mit 45 qm und Balkon, die alle mit TV, Minibar, Radio, Telefon, Föhn und Bademantel ausgestattet sind. Da das Hotel besonderen Wert auf die Einrichtung und Ausstattung der Zimmer legt, sind sie besonders gepflegt und freundlich eingerichtet. Für die Kleinen gibt es außerdem ein kunterbunt ausgestattetes Kinderspielzimmer und eine große Auswahl an Gesellschaftsspielen an der Rezeption.



Der Urlaubstag im Nordseehotel Freese startet mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet am Morgen. Kulinarisch verwöhnt werden Gäste aber auch abends bei einem 4-Gänge-Menü und an der Hotelbar. Aktiv erholen können sie sich im frisch renovierten Hallenbad, von dem sie direkten Zugang zur großen geschützten Südliegewiese haben, die zum Entspannen einlädt. Wer nach der Erholung in der hauseigenen finnischen Sauna oder im Fitnessraum mal an die frische Luft will, kann sich bei Wind und Wellen in der Juister Windsurfschule austoben.



Gewinnen Sie...

... und Ihre Begleitperson eine Urlaubswoche im Nordseeheilbad Juist. Sie wohnen für 6 Übernachtungen mit Halbpension im Nordseehotel Freese.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Postkarte an Anne Katrin Peters, Horscheltstr. 3, 80796 München. Einsendeschluss ist der 30.09.2009.

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlfbar! An- und Abreisekosten gehen zu Lasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hinter den Politik-Kulissen

Kurz vor der heißen Phase des Wahlkampfes zur Bundestagswahl im September 2009 erscheint der brisante und hochaktuelle Politikrimi „...die doch so sicher leben“ von Jens Uwe Böttcher, Mitglied im Lions Club Bremen Buten und Binnen. Verbrechen, politische Intrigen, Täuschung und der mühsame Versuch des Machterhaltes treffen hier auf eine zarte und eher angedeutete Liebesgeschichte.



Der anfängliche Mord an der hessischen Ministerpräsidentin weitet sich zunehmend aus, bis internationale Krisen und Verstrickungen deutlich werden. Und wie so oft in der Politik und im wahren Leben kommen die Dinge dann am Ende ganz anders, als man denkt. So auch hier, ein überraschendes und unerwartetes Ende mit Alltäglichkeiten, Abgründen, politischen Machtspielen und Fehlentscheidungen (464 Seiten, Verlag Simmering, ISBN 3927723754).

Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland
LC Riona (f) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland
LC Gryfino - Wodnik (mx) in Gryfino/Polen Nähe Grenzübergang Menschenere	MD 111 Deutschland
LC Kalisz Calisia (mx) in Kalisz/Polen Nähe Poznan/Posen	MD 111 Deutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
Altentadt (111 MN) (mx)	MD 105 England, D 105 NE Schottland, D 105 I Irland
Alsfeld-Lauterbach (111 MN) (m)	MD 102 Schweiz MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
Isernhagen-Burgwedel (111NH) (m)	D 121 Polen westl. Teil bis etwa Posen
Neuruppin-Effi Briest (111 ON) (f)	MD 114 Österreich in Grenznähe
Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
Homburg (Efze), (MN) (m)	MD 114 Österreich
Wolfsburg (NH) (m)	D 120 Estland
Magdeburg-Kaiser Otto I (111OM) (mx)	D 122 Tschechien
Hamburg-Walddörfer (111 N) (m)	D 121 Polen - Nähe Stettin

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger, E-Mail: draeger.harald@t-online.de

Legende: m = männlicher, f = weiblicher, mx = gemischter



Ein Traumangebot! „Mediterrane Leichtigkeit“ 20. – 30. Oktober 2009

Liebe Lions-Freunde,

ab jetzt wird Urlaub mit TUI CRUISES noch attraktiver: Das neue „Himmel & Meer“-Paket kombiniert Ihre Kreuzfahrt zum günstigen Flex-Preis* mit einem Hin- und Rückflug inkl. Transfer zum/vom Hafen. Nutzen Sie den Preisvorteil von bis zu 992,00** € und melden Sie sich bis zum **31. August 2009** an.

Eingeschlossene Leistungen:

- > Kreuzfahrt ab/bis Mallorca inkl. zehn Übernachtungen in der gebuchten Kabinenkategorie
- > Hin- und Rückflug z.B. ab/bis Düsseldorf (weitere Flughäfen auf Anfrage)
- > Vollpension inkl. Tischgetränke – keine festen Tischzeiten
- > Nespresso-Maschine in jeder Kabine
- > TUI Leisure Travel-Reisebetreuung bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 35 Personen
- > Bordsprache Deutsch

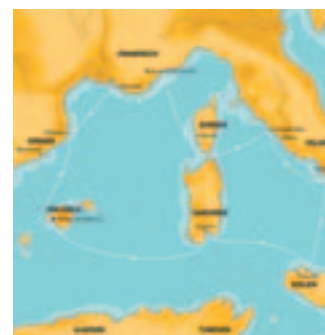
Reisepreis pro Person

in einer Außenkabine

€ 1.495,00*

in einer Balkonkabine

€ 1.795,00*



*Flex-Preis (limitiertes Kontingent) pro Person bei Zweierbelegung einer Außenbeziehungsweise Balkonkabine inklusive Direktflug ab Düsseldorf. Die Auswahl der Kabinennummer erfolgt durch die Reederei und wird Ihnen mit den Reiseunterlagen mitgeteilt.

**Ersparnis im Vergleich zum Comfort-Welcome-Preis für eine Außenkabine laut Katalog.



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Rolandstraße 9
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro



Andrang bei der Anmeldung zum 5. Lions-Monopteros-Lauf 2008 im Englischen Garten in München. Etwa 300 Teilnehmer nahmen schließlich am Benefizlauf teil.

6. Lions-Monopteros-Lauf 2009 in München

Das „Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.“ veranstaltet am Sonntag, 27.09.2009, im Englischen Garten, München, bereits den 6. Lions-Monopteros-Lauf. Dieser Benefizlauf über 28 km, ursprünglich gedacht als einer der letzten langen Trainingsläufe vor dem München-Marathon, hat sich in der Region München etabliert und ist beliebt wegen der lockeren, beinahe familiären Atmosphäre,

der freundlichen Helfer und Streckenposten (Mitglieder des LC München „Alt-Schwabing“ und ihre Familien) und der wunderbaren Umgebung des Englischen Gartens. Dazu

passt auch, dass etwas weniger Ambitionierte – auch Nordic-Walker und Walkerinnen – über 14 km oder 5 km ebenfalls trainieren und dabei einen guten Zweck unterstützen können. Auch einige blinde Läufer sowie Handbike-Fahrer – die sonst Rollstuhl fahren – sind immer mit am Start.

Seit dem 1. Lions-Monopteros-Lauf im Jahr 2004 fördert der Lions Club München „Alt-Schwabing“ mit den Reinerlösen aus den Teilnehmerbeiträgen insbesondere blinde und sehbehinderte junge Sportler des Postsportvereins München e.V. und die Rollstuhl-Basketballer des USC München. Wer in diesem Jahr dabei sein möchte, findet Informationen und Anmeldung online unter www.monopteroslauf.de.



Der Lions-Monopteros-Lauf ist bekannt für die gute Stimmung – sowohl bei den Läufern als auch bei den Streckenposten.

VORgelesen

Von: Wulf Mämpel | Siegfried – unser aller Welterbe

Wie jede Nation ihre Helden braucht, so braucht auch jede Zeit ihre Helden. Die Menschen sind nicht müde, immer neue Helden zu produzieren: Von der Antike bis heute, von Achilles, Odysseus und Jason bis Superman und Bond, James Bond. Nun gibt es Epen, die zum Kanon der Welterrungenschaften gehören. Das sind sicher die Bibel, Homers Ilias, Goethes Faust und viele mehr. Dass die Unesco nun den Ur-Vater deutscher Helden und Heldenverehrung, Jung-Siegfried (also das Nibelungen-Lied) zum Welterbe ernannte, wirft den Blick auf ein Werk, das wie kaum ein anderes verehrt, missbraucht, politisch vergewaltigt wurde wie der Burgunder Helden Untergang. Unter dem teutonischen Motto: Treue bis in den Tod.

Was zunächst eine romantische Beschäftigung in der Pubertät sein mag, entwickelt sich später zu einer doch eher handfesten Beschäftigung mit den Helden von damals, als ein Spiegel für heute und Lexikon der Wertvorstellungen. Mut, Treue, hehre Liebe, Romantik, Edelmut, Machtgelüste, Eifersucht – der ewige, uralte und immer wiederkehrende Kampf zwischen Gut und Böse hält die Geschichten am Leben, lässt sie durch die Zeiten geistern und von jeder Generation neu entdeckt werden.

Nun also Siegfried, Hagen, Gunther, Kriemhild, Brünhilde und die Nibelungen. Die Begründung der Jury für die 2.400 Strophen aus dem Jahre 1200 von einem (immer noch) unbekanntem Autor ist eindeutig: Das Nibelungenlied sei eine herausragende europäische Heldenepeik und vergleichbar mit der Troja-Sage, sagt das Komitee über die Sage des legendären Drachentöters und den Balmung schwingenden Königssohn aus dem rheinischen Xanten, den damaligen Niederlanden. Ähnlich wie die Artus-Sage in Cornwall ist auch sie nach dem Abzug der Römer in den Jahren um 400 bis 450 nach Christus angesiedelt – also schon zu Zeiten der vor-mittelalterlichen Christianisierung. Historischer Hintergrund des Liedes und des Leids der Nibelungen ist der Sieg der Hunnen über die Burgunder im Jahre 436. Die Dichtung in Mittelhochdeutsch war im 16. Jahrhundert in Vergessenheit geraten. 1755 tauchte eine der drei vollständigen Handschriften im österreichischen Vorarlberg wieder auf, im 19. Jahrhundert wiederum wurde das Epos in eine mystische Heldenverehrung ohne Vorbild eingereiht, was Richard Wagner veranlasste, seine geniale Version vom „Ring des Nibelungen“ in ein fast 20-stündiges, vier Opern umfassendes musikdramatisches Gesamtwerk zu gießen, was damals und bis in die heutige Zeit keine vergleichbare Ton- und Wort-Dichtung erlebte. Es gibt in der Opernliteratur nichts Vergleichbares.

Je eine der drei Handschriften des Epos befindet sich in der Bayerischen Staatsbibliothek in München, in der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe und in der Bibliothek des Klosters St. Gallen in der Schweiz. Für jedermann sind die vielen Veröffentlichungen zugänglich, die immer wieder erscheinen, auch übersetzt ins Neudeutsch. Ein Blick auf die 2.400 Strophen über Siegfrieds Tod durch den finsternen Hagen, den Betrug an der isländischen Heldin Brünhild, über Krimhilds blutige Rache und den Untergang der Burgunder lohnt immer einmal – nicht nur wegen der jetzigen Aufnahme ins Welterbe der Menschheit.

Lions schreiben

Zu Der Lion 5/09 „Lions mehr als ein Club?!“
Benno Röttgers
LC Düsseldorf

Die Themen „Kosten-Management“ und „Augenmaß“ bestimmen zunehmend die öffentliche Diskussion. Nur in bestimmten Lions-Kreisen scheint das noch nicht angekommen zu sein – obwohl es von Lions-Mitgliedern immer wieder angesprochen wird. Und so mache ich das jetzt auch (wieder) in der Hoffnung, dass sich doch noch mal was bewegt:

1. Für die Teilnahme von 400 – 550 Delegierten an der MDV werden laut obigem Artikel etwa 100 Euro pro Teilnehmer veranschlagt (gemäß Kostenplanung in „Der Lion“ 2/2009, Seite 35, = T€46)

– o.k.!

2. Für die Teilnahme von 40 – 50 Personen „im Wesentlichen aus dem Kreis der Governor mit Partnern und Referenten“ an dem Europa-Forum werden € 500 – 600 pro Person geplant (gesamt T€36)

– ist das maßvoll und bescheiden?

3. Für die Teilnahme an den International Conventions von 50 – 100 Abgesandten (im Wesentlichen wiederum Amtsträger) werden zwischen knapp € 1.000 und 2.000 pro Person eingeplant (gesamt T€90)

– wo bleibt da das Augenmaß?

Besonders hier entsteht der fatale Eindruck, dass das gesellschaftliche Ereignis bzw. der Ausgleich für ehrenamtliches Engagement für Amtsträger (einschl. der Angehörigen) die Kostenplanung bestimmt und nicht die Frage, in welcher Anzahl zur ange-

messenen Vertretung die deutschen Lions-Amtsträger (mit Angehörigen??) an diesen internationalen Veranstaltungen unbedingt teilnehmen müssen.

Im übrigen wäre es sicherlich einmal an der Zeit, die MDV etwas attraktiver zu gestalten, um nicht nur 8 – 12 % der möglichen Delegierten zu erreichen. Das könnte bereits dadurch gelingen, dass der wesentliche Grund einer solchen Jahresveranstaltung entsprechend Artikel VII Absatz 2 der Satzung in den Vordergrund gestellt wird: Die Information der Vereinsmitglieder! Stattdessen gelangen Ehrungen, Musikvorspiel von Preisträgern, Grußworte internationaler Vertreter etc. auf die ersten Plätze (besser aufgehoben wären sie bei der feierlichen Abendveranstaltung), während die satzungsmäßig vorgegebenen Informationspunkte erst nachmittags stattfinden und die Zeit für die erforderliche und wünschenswerte Diskussion aller Lions noch durch eine Podiumsdiskussion vor schmaler Publikumskulisse beschnitten wird.

Zur Multi-Distrikt-Versammlung 2009

Gerd Ehringhaus,
LC Bad Dürkheim

Der Antrag, zur Kosteneinsparung die Reisekosten kritisch zu überprüfen und für Transparenz zu sorgen, wurde mit dem Hinweis auf die Zuständigkeit des Governorrates abgelehnt. (...)

In einem Redebeitrag wurde darauf verwiesen, dass den Mitgliedern des Governorrates ein Flug in der „Holzklasse“ aus gesundheitlichen Gründen nicht zuzumuten sei. Hierfür gibt es eine

einfache Lösung: Wenn das Höchstalter für Governor auf maximal 60 Jahre festgesetzt wird, lässt sich das Gesundheitsrisiko minimieren.

Es hätte noch den zusätzlichen Effekt, dass der Governorrat erheblich verjüngt würde.

Dorothea Herrmann,
LC Butzbach

(...)Eine Newcomerin macht sich auf den Weg zum Olymp ihres Clubs nach Bielefeld, um die Interna von Lions International kennenzulernen. Der Aufmarsch gut betuchter Menschen (...) war beeindruckend. Die Organisation hervorragend, schnellstens hatte ich meine Unterlagen und alle wichtigen Informationen.

Im großen Saal der Stadthalle erlebe ich zügige Programmabwicklung und straffe Führung durch die Tagesordnung. Die Begrüßung unseres zukünftigen Weltpäsidenten, Eberhard J. Wirfs, war richtig klasse (...). Und dann erst Al Brandel, der amtierende Weltpresident, das war ja Obama like. Die Leos haben auf gleichem Niveau gekontert, mit lautstarkem Jubel! Um den Finanzplan wurde hart gefightet, Beitragserhöhungen im vorgesehenen Umfang ... abgelehnt. Wow, hier wird Geld gut verwaltet, das hat mich beeindruckt.

Dann kam eine Podiumsdiskussion zum Thema: „Braucht Deutschland eine neue Elite?“ (...) Später merke ich, dass es offenkundig hier weitere Eliten gibt, die mit den xx Chromosomen und die mit xy Chromosomen, die der Lions und die der Leos. Aber es geht doch um eine Elite, oder habe ich da etwas falsch verstanden? Die Antwort ward mir bei der Charityveranstaltung am Abend. Denn, große Überraschung, ich als alleinauf-

tretende Frau bekam tatsächlich noch eine Karte für die Abendveranstaltung, wurde aber an den „Katzentisch“ zu den Leos gesetzt. (...) Und hier erlebte ich zunächst den großen Frust der „nicht Genehmigen“, offensichtlich Leos und Frauen, wie sich im Gespräch mit meinen Tischnachbarn aus der Generation meiner Söhne herauskristallisierte.

(...) Am nächsten Morgen, immer noch ärgerlich, fragte ich mich aus dem Bauch heraus, was für eine Message diese Begebenheit für mich hat. Und so rüttelte ich jetzt an den althergebrachten Riten und Gebräuchen der inzwischen leicht überalterten vorwiegend Herrenclubs, in bester Gesellschaft mit unserem Weltpäsidenten. Dieser begrüßte nämlich entgegen des herkömmlichen Protokolls zuerst die Leos und forderte auf, den Frauen mehr Raum in deutschen Clubs zu geben. (...)

Die Leos an meinem Tisch hatten mich schnell, höflich und empathisch in Gespräche verwickelt. Ich erfuhr von ihren Aktionen, ihrem verblüffenden Engagement, aber auch von ihren vergeblichen Versuchen, mit Lions Clubs vor Ort in Kontakt zu treten. (...) Und so hat sich am Ende die Frage nach der Elite für mich nebenbei beantwortet. Elite ist, Werte vorzuleben, wie Al Brandel beweist. Der machte nicht nur große Worte, sondern ließ Taten folgen. Er ließ sich just an unserem Tisch für ca. eine Viertel Stunde nieder. (...)

Aber bitte Werte (plural), es genügt nicht ein Wert, z.B. der der Kapitalanhäufung oder einer Exzellenz als Wissenschaftler. Wie bekommen wir Nachwuchs, große Frage bei der MDV? Na so, wie gehabt, We Serve, aber mit allen Ressourcen, Jugend und Frauen, gleichwertig und gleichberechtigt!



Bewegen, um zu wachsen in 2009/10

Von: Eberhard J. Wirfs | Veränderungen für Lions weltweit.

Eberhard J. Wirfs, International President,
Lions Clubs International

Ich leite ein Unternehmen und glaube fest an die Maxime, dass ein Unternehmen wachsen muss – sonst stirbt es. Und ich glaube, dass dieses Prinzip auch für Lions gilt. Wir müssen uns vorwärts bewegen. Wir Lions brauchen Bewegung und Energie. Wir brauchen dynamische Prozesse. Das Leben verändert sich ständig und entwickelt sich weiter. Wir müssen Lions vorantreiben. Wir müssen uns bewegen, um zu wachsen: „Move to Grow“.

Wir sollten auch die Jugend mehr in soziale Projekte involvieren. Wir haben für Jugendliche äußerst attraktive Programme wie Feriencamps und Austauschprogramme, den Friedensplakatwettbewerb und Lions-Quest. Lassen Sie uns diese Programme sichtbarer machen und auf einer breiteren Basis zur Verfügung stellen. Mein Ziel für Lions-Quest ist, das Programm auf 60 Nationen auszuweiten und es zu einem Kern-Bildungsprogramm von Lions Clubs International zu machen.



Bulgarische Lions verteilen Wintermäntel in einem Waisenhaus in Plovdiv. Das Potenzial für Mitgliederwachstum ist in Osteuropa sehr hoch.

Im Amtsjahr 2009/10 wollen wir unsere Mitgliederzahlen erhöhen. Das globale Mitgliedschafts-Team (Global Membership Team) wird uns alle hierbei unterstützen. Viele Lions-Leader fokussieren sich derzeit auf bestimmte Regionen, vor allem auf Osteuropa. Dort gibt es nur 11.000 Lions, und so haben wir vier geografische Gebiete identifiziert, in denen wir in den nächsten drei bis fünf Jahren erhebliches Mitgliederwachstum erwarten.

Jeder Club und jeder Lion sollte mithelfen, unsere Mitgliederzahl in die Höhe zu treiben. Vielleicht ist der beste Ort, dies zu tun, ihr eigenes Zuhause. Wir laden oft unsere Ehepartner nicht dazu ein, die Privilegien und die Freude zu teilen, die eine Mitgliedschaft bei Lions mit sich bringt.

Lassen Sie uns unsere Frauen und Familien einladen, zu Lions zu kommen. Vor zwei Jahrzehnten gab es überhaupt keine Frauen bei Lions. Und heute sind sie der am schnellsten wachsende Mitgliederbereich unserer Organisation. Wir haben nahezu 260.000 weibliche Lions, das sind circa 20 % aller Lions. Wir sollten Frauen einladen, weil wir sie schlicht und einfach brauchen.

Einer der Wege, die wir in diesem Jahr beschreiten, um Jugendliche anzusprechen, ist der internationale Jugendmusikwettbewerb: Lions Clubs International Global Youth Music Competition. Wir werden regionale Wettbewerbe veranstalten, und das große Finale wird auf der International Convention in Sydney als eine fesselnde Live-Show stattfinden. Der Wettbewerb wird soziales und kulturelles Verständnis fördern und unser Engagement für die Jugend hervorheben. Musik ist eine universelle Sprache, so wie Lions universell Anklang finden. Freuen Sie sich auf wundervolle, geistreiche, talentierte Musiker!

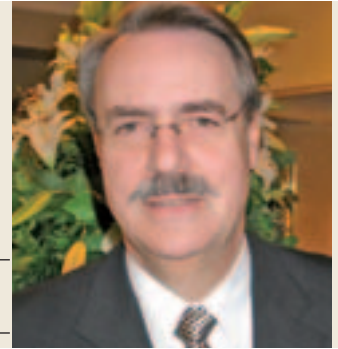
Wir wollen soziales Verständnis fördern, eine neue Generation von Führungspersonlichkeiten heranbilden und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf Lions lenken. Eine Metapher für uns Lions ist der Ginkobaum. Geben Sie einem Ginkgo Sonne und Erde, und er wird 1.000 Jahre leben. Seine Biegsamkeit macht ihn zu einem Symbol der Hoffnung. Er repräsentiert Kulturbewusstsein, Anpassungsfähigkeit und Nützlichkeit. Lions besitzen all diese Eigenschaften, aber wir dürfen nicht innehalten und uns auf unseren Lorbeeren ausruhen. Bewegen wir uns, um zu wachsen: Move to Grow in 2009/10. 🍃



Eberhard J. Wirfs
Lions Clubs International President

Herausforderungen annehmen – We Serve!

Von: **Helmut Marhauer** | Neue Aufgaben im neuen Amtsjahr.



Helmut Marhauer,
Governorrratsvorsitzender 2009/2010

Liebe Lions, liebe Leos, das obige Motto meiner Amtszeit als Governorrratsvorsitzender dürfte in vielerlei Hinsicht gelten:

Da ist zunächst einmal die Übernahme der Internationalen Präsidentschaft durch unseren Lions-Freund Eberhard J. Wirfs, der als erster deutscher Lion dieses verantwortungsvolle und anspruchsvolle Amt wahrnehmen wird. Diejenigen, die ihn zur International Convention (IC) nach Minneapolis begleiteten, erlebten nicht nur eine gut organisierte Veranstaltung, sondern vor allem auch eine begeisterte Präsentation und einen beeindruckenden Auftritt unseres neuen International President (IP).

Als deutsche Lions dürfen wir stolz sein und gratulieren Eberhard noch einmal ganz herzlich zu seiner Wahl. Wir wünschen ihm Erfolg, Freude und viele positive Momente in diesem wichtigen Amt. Sein Leitspruch „Move To Grow“, sich bewegen, um zu wachsen, wird auch für uns deutsche Lions Ansporn sein. Insoweit wird der neue Governorrrat, der sich bei unserer Multi-Distrikt-Versammlung 2009 in Bielefeld konstituiert hat und in Minneapolis zu seiner ersten Sitzung zusammen gekommen ist, die Ziele unseres IP unterstützen und fördern.

Darüber hinaus haben wir eigene Prioritäten für die Arbeit im Lions-Jahr 2009/10 gesetzt, auf die ich in einem anschließenden Beitrag dieser Ausgabe noch eingehe.

Mit den Beschlüssen der MDV zum Finanzplan 2009/10 und den rechtsgültigen Governorrratsbeschlüssen zu Einzelausgaben sind klare Vorgaben für den neuen Governorrrat gesetzt. Diese bestehenden Verpflichtungen wird er – gemeinsam mit den zuständigen Verantwortlichen – im laufenden Lions-Jahr vertrags- und satzungskonform ohne Einschränkungen erfüllen.

Vorrangige Aufgabe dieses Governorrrates wird es auch sein, für das nächste Lions-Jahr die Reduzierung der Beiträge für das Mitgliederverzeichnis und die Zeitschrift sowie im Gegenzug eine angemessene Beitragserhöhung zur Sicherstellung der weiteren Arbeitsfähigkeit unserer Organisation auf Multi-Distrikt-Ebene vorzubereiten. In diesem Zusammenhang gilt es, nicht die Augen davor zu verschließen, dass wir die Verpflichtung haben, eine leistungs- und zukunftsfähige Service-Organisation zu entwickeln, die neben engagierten Mitgliedern und Amtsträgern auch einer ausreichenden finanziellen Basis bedarf. Gleichwohl sind Ausgaben hinsichtlich ihrer Notwendigkeit immer wieder auf den Prüfstand zu heben. Dem wird sich der neue Governorrrat ebenso wie seine Vorgänger stellen. Allerdings möchten wir unsere Überlegungen und Entscheidungen stärker transparent machen, weil uns bewusst ist, dass unsere Mitglieder bisher alle Maßnahmen unterstützt und mitgetragen haben, deren Sinnhaftigkeit ihnen zuvor ausreichend deutlich gemacht wurde.

Aber das alles wird nicht in wenigen Wochen zu realisieren sein. Ich möchte Sie daher bitten, den Mitgliedern des Governorrrates, die ihre Aufgaben letztlich ehrenamtlich und überwiegend neben eigener Berufstätigkeit wahrnehmen, bis zur Vorlage entscheidungsreifer Vorschläge auch die erforderliche Geduld entgegen zu bringen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen für das Lions-Jahr 2009/10 eine harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit sowie eine glückliche Hand auf allen Ebenen in unserem Multi-Distrikt 111 Deutschland. 📌

In lionistischer Verbundenheit
Ihr Helmut Marhauer
Governorrratsvorsitzender 2009/10

Neues Jahr, neue Distrikt-Gover

16 neue Distrikt-Governor stellen sich und ihre Ziele für das aktuelle Amtsjahr vor.

Distrikt-Governor: 111-NH | Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke

Mit meinem Jahresmotto „Lions dienen den Menschen – vor Ort und in der Welt“ möchte ich die Vielfalt unserer Aufgaben in den Clubs, im Distrikt und gerade im Amtsjahr von Eberhard Wirfs als erster deutscher Weltpräsident auch international deutlich machen. Selbst die Qualität des Guten kann man kontinuierlich weiter steigern: „Move to grow“. Lasst uns deshalb gemeinsam daran arbeiten, die interne und externe Kommunikation zu verbessern, unsere Kinder- und Jugendprogramme weiter zu fördern und auch die Projekte zur Mitgliedererhaltung und -gewinnung sowie zur Entwicklung von Führungsqualitäten (MERL) zu verstärken.

Auch im Governorrat möchte ich daran mitwirken, die Gesamtinteressen hervorzuheben und die gewonnenen Erkenntnisse dann auch gemeinsam und überzeugend umzusetzen. Außerdem werde ich mich für den weiteren Aufbau unserer Stiftung der Deutschen Lions einsetzen.



Distrikt 111-NH

Distrikt-Governor: 111-BN | Heinrich M. Seuffert

Distrikt 111-BN



„Als Lions gemeinsam füreinander und für den Nächsten da sein“ – Mit diesem Motto möchte der Distrikt Bayern-Nord im Lions-Jahr 2009/10 seine aktive Präsenz in der Region zeigen. Präsent sein, um etwas zu bewegen, um uns als Lions voran zu bringen und unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Wir sind als Lions vor Ort eine starke, hilfsbereite und aktive Gemeinschaft. Wir sind dankbar und froh darüber, Schwächeren durch unser Tun ihr Leben ein Stück lebenswerter zu machen und als Freunde füreinander da zu sein.

Immer mehr Frauen und Männer machen mit, weltweit und bei uns im Distrikt Bayern-Nord. Neue Clubs und neue Mitglieder lassen uns miteinander aneinander wachsen.

Lions ist eine große Chance. In unserem Club und darüber hinaus bietet sich uns allen immer wieder die Gelegenheit, wirkliche Hilfe im Sinne einer besseren Welt zu leisten. Das macht Freude, darauf können wir stolz sein. Nutzen wir dieses wunderbare Potenzial!

Es liegt an uns. Packen wir es gemeinsam an!

Distrikt-Governor: 111-WR | Dr. Georg Langer

Ich möchte den engen Kontakt mit den Clubs suchen, sie bei ihrer Arbeit vor Ort unterstützen und für ein noch stärkeres Bewusstsein der Zusammengehörigkeit aller Lions und Leos werben. Mein Motto lautet daher: „Gemeinsam sind wir stärker – Lions ist mehr als ein Club!“

Damit es nicht nur bei guten Vorsätzen bleibt, starten wir in unserer Distrikt-Zeitschrift eine neue Rubrik „Biete/Suche“, in der Lions oder Leos ihren Rat anbieten oder nach Unterstützung fragen können.

Eine besondere Herausforderung im neuen Lionsjahr wird das Ereignis „Ruhrgebiet Kulturhauptstadt Europas 2010“ sein. Anspruchsvolle Ziele – mit Schwung und Freude werden wir sie gemeinsam erreichen.



Distrikt 111-WR

Distrikt-Governor: 111-ON | Frank Jehring

Mein Motto: „Miteinander – Füreinander – Dasein.“



Distrikt 111-ON

Gerne möchte ich mit meinem Kabinett dieses Motto in die Clubs bringen, um gerade auch in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld unsere Activities zu gestalten. Durch eine positive Gesamtentwicklung unserer Clubs, können wir gezielt um ein qualitatives Mitglieder-

wachstum werben. Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit in den Clubs wird erheblich unsere Wahrnehmung in der Gesellschaft befördern.

nor, neue Pläne

Distrikt-Governor: 111-NB | Jürgen Lucas

Mein Motto: „Lions macht Freude – Packen wir’s an!“ Ich möchte damit Begeisterung in jedem Lion (wieder) wecken, wie er sie am Anfang seiner Mitgliedschaft empfunden hat und die ihm anfangs auch Kraft und Schwung verlieh. Trotz Schwierigkeiten und Verwaltungsverdrossen wollen wir uns auf das besinnen, was Freude macht: Freundschaft und Fröhlichkeit sollen bei den Activities wieder im Mittelpunkt stehen. Ich möchte mich in diesem Jahr vier Themenbereichen besonders widmen:

- Kommunikation, sowohl nach innen (Distrikthomepage) als auch nach außen (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). So soll beispielsweise die Ebene der Region-Chairpersons entscheidend gestärkt werden.
- Die Jugendarbeit möchte ich in ihrer gesamten Bandbreite – Jugendprogramme, internationale Jugendlager, Leos – weiter ausbauen und festigen.
- Ganz besonders möchte ich mich dem Mitgliederwachstum widmen. Verfolgt werden Clubgründungen und Mitgliedererhaltung mit der Absicht, mehr Frauen am lionistischen Tun teilhaben zu lassen.
- Und nicht zuletzt steht die Integrationsarbeit auf der Agenda. Wir wollen uns dem Thema öffnen, uns durch Seminare weiterbilden und nach Möglichkeiten suchen, gestaltend zu helfen und auf Menschen mit Migrationshintergrund zuzugehen.

All diese Aufgaben wollen wir beherzt anpacken und dabei respektvoll, tolerant und freundschaftlich miteinander umgehen.



Distrikt 111-NB

Distrikt-Governor: 111-BO | Wilhelm Siemen

„Gemeinsam Gesellschaft gestalten“ ist meine Interpretation des Lions-Mottos „We Serve“. Vor Ort die Nöte der Anderen bewusst wahrnehmen und als Lion Initiative ergreifen. Sich den Generationen widmen; das Erwachsen werden zu einem integrativen und wertebewussten Mitglied der Gesellschaft fördern, das Altern in Würde unterstützen. Den Dialog mit dem Anderen intensivieren und initiieren, auch über die Grenzen hinaus im Sinne des transnationalen Miteinanders der Völker; Jugendaustausch und Jume-lagen. Sich für die Bekämpfung von schreiender Armut infolge von Krieg und Katastrophen einsetzen, indem deren Ursachen bekämpft werden; SODIS lernen und lehren zu ermöglichen. „Gemeinsam Gesellschaft gestalten“ fängt bei uns selbst an, aktiv und mutig. Lions ist Gemeinschaft jener, die sich dies zur Aufgabe machen, jeden Tag. Wir müssen dies gemeinsam nach außen bewusst machen, wir müssen es gemeinsam leben und uns vor allem gemeinsam dessen selbst bewusst sein, denn unser gemeinsames Bekenntnis heißt ja: „We Serve“.



Distrikt 111-BO

Distrikt-Governor: 111-OM |
Dr. Wolfgang Weißkopf



Distrikt 111-OM

Mein Motto lautet: „Lions handeln und helfen vor Ort und in aller Welt“.

Mit diesem Motto möchte ich auf die Einmaligkeit und Bedeutung der internationalen Lions Vereinigung von Freunden in einer globalen Welt hinweisen. Lions-Freunde pflegen durch

ihr Handeln nicht nur Freundschaften vor Ort sondern überall auf der Welt. Genauso helfen Lions nicht nur vor Ort, sondern international vereint in aller Welt.

Distrikt-Governor: 111-N | Kurt Günter Jörgensen

Ich will gern gemeinsam daran arbeiten, dass wir alle uns noch besser verstehen. Die Kommunikation ist etwas, worüber wir gerne reden, die jedoch oft schon im Club stecken bleibt. Wir treffen dort unsere Freunde. Für manche bedeutet dies, dass sie einen Club im Club bilden, da sie nicht mit allen gleich befreundet sind. Aber Lions-Freunde sind wir alle, Menschen auf gleicher Augenhöhe, die sich gegenseitig achten und gemeinsame Ziele verfolgen. Mein Motto lautet: „Wir sind Lions.“

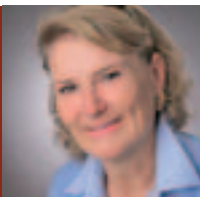
Es ist die Antwort auf die Fragen, die wir uns immer wieder stellen. Ein Argument, das keiner außer Acht lassen kann. Eine Mahnung, wenn wir beginnen sollten, uns in kleinliche Auseinandersetzungen zu verlieren. Und eine Mission, die wir mit Begeisterung und ein wenig Stolz in jeden unserer Clubs tragen können, um deutlich zu machen, dass uns nicht jedes Mittel recht ist, wir jedoch unsere selbst gesetzten Ziele erreichen wollen.



Distrikt 111-N

Distrikt-Governor: 111-SM | Barbara Götz

Distrikt 111-SM



„We Serve“ ist ein nun schon seit fast 100 Jahren bestehendes Motto der Lions-Organisation. In diesem Sinne möchte ich auch im Lions-Jahr 2009/2010 unseren Zielen gerecht werden. Dabei erscheint mir aber nicht nur die Arbeit für Hilfsbedürftige von besonderer Wichtigkeit, sondern auch der Dienst an unseren eigenen Lions-Freunden und -Freundinnen. Die Arbeit im Team und das Miteinander haben genauso höchste Priorität.

Nur wenn wir alle aus Überzeugung und Begeisterung für die gemeinsame Sache einstehen, ist der Erfolg gewährleistet, und dafür ist eine umfassende Information unserer Mitglieder notwendig. Wir dienen und kommunizieren – miteinander. So sind die Lions unschlagbar.

Distrikt-Governor: 111-OS | Stefan Schmid

Nachhaltige Ziele definieren und diese konsequent umsetzen, bewährte Aktionen und Programme fortführen und weiterentwickeln: Dies alles verstehe ich unter dem von mir gewählten Motto „Nachhaltigkeit“.

Wir sollten das Rad nicht immer neu erfinden und die Clubs mit neuen Programmen überfrachten. Für meine Amtszeit habe ich daher nachhaltige Ziele definiert:

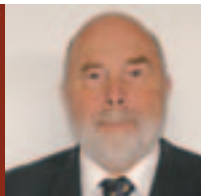
- Lichtblick für Blinde – Mit SightFirst II ist die Blindheit noch nicht besiegt. Hier müssen wir konsequent weiter arbeiten.
- Jugendprogramme Lions-Quest – Dank der unermüdlichen Arbeit unserer Clubs und der Kabinettsbeauftragten für LQ, Klasse 2000 und Kindergarten plus sind hier große Erfolge erzielt worden. Diese gilt es zu erhalten und auszubauen.
- Stärkung der Clubs – Jeder neue International President hat sich – in der einen oder anderen Form – das Wachstum der Organisation auf die Fahnen geschrieben. Wir sollten dies im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung vorwiegend als qualitatives Wachstum verstehen und umsetzen.



Distrikt 111-OS

Distrikt-Governor: 111-SW | Wolfgang Bock

Distrikt 111-SW



Ich bin Lion, weil diese Organisation für mich die Institution ist, die ohne Voreingenommenheit und ohne Bedingungen dort hilft, wo geholfen werden muss. Sei es regional, sei es weltweit. Wichtig hierfür ist, zu erkennen, wo, wie, wem geholfen werden muss. Und dann zu handeln. Mein Ziel besteht darin, die Organi-

sation zu stärken, denn nur eine starke, gesunde Lions-Organisation kann die gesteckten Ziele erreichen. Daher lautet mein Motto: „Erkennen – Handeln.“

Beim Wirken nach innen ist mir wichtig:

- Der Club als Keimzelle der Organisation
- Der Distrikt als Service für die Clubs
- Der Distrikt als Organ der Organisation
- Das Kabinett als effizientes Team von Freunden

Die Jugendprogramme werden, da notwendig und aktuell wie selten, weiter mit Nachdruck verfolgt. Die Distriktaktivität Hornhautbank bleibt nach wie vor im Fokus, ebenso wie die Integration migrationsgeprägter Mitbürger. In die Richtung wirkt auch die Verbindung zu unseren Freunden in Frankreich und Ungarn. Hier verbinden wir Verständnis für andere Länder und Menschen, Kulturförderung, Jugendprogramme in einem Programm. Die noch stärkere Integration der Leos wird für beide Partner fruchtbar sein. Die Hilfe für unsere Mitglieder, wie sie das Programm MERL anbietet, wird uns im ganzen Lions-Jahr 2009/10 begleiten.

Distrikt-Governor: 111-MN | Dr. Jens P. Schulz

Distrikt 111-MN



Mein Motto lautet: „Wir sind alle Lions“. Es drückt das Bewusstsein aus, dass wir alle Teil der großen Organisation Lions sind, und es ist die Aufforderung an uns alle: Mach mit! Ich möchte mehr Klarheit über die Aufgaben des Kabinetts und des Governors erreichen und dadurch das Vertrauen der Clubs stärken. Ich möchte die Clubs dafür gewinnen, die Ziele des Distrikts gemeinsam umzusetzen.

In der Liste meiner Ziele stehen die Jugendprogramme an erster Stelle, denn wir wollen zu einer guten Entwicklung der Jugend beitragen. Weiterhin unterstütze ich die Zusammenarbeit zwischen Leo- und Lions Clubs, um noch mehr junge Menschen für unsere Lions-Idee zu gewinnen. Ich möchte die Stolpersteine im Clubleben deutlich machen und mehr Clubs dazu gewinnen, den Mitgliedschaftsbeauftragten einzuführen. Darüber hinaus wollen wir mit den Clubs die Frage diskutieren, was Lions zur Integration von Migranten in Deutschland beitragen kann.

Distrikt-Governor: 111-BS | Ullrich Dreistein

Das Motto meines Governorjahres lautet: „Bring Dich ein!“

Leider wird es immer schwieriger, geeignete Lions-Freunde zu motivieren, sich durch die Übernahme eines Amtes in einem Club und darüber hinaus auf Distriktebene verstärkt einzubringen. Ohne deren Hilfe und Unterstützung wird es uns aber zukünftig nicht mehr gelingen, unsere vielfältigen Aufgaben sowohl im karitativen wie auch im organisatorischen Bereich befriedigend zu erfüllen! Wer „Ja“ zu Lions gesagt hat, sollte auch bereit sein, seine Kenntnisse und Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam schaffen wir mehr! Also: Bring Dich ein!

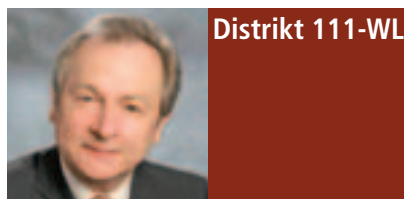


Distrikt-Governor: 111-WL | Prof. Dr. Wieland Richter

Wir alle sind Lions – ein „wir hier unten und die da oben“ sollte es nicht geben, denn nur gemeinsam können wir die Lions-Ideen umsetzen. Im weltweiten Vergleich der Mitgliederentwicklung schneiden die deutschen Distrikte ziemlich gut ab. Dennoch muss sich die Lions-Organisation verändern. Frauen stehen in der Wirtschaft „ihren Mann“. Es wäre mehr als töricht, dieses Potenzial nicht stärker für die Lions-Idee zu nutzen.

Den gesellschaftlichen Wandel spüren insbesondere die Kinder und Jugendlichen. Hier helfen unsere Jugendprogramme, eine gesunde und bewusste Lebensweise zu finden. Ich möchte die Clubs bitten, auch weiterhin diese Programme tatkräftig zu unterstützen.

In den Clubs planen und führen Lions Aktionen zum Wohle anderer durch. Dieses gemeinsame Handeln fördert und festigt die Freundschaft im Club. Ich werbe dafür, dass die Clubs ihre Vorhaben gemeinsam schultern. Ältere und Jüngere, Lions und Leos, Club- und Kabinettsmitglieder, Männer und Frauen können und sollten sich gegenseitig unterstützen und für ein besseres Morgen kämpfen – im Sinne meines Mottos „... gemeinsam...“.



Distrikt-Governor: 111-R | Heinrich K. Alles

Meine Ziele als Distrikt-Governor:



Distrikt 111-R

- Mehr Frauen für Lions im Rheinland gewinnen
- Veränderung der Struktur des Distrikts mit dem Ziel der Verbesserung der Kommunikation durch kleinere Zonen und Regionen
- Intensivierung von MERL mit den Zielen, in den bestehenden Clubs mehr Mitglieder zu gewinnen und neue Leo- und Lions Clubs aufzubauen. Werben in den Clubs, dass ein Mitgliedschaftsbeauftragter in jedem Club die Bemühungen unterstützt. Mein Motto: „We Serve“

Distrikt-Governor: 111-MS | Heribert Häußler

Die Distrikt-Governor werden für ein Jahr gewählt. Um eine kontinuierliche Führungsarbeit zu gewährleisten, bilden der Immediate Past-Distrikt-Governor und die beiden Vize-Governor unter meiner Leitung ein Führungsteam, um mein Motto „Gemeinsam aktiv Zukunft gestalten“ optimal umzusetzen.

Während meiner Amtszeit werde ich besonders die folgenden Ziele verfolgen:

- Verbesserte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit! Wir müssen unsere Kommunikation nach außen verbessern, um der Öffentlichkeit die Lions-Bewegung und die Ziele der Lions näher zu bringen.
- Bessere interne Kommunikation! Künftigen Amtsträgern und neuen Mitgliedern müssen Struktur, Ziele und Finanzierung von Lions Clubs International verständlich näher gebracht werden.
- Förderung der Jugendarbeit! Der Stellenwert der drei Jugendprogramme in unserem Distrikt soll weiter ausgebaut werden. Dies kann jedoch nur unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Strukturen in den drei Bundesländern geschehen.
- Mehr Mitglieder durch gemischte Clubs! Das Motto „Move to Grow“ können wir nur dann erfüllen, wenn wir alle Bevölkerungsteile für Neuaufnahmen berücksichtigen. Daher wird die Gründung gemischter Clubs vorangetrieben. Gleichzeitig wird die interne Diskussion in den Herrenclubs zur Öffnung für Frauenmitgliedschaften bewusst gefördert.
- Wir sind eine internationale Organisation! Die bestehenden Distrikt-Jumelangen mit 118/E Istanbul und 103/Centre Est Frankreich werden wir weiter pflegen und ausbauen. Unseren Anspruch, eine internationale Organisation zu sein, werden wir darüber hinaus durch die bewusste Erhöhung des Ausländeranteils in unseren Clubs unterstreichen.





Die neue Governor-Crew mit Partnern bei der Vorreise zur Distrikt-Governor elect Schulung im Vorfeld der International Convention 2009.

Ziele des Governorrates

Von: **Helmut Marhauer** | In den Aufgabenstellungen des neuen Governorrates finden sich bekannte Themen: Kommunikation intern und extern, Jugendprogramme und Pflege der Mitglieder.

Der acting Governerrat geht gut vorbereitet in das Lions-Jahr. Dazu dienten neben den Erfahrungen als Vize-Governor im eigenen Distrikt vor allem auch das Vize-Governor-Seminar in Wiesbaden sowie die DGe-Schulung in Minneapolis. Zu den vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen, die ihn nunmehr erwarten, hat er bereits Anfang des Jahres eigene Prioritäten festgeschrieben, an denen er seine Arbeit, das heißt seine Diskussionen, Anträge und Entscheidungen orientieren wird. Ich möchte Ihnen die Ziele, die er sich gesetzt hat, einschließlich der dazu vom Governerrat erarbeiteten Begründungen in gekürzter Form darlegen. Vieles wird Ihnen durchaus bekannt vorkommen.

Verbesserung der Kommunikation nach innen und außen

Das Wissen der Mitglieder in den Clubs über Lions (beispielsweise Entstehung, Organisation, Ziele, ethische Grundsätze, Selbst-

verständnis) zeigt sich oftmals als erschreckend gering. In dieser mangelnden Information dürfte einer der Gründe liegen, weshalb viel zu wenige Mitglieder für clubübergreifende Veranstaltungen wie Distrikt-Konferenz, Distrikt-Versammlung, Multi-Distrikt-Versammlung und International Convention zu begeistern sind und infolge dessen auch nicht daran teilnehmen. Auch das Misstrauen gegenüber den Lions-Führungsebenen mag darin begründet sein, dass Mitglieder den Amtsträgern nicht mehr begegnen und sie nicht persönlich kennenlernen. Folge ist die Verfestigung des „Die da oben, wir hier unten“. Der internen Kommunikation (Einladung von Amtsträgern in die Clubs, Infos über unsere Zeitschrift und Newsletter, Internet, Schaffung von Transparenz der Abläufe und Entscheidungen auf der Ebene nationaler und internationaler Lions-Gremien) kommt eine zunehmende Bedeutung zu. Wichtig ist aber, dass Informationsangebote nicht nur angeboten werden, sie müssen natürlich auch von unseren Mitgliedern „abgeholt“ werden. Und dafür müssen sie interessant und informativ sowie professionell aufgemacht sein.



2009/2010

Die externe Kommunikation ist wichtig, um Interesse an unserer Organisation und unseren Aktivitäten/Projekten zu wecken. Auch und gerade über diesen Weg wecken wir Spendenbereitschaft für unsere Programme, finden auch interessierte Menschen, die bei uns mitwirken möchten. Fortführung des Leo- und Lions-Aktionstages und ein guter Internetauftritt sind Wege, uns und unsere Anliegen stärker in die Öffentlichkeit zu tragen. Das gilt auch für das Bekanntmachen unserer Stiftung der Deutschen Lions (SDL).

Förderung und Ausbau der Lions-Jugendprogramme

Der Wertewandel bzw. -verlust in unserer Gesellschaft ist vielfach erkennbar. Er trifft überwiegend Kinder und Jugendliche, deren Erziehung immer weniger in der Familie stattfindet, sondern sich zunehmend auf Einrichtungen wie Schule, Kirche und letztlich auf die Gesellschaft verlagert. Dort kann diese Arbeit aber oftmals nicht bzw. nicht so wirksam geleistet werden. Die Folgen sind Gewalt an Schulen und unter Jugendlichen, steigender Alkoholmißbrauch und Drogenkonsum sowie partiell auch eine Zuwendung zu Sekten oder extrempolitischen Gruppierungen.

Schulen und Jugendeinrichtungen fühlen sich nicht selten allein gelassen oder überfordert. Hier sind unsere Jugendprogramme (Kindergarten plus, Klasse2000, Lions-Quest) ein wirkungsvolles Ange-

bot, Kinder und Jugendliche von frühestem Alter an bis zum Eintritt in das Berufsleben „stark für das Leben“ zu machen. Daher gilt es, unsere Programme noch stärker in die Gesellschaft zu tragen. Wir benötigen in den Clubs und Distrikten weiterhin engagierte Beauftragte. Und wir benötigen noch mehr Interesse der Öffentlichkeit an unseren Programmen, durch aktive Mithilfe in der Umsetzung, vor allem aber durch Spenden und Sponsoring. Nicht zuletzt deshalb haben wir für unseren letzten und die folgenden Aktionstage unsere Jugendprogramme zum Schwerpunktthema erklärt.

Weitere Umsetzung des Strategiepapiers „Integration“

Rund 20 % der Mitglieder unserer Bevölkerung haben einen sogenannten Migrationshintergrund. Ihr Anteil wird weiter steigen. Die Zukunftsfähigkeit unseres Landes wird letztlich auch mit davon abhängen, wie es uns gelingt, diese Menschen in die unterschiedlichen Bereiche unserer Gesellschaft einzubinden, gleichberechtigt und anerkannt. Wir kommen gar nicht darum herum, deren Potenziale zu nutzen wie unsere eigenen. Das bedeutet Chancen und Teilhabe. Lions mit ihrer international weit über Staatenverbände hinaus gegliederten Organisation haben geradezu eine Verpflichtung, beispielhaft zu wirken.

In unserem Multi-Distrikt wurde vor wenigen Jahren bereits ein Strategiepapier erarbeitet, das in seinem Umfang eine Vielzahl von Anregungen und Ansätzen beinhaltet. Dieses Papier muss wieder verstärkt in das Bewusstsein der Clubs getragen werden (zum Beispiel Vortrag bei Distrikt-Konferenz), damit dort Möglichkeiten der Umsetzung auf den Weg gebracht werden können.

Intensivierung der Mitgliederentwicklung

Junge Menschen, die für eine Mitgliedschaft bei Lions in Frage kommen, sind heute in aller Regel sehr stark in den Beruf eingebunden. Ihr Freizeitverhalten hat sich auch vorwiegend in einer Weise verändert, die wenig Interesse aufkommen lässt, sich in einer Organisation wie Lions verpflichtend zu binden.

Auch innerhalb der Mitgliedschaft besteht zunehmend weniger Bereitschaft, ein Amt, geschweige das des Präsidenten oder des Clubsekretärs zu übernehmen. Austritte nehmen zu.

Auch hier müssen neue Wege gegangen werden. MERL ist insgesamt ein gutes Angebot für die Lösung dieser Probleme. Voraussetzung ist natürlich, geeignete Beauftragte zu finden, die sich dieser Problematik annehmen. Es muss daher noch weiter ausgebaut werden. Aber wir müssen alle mitwirken, uns – gerade in den ersten Jahren – um die neuen Mitglieder zu kümmern, sie in die Clubgemeinschaft einbinden, ihnen das Wissen über die Ämter bei Lions vermitteln und sie bei Übernahme eines Amtes unterstützen. Gleiches gilt, wenn etablierte Mitglieder plötzlich „Ermüdungsercheinungen“ zeigen.

Die Einsetzung von Mitgliedschaftsbeauftragten sollte in allen Clubs überlegt werden.

Und wir müssen uns noch stärker bemühen, Frauen zu Lions zu bekommen. Wenn sich ein eingespielter Herrenclub nicht öffnen möchte, sollte er aktiv die Neugründung von gemischten oder von Damenclubs unterstützen oder sogar betreiben. ■

Sechs Kliniken in fünf Jahren

Von: **Gina Prendki** | Lions retten Kinder in Asien vor der Erblindung durch den Bau von Augenkliniken.

Die neunjährige Tochter von Anis Jamaluddin verletzte ihr Auge beim Badminton Spielen. Ihre malaysische Mutter brachte sie sofort ins Krankenhaus, wo die Ärzte eine traumatische Linsentrübung feststellten. Schon am nächsten Tag wurde das Mädchen im neuen Lions-World Health Organization (WHO) Kinderaugenzentrum in Kota Kinabalu/Ost-Malaysia operiert.

„Ich danke Lions und den Ärzten dafür, dass sie meiner Tochter ihr Augenlicht wiedergegeben haben“, freut sich Jamaluddin. „Dieses Augenzentrum leistet wirklich hoch professionelle Arbeit, und die Einrichtung ist ein großer Segen für uns.“

Das Programm SightFirst hat den Bau dieses Kinderaugen-zentrums ermöglicht. In den letzten fünf Jahren wurden weltweit insgesamt über vier Millionen US-Dollar zur Vermeidung von Blindheit unter Kindern ausgegeben. Sechs Augenkliniken für Kinder wurden in Kambodscha, Indonesien, Malaysia, Myanmar, den Philippinen und Vietnam errichtet. Diese Zentren haben Augenscreenings an über vier Millionen Kindern durchgeführt und über 45.000 Grauer-Star-Operationen sowie 200.000 weitere Operationen vorgenommen. 20.500 Menschen erhielten Grundlageninformationen in Sachen Augengesundheitspflege und 1.000 Fachleute nahmen

an Weiterbildungsmaßnahmen vor Ort teil.

Lions bringen Kinder in die Klinik

Auf der ganzen Welt haben LCIF und die Weltgesundheitsorganisation WHO bis heute 30 Kinderaugenzentren errichtet. In Manila gehen die Warteschlangen am Philippine General Hospital bis auf die Straße hinaus. Zweimal pro Woche sind dort die Türen des Lions-WHO Kinderaugen-zentrums für erblindete Kinder geöffnet. Lions aus Angles City fahren blinde Kinder über 50 Meilen weit hierher. So haben Lions im vergangenen März vier Kinder mit verschiede-

nen Augenkrankheiten hierher gebracht, darunter einen Jungen, der durch einen Klassenkameraden verletzt wurde und ein künstliches Auge erhielt.

Dank SightFirst wurde das Lions-WHO-Zentrum am Philippine General Hospital zu einer hoch professionellen Kinderaugenklinik ausgebaut. Der dortige Kinderaugenarzt erhält einmal im Jahr eine Weiterbildung und kann deshalb auch in schwer erreichbaren ländlichen Gebieten arbeiten. Und in naher Zukunft plant das Zentrum die Ausbildung eines Kinderaugenarztes aus einem Nachbarland, das noch kein Augengesundheitsprogramm für Kinder hat. ■



Dr. Cheryl Tamayo, Kinderaugenärztin am Philippine General Hospital, spricht mit Patienten des Lions-WHO Kinderaugen-zentrums in Manila.

Mit den Jugendprogrammen wie Lions-Quest werden Kinder für ein Leben ohne Süchte und Gewalt stark gemacht.



Gemeinsam gegen Drogen

Von: Nicole Brown | Mit Präventionspartnerschaften gegen Drogenmissbrauch.

Lions-Quest, das Jugendentwicklungsprogramm der Lions Clubs International Foundation (LCIF) und die Community Anti-Drug Coalitions of America (CADCA / Anti-Drogen-Koalitionen der USA) arbeiten seit vielen Jahren zusammen für sichere, gesündere und drogenfreie Städte und Gemeinden. Im Jahr 2007 haben beide Organisationen einen Vertrag abgeschlossen, um noch größeren Einfluss in den Gemeinden der USA zu haben.

Durch CADCA kontaktieren Lions in den USA lokale Organisationen, um so den direkten Kontakt zu Jugendlichen zu bekommen. Durch die Zusammenarbeit mit Schulen, Unternehmen, Gesundheitszentren, Kirchengemeinden, Sozialdiensten, Vollzugsbehörden und Medien konnte so ein Netzwerk zur Bekämpfung von Drogenmissbrauch aufgebaut werden. „Wir arbeiten zusammen daran, die Umwelt der Jugendlichen so zu gestalten, dass sie ein produktives, sicheres und gesundes Leben führen können“, erklärt Larry Dilworth, Vizepräsident für Entwicklung und Veranstaltungen bei CADCA, zufrieden mit dem bisher Erreichten.

Beide Organisationen haben das selbe Ziel: jungen Menschen mit Fähigkeiten auszustatten, um Drogen abzuweisen und ein gesundes Leben zu führen. Um die Zusammenarbeit weiter auszubauen, haben CADCA und LCIF kürzlich vereinbart, Strategien in drei Bereichen der Drogenaufklärung zu entwickeln:

- Aufklärungsarbeit über die Ziele und Projekte der Organisationen leisten mit allen Kommunikationsvehikeln und auf den großen Konferenzen der jeweiligen Organisation.

- Gelegenheiten für Lions-Mitglieder und Gemeindeorganisationen schaffen, so dass sie sich sinnvoll auf lokaler Ebene vernetzen können.
- Prüfen weiterer Partnerschaften, sowohl in den USA als auch auf internationalem Niveau, deren Ziel es ist, Drogenkonsum und dessen Folgeschäden zu reduzieren.

„Das Erlernen von Lebenskompetenzen und gutem Sozialverhalten sind Schlüsselkomponenten eines jeden Präventionsprogramms in Städten und Gemeinden, da diese es den Jugendlichen ermöglichen, die richtige Entscheidung zu treffen, wenn sie mit Angeboten zum Drogenkonsum in Berührung kommen“, sagt Dilworth.

Lions haben eine langjährige Erfahrung und ausgebaute Netzwerke im Bereich von Jugendentwicklungsprogrammen – seit 1984 gibt es Lions-Quest bei Lions Club International. In Städten und Gemeinden auf der ganzen Welt arbeiten Lions mit Schulen zusammen, um dort das Lions Quest Programm durchzuführen.

CADCA ist eine nationale Hilfsorganisation, die über 5.000 lokale Organisationen in den USA fördert. Auf internationaler Ebene unterstützt CADCA das Auswärtige Amt der USA bei Anti-Drogen-Programmen in Peru, El Salvador, Kolumbien, Mexiko und Brasilien.

Partnerschaften wie die zwischen LCIF und CADCA erhöhen die Wirkungskraft von Anti-Drogen-Kampagnen und bereiten Jugendliche auf ein Leben ohne Drogen und Alkohol vor. Mehr Informationen gibt es auf der Webseite www.cadca.com. ■

Finanzen von gestern – Finanzen für morgen

Jahresabschluss 2008 und Finanzplan 2009 des Hilfswerks der Deutschen Lions

Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) stellt satzungsgemäß den Jahresabschluss 2008 und zusätzlich den Finanzplan 2009 vor, wie sie die Mitgliederversammlung in Bielefeld verabschiedet hat. Für weiter-

gehende Fragen stehen die Mitarbeiterinnen des HDL gerne zur Verfügung. Auch für Detailfragen können sich Interessierte direkt an das HDL wenden. ■

Finanzplan 2009	Gesamt						in T-EUR
	Ressort I €	Ressort II €	Ressort III €	Wirtsch.-Betr. Ressort IV €	Verein Ressort V €	Gesamt	
Einnahmen/ Erlöse Projekte	2.292,4	1.117,6	157,2	100,0		3.667,2	
- Ausgaben/ Aufwendungen Projekte	-2.206,9	-893,3	-82,0	-78,0		-3.260,2	
= Überschuss/ Fehlbetrag Projekte	85,5	224,3	75,2	22,0	0,0	407,0	
*- Verwaltungskosten Ressorts	-112,2	-218,8	-72,9	-19,6		-423,5	
Überschuss/ Fehlbetrag Zwischensumme Σ A	-26,7	5,5	2,3	2,4	0,0	-16,5	
direkte Vereinskosten					-79,3		
Verwaltungskosten Verein					-137,5		
Überschuss/Fehlbetrag Zwischensumme Σ B	-26,7	5,5	2,3	2,4	-216,8	-233,3	
Mitgliedsbeiträge	26,7				218,3	245,0	
Überschuss/Fehlbetrag gesamt	0,0	5,5	2,3	2,4	1,5	11,7	
Verwaltungskosten Gesamt	112,2	218,8	72,9	19,6	216,8	640,3	= 100%
davon gedeckt durch Projekte	85,5	218,8	72,9	19,6		396,8	= 62,0%
davon gedeckt durch Mitgliedsbeiträge	26,7				216,8	243,5	= 38,0%


Wiesbaden den 13.10.2008 / Bielefeld den 22.05.2009

2. Fassung: ■ aufgestellt in Abstimmung mit dem HDL-Vorstand zur Annahme empfohlen vom Finanzausschuss des MD 111 Deutschland am 11.10.2008
 ■ genehmigt vom HDL Verwaltungsrat am 24.11.08
 ■ genehmigt von HDL Mitgliederversammlung am 22.05.2009

Fritz Müller, Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung bis 31.12.2008



Hermann Müller, Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung ab 01.01.2009



Ämterwechsel im Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL)

Von: Julia RiBel | Aus dem Vorstand des HDL sind zum 01.07.2009 nach zwei Amtsperioden Dr. Hanns-Otto Strumm (Ressort 1 Nationale und internationale Projekte) und bereits zum 31.12.2008 Fritz Müller (Ressort Finanzen) ausgeschieden. Von der Mitgliederversammlung wurden Past-Governorratsvorsitzender (PCC) Hermann Müller als Finanzvorstand und PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig als Vorstand für das Ressort 1 Nationale und internationale Projekte gewählt.

Turnusgemäß hat Past-Distrikt-Governor (PDG) Karsten Kowalla seine Amtszeit im Verwaltungsrat beendet. Für ihn wurde PDG Dr. Claus-Dieter Brandt von der Mitgliederversammlung bestellt. Sitzungsgemäß wird der neue Governorratsvorsitzende Helmut Marhauer Mitglied des Vorstandes und sein Vorgänger Dr. Klemens A. Hempesch Vorsitzender des Verwaltungsrates. ■

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

I. Erträge	Ressort I	Ressort II €	Ressort III €	Ressort IV €	Ressort V €	Gesamt €
Spenden, Zuschüsse						
Spenden von Clubs DVF	579.707,42	0,00	0,00	0,00	0,00	579.707,42
Spenden von Clubs SF	2.246.003,73	0,00	0,00	0,00	0,00	2.246.003,73
Spenden von Clubs Inlandsprojekte	757.104,38	0,00	0,00	0,00	0,00	757.104,38
Spenden von Clubs Auslandsprojekte	304.762,32	0,00	0,00	0,00	0,00	304.762,32
Spenden für LQ-Seminare	0,00	26.063,36	0,00	0,00	0,00	26.063,36
Spenden Jugendaustausch	0,00	0,00	62.839,48	0,00	0,00	62.839,48
Zweckgebundene Spenden	91.792,19	159.545,34	0,00	0,00	0,00	251.337,53
Übrige Zuwendungen/Freie Spenden	3.946,48	2.000,00	0,00	0,00	0,00	5.946,48
Zuschüsse von LCIF	803.629,38	18.006,54	0,00	0,00	0,00	821.635,92
Zuschüsse BMZ	493.757,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493.757,00
Abgrenzung n.nicht verwend.zweckgeb.Sp.	-1.914.586,38	-128.804,65	-47.198,96	0,00	0,00	-2.090.589,99
Zwischensumme	3.366.116,52	76.810,59	15.640,52	0,00	0,00	3.458.567,63
Beiträge, Umlagen						
Erträge aus Verwaltungskosten	73.961,66	0,00	0,00	0,00	0,00	73.961,66
Entnahmen aus projektbez. Rücklagen	0,00	3.910,00	0,00	0,00	0,00	3.910,00
Beiträge und Umlagen	0,00	0,00	95.534,15	201.255,00	0,00	296.789,15
Zwischensumme	73.961,66	3.910,00	95.534,15	201.255,00	0,00	374.660,81
Seminare, Materialverkäufe						
Seminargebühren	0,00	730.963,96	2.990,90	0,00	0,00	733.954,86
Material und Drucksachenverkauf (ZWB)	0,00	261.598,50	0,00	0,00	65.653,07	327.251,57
Zwischensumme	0,00	992.562,46	2.990,90	0,00	65.653,07	1.061.206,43
Sonstige Erträge						
So. Erträge Projekte/Seminare	0,00	4.158,91	0,00	0,00	13.748,50	17.907,41
So. Erträge Verwaltungskosten	0,00	3.640,47	1.206,31	8.185,99	86,19	13.118,96
Zwischensumme	0,00	7.799,38	1.206,31	8.185,99	13.834,69	31.026,37
Zinsen und ähnliche Erträge						
Zinsen/Kursgewinn	81.407,91	3.300,32	3.300,32	0,00	0,00	88.008,55
Erträge insgesamt	3.521.486,09	1.084.382,75	118.672,20	209.440,99	79.487,76	5.013.469,79

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

II. Aufwendungen	Ressort I	Ressort II €	Ressort III €	Ressort IV €	Ressort V €	Gesamt €
Sachaufwendungen						
Projekt- und Seminarkosten	3.366.116,52	805.543,08	38.685,19	0,00	77.444,31	4.287.789,10
Abschreibung Forderungen	0,00	18,69	0,00	0,00	0,00	18,69
Entwicklungs-/Evaluationskosten	0,00	5.966,87	0,00	0,00	0,00	5.966,87
Informationsaufwendungen	3.600,00	27.494,58	3.600,00	20.547,82	0,00	55.242,40
Zwischensumme	3.369.716,52	839.023,22	42.285,19	20.547,82	77.444,31	4.349.017,06
Aufwendungen Geschäftsstelle						
Personalaufwand	103.814,27	170.336,02	56.442,71	68.537,55	4.031,63	403.162,18
Reisekosten Personal	3.410,07	5.595,18	1.854,02	2.251,31	132,44	13.243,02
Sachkostenpauschale Vorstand	0,00	0,00	0,00	12.271,04	0,00	12.271,04
Reisekosten Vorstand	0,00	0,00	0,00	24.717,57	0,00	24.717,57

Fortsetzung auf Seite 24

Der Jahresabschluss wird:

- erstellt analog § 264 ff. HGB
- geprüft und testiert durch einen öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer, der nicht Lions-Mitglied ist.
- auf wirtschaftliche Mittelverwendung überprüft durch den Finanzausschuss des MD 111.
- vom Verwaltungsrat des HDL festgestellt und von der Mitgliederversammlung des HDL genehmigt.
- im Zuge der Erteilung des Spendensiegels erfolgt die Überprüfung durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI).

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

II. Aufwendungen	Ressort I	Ressort II	Ressort III	Ressort IV	Ressort V	Gesamt
		€	€	€	€	€
Sitzungsaufwand	0,00	0,00	0,00	385,09	0,00	385,09
Verwaltungsrat	0,00	0,00	0,00	3.275,55	0,00	3.275,55
Mitgliederversammlung	0,00	0,00	0,00	3.529,76	0,00	3.529,76
Prüf- u. Beratungskosten	0,00	0,00	0,00	18.331,80	0,00	18.331,80
Projektbezogene Verwaltungskosten	13.906,18	0,00	0,00	0,00	0,00	13.906,18
Übrige Sach- und Verwaltungskosten	21.591,21	35.426,35	11.738,84	14.254,42	838,49	83.849,31
Zwischensumme	142.721,73	211.357,55	70.035,57	147.554,09	5.002,56	576.671,50
Sonstige Aufwendungen						
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4.937,68	8.101,44	2.684,56	3.259,97	191,76	19.175,41
Abschreibungen auf Wertpapiere	3.479,84	0,00	0,00	0,00	0,00	3.479,84
Zwischensumme	8.417,52	8.101,44	2.684,56	3.259,97	191,76	22.655,25
Aufwendungen Insgesamt	3.520.855,77	1.058.482,21	115.005,32	171.361,88	82.638,63	4.948.343,81
III. Jahresüberschuss	630,32	25.900,54	3.666,88	38.079,11	-3.150,87	65.125,98
Interner Ressortausgleich aus Mitgliedsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	-3.150,87	3.150,87	0,00
Jahresüberschuss nach Ressortausgleich	630,32	25.900,54	3.666,88	34.928,24	0,00	65.125,98

Dr. Hanns-Otto Strumm

Dr. Hanns-Otto Strumm,
Vorstandssprecher HDL

Fritz Müller

Fritz Müller,
Schatzmeister HDL bis 31.12.2008

Hermann Müller

Hermann Müller,
Schatzmeister HDL ab 01.01.2009

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden
Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	31.12.2008		31.12.2007		PASSIVA	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Rücklagen				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.365,00	4.631,00			1. Freie Rücklagen	325.000,00	325.000,00		
II. Sachanlagen					2. Betriebsmittelrücklagen	239.020,99	201.205,05		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	66.467,94	66.467,94			3. Projektbezogene Rücklagen	115.087,60	86.387,67		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.237,00	16.943,00				679.108,59	612.592,72		
	<u>108.704,94</u>	<u>83.410,94</u>			II. Ergebnisvortrag	65.125,98	61.076,49		
	<u>115.069,94</u>	<u>88.041,94</u>				<u>744.234,57</u>	<u>673.669,21</u>		
B. Umlaufvermögen					B. Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete zweckgebundene Zuwendungen	2.090.589,99	0,00		
I. Vorräte					C. Rückstellungen				
1. Noch nicht abgerechnete Leistungen	45.814,77	84.957,99			Sonstige Rückstellungen	40.231,31	56.610,00		
2. Waren	204.796,96	84.897,34			D. Verbindlichkeiten				
	<u>250.611,73</u>	<u>169.855,33</u>			1. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten, zweckgebundenen Zuwendungen	0,00	1.879.334,35		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.933,61	50.654,47		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.620,20	168.110,22			3. Sonstige Verbindlichkeiten	11.562,95	25.594,57		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	31.548,38	21.297,26				<u>75.496,56</u>	<u>1.955.583,39</u>		
	<u>130.168,58</u>	<u>189.407,48</u>			E. Rechnungsabgrenzungsposten	148.828,00	145.805,00		
III. Wertpapiere									
Sonstige Wertpapiere	30.869,24	34.349,08							
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.572.610,94	2.350.013,77							
	<u>2.984.260,49</u>	<u>2.743.625,66</u>							
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50,00	0,00							
	<u>3.099.380,43</u>	<u>2.831.667,60</u>							

Dr. Hanns-Otto Strumm
 Dr. Hanns-Otto Strumm, Vorstandssprecher HDL

Fritz Müller

Fritz Müller, Schatzmeister HDL bis 31.12.2008

Hermann Müller

Hermann Müller, Schatzmeister HDL ab 01.01.2009

Symbolische Lichtblicke für Blinde und Gehörlose in Bielefeld



Beim Gettogether verschenkten die Mönchengladbacher Leos Leucht-Armbänder gegen eine Spende.

Von: Julia RißeI | Für das Gettogether auf der MDV hatten sich die Mitglieder des Leo-Clubs Mönchengladbach etwas Besonderes ausgedacht. Unter dem Motto „Wir schenken dir ein Licht für den Abend und du kannst einem Menschen seine Sehkraft zurückgeben“ verteilten sie gegen eine Spende Knicklichter zugunsten der Activity „Lichtblicke für Blinde und Gehörlose“. Bunt leuchteten die Armbänder schon bald an vielen Handgelenken und entwickelten sich zum begehrten Accessoire und Eyecatcher des Abends. Auch die Kommunikation kurbelten die Leuchtbänder an. „Über die Knicklichter kamen wir schnell mit den

Gästen ins Gespräch“, sagt Sarah Hemsch, eine der beteiligten Leos. Für ihre Aktion bekamen die jungen Löwen viel positives Feedback und sind Vorreiter für andere Leo-Clubs, die diese Idee nun ebenfalls umsetzen wollen.

„Insgesamt haben wir 500 Knicklichter verteilt und die stolze Summe von 1.500 Euro gesammelt“, freut sich Sarah Hemsch. Mit dieser Spende leisten die Leos die Anschubfinanzierung zu einem neuen Hilfsprogramm, das die Lions wieder gemeinsam mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) realisieren. Dabei erweitern wir unsere bisherige Hilfe für Sehbehinderte und Blinde erstmalig auf Hörbehinderte in Bolivien. Das Projekt vernetzt und ergänzt hauptsächlich verschiedene Einrichtungen für Gehörlose



Wir schenken Dir ein Licht für den Abend und Du kannst einem Menschen seine Sehkraft zurückgeben.

Lichtblicke für Blinde und Gehörlose
Die Lions realisieren nun gemeinsam mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) auch ein Projekt für Hörbehinderte in Bolivien.
Mit 30 Euro schenken Sie Sehen, mit 40 Euro schenken Sie Hören!

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL)
Volksbank Main-Taunus
BLZ 500 922 00
Konto 30 33 33 30
Kenntwort: Lichtblicke

und Hörbehinderte und bietet Hilfe von der Prävention bis zur Betreuung.

Falls auch Sie dieses Projekt unterstützen wollen, gibt Ihnen das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL) gerne unter Tel. 0611-9915480 oder per Mail c.lindner@lions-hilfswerk.de weitere Informationen. ■



Architektur der Spitzenklasse

Das Schönste, was Ihr Haacke-Haus vermitteln kann, ist Ihr Gefühl für gute Architektur, für Stil und Geschmack. Eine Visitenkarte, die Auskunft gibt über Ihre Sicht von Qualität und Wert.



Weitere Informationen
freecall (08 00) 4 22 25 33
www.haacke-haus.de

HACKE[®]
HAUS

29227 Celle/Westercelle · Am Ohlhorstberge 3
14542 Werder (Havel) · Senator-Haacke-Straße 1





Vorsorgen – auch für die Gesellschaft

Von: Karsten Kowala, Dr. Hermann Schünemann | Ein Workshop befasste sich mit „Erbschaftsrecht und Erbschaftssteuer“ während der Multi-Distrikt-Versammlung 2009.

Zu einer verantwortlichen Lebensplanung gehört, dass man sich der Tatsache der Endlichkeit des Lebens und damit auch der Vererbung und sinnvollen Verwendung seines Vermögens stellt. Die planvolle Regelung der Nachfolge durch Testament oder

Erbvertrag bildet hierzulande aber immer noch die Ausnahme; lediglich 30 % der Deutschen sorgen in dieser Weise vor.

Gegenüber der Standardlösung der gesetzlichen Erbfolge können nur auf den Einzelfall abgestellte rechtliche und steu-

errechtliche Regelungen der persönlichen Situation gerecht werden. Auch der Hinweis, man habe gar kein Vermögen, trifft nicht jede Situation. Bei jungen Eltern ist zum Beispiel die Versorgung des Ehepartners und der minderjährigen Kinder zu

bedenken; Erbengemeinschaften können zum Beispiel jahrelange gerichtliche Auseinandersetzungen auslösen. Letztwillige Verfügungen sind daher gewissermaßen ein Muss und die juristische Beratung ist dabei äußerst zweckmäßig.

muss das Testament unterschreiben und sollte auch Ort und Datum hinzusetzen. Aber er muss beispielsweise auch eine oder mehrere Personen als Erben bezeichnen und nicht nur einzelne Vermögensgegenstände zuwenden. Und wer kann als Laie schon unterscheiden zwischen Vollerbschaft, Schlusserb- schaft, Ersatzerbschaft, Vor- und Nacherbschaft?

Bei der Beratung zur Abfas- sung eines Testaments treten weitere Fragen auf wie:

- Ist der Erblasser überhaupt testierfähig/geschäftsfähig?
- Hat er schon früher ein Testa- ment aufgesetzt oder einen Erbvertrag geschlossen?
- Sind Pflichtteilsberechtigte vorhanden?
- Gibt es nichteheliche Ab- kömmlinge?
- Was passiert, wenn der über- lebende Ehegatte wieder hei- ratet?

Auch sollte immer an die Einsetzung von Ersatzerben gedacht werden, falls die ursprünglich Bedachten – der Ehegatte, die Kinder – im Laufe der Zeit bis zum Todesfall selbst weggefallen sind. Als Ersatzerbe, aber auch als Vollerbe, Nacherbe oder Vermächtnisnehmer kann auch eine Stiftung einge- setzt werden.

Schließlich muss auch das Testament in regelmäßigen Abständen vom Erblasser darauf überprüft werden, ob die Rege- lungen noch der persönlichen Situation der Beteiligten ent- sprechen und ob sich nicht viel- leicht auch äußere Umstände verändert haben, wie durch eine Reform der Erbschaftsteuer.

Anmerkungen zur Erb- schaftsteuerreform

In Deutschland werden jähr- lich Vermögen im Wert von circa 50 Milliarden Euro vererbt.

Davon unterliegen geschätzte 15 Milliarden Euro der Erb- schaftsteuer, die mit einem Auf- kommen von circa vier Milliar- den Euro jährlich durchaus Anlass zu Überlegungen gibt, diesen Komplex sinnvoll zu gestalten.

Die zum 1.1.2009 in Kraft getretene Reform der Erb- schaftsteuer sollte die größeren Vermögen nach Gemeinwohlkri- terien ent- und belasten. Durch- schnittliche Vermögen sollen weitgehend freigestellt, die dar- über liegenden Vermögen aber stärker mit Erbschaftsteuer belastet werden. Alle Vermö- gensarten werden zur Besteue- rung künftig mit ihrem Verkehrs- wert herangezogen.

Die Erbschaft- und Schen- kungsteuertarife sind nur bei Ehegatten und Kindern unver- ändert geblieben, bei Eltern, Geschwistern und Dritten sind die Steuersätze aber angeho- ben worden. In der Spitze liegt die Erbschaftsteuer bei 50 %. Dies wird etwas abgemildert durch die Anhebung der Freibet- räge bei Ehegatten auf 500.000 Euro und für Kinder auf 400.000 Euro und für Enkel auf 200.000 Euro.

Höhere Belastungen treten vor allem beim Grundvermögen auf. Die bisherige niedrige Basis der Besteuerung zu pauschalier- ten Werten war nach der Entscheidung des Bundesver- fassungsgerichts verfassungswidrig, was auch die Erb- schaftsteuerreform ausgelöst hat. Sie wird nun abgelöst durch eine Besteuerung der Immobili- en auf Basis der weit höheren Verkehrswerte. Dies wird wie- derum abgemildert durch die weitgehende Freistellung des „Familienwohnheims“. Voraus- setzung ist die Nutzung zu eigen- en Wohnzwecken im Verer- bungszeitpunkt und während der zehn Folgejahre. Positiv ist ferner, dass künftig auch Nut- zungs- und Rentenlasten, zum

Beispiel ein Nießbrauch an der Immobilie, bei der Wertbe- rechnung abgezogen werden können.

Sehr problematisch ist die künftige Besteuerung des Be- triebsvermögens. Eine Verscho- nung von der Regelbesteuerung setzt unter anderem eine Halte- frist zwischen sieben und zehn Jahren voraus, auch darf sich die Lohnsumme der Mitarbeiter in diesem Zeitraum nicht wesent- lich verringern. Die effektiven Belastungen sind so nur schwer im Voraus kalkulierbar.

Zu Lebzeiten handeln

Die Neuregelungen gelten ab 01.01.2009. Für Erbschaften zwischen dem 01.01.2007 und 2009 können die Erben zwi- schen alter oder neuer Regelung wählen. Dies bringt in der Über- gangszeit noch Gestaltungs- möglichkeiten. Da auch die reformierte Erbschaftssteuer von Experten als verfassungswidrig angesehen wird, sollte man schnell handeln, beispiels- weise im Bereich der vorbeugen- den Schenkungen zu Lebzeiten, um die positiven Neuregelungen zu nutzen.

Vorausschauend kann auch die Errichtung einer Stiftung zur Sicherung des Familienunter-nehmens sinnvoll sein. Generell gilt, dass eine sorgfältige erb- rechtliche Gestaltung die Steuerlast mindern kann. Durch Zuwendungen an eine Stiftung ist sogar eine überproportionale Entlastung möglich. Dies gilt schon zu Lebzeiten, denn Zustif- tungen sind im Jahr der Zustif- tung und in den folgenden neun Jahren bis zu einem Gesamtbe- trag von einer Million Euro abzugsfähig. Vermächtnisse und Schenkungen an gemeinnützige Stiftungen wie die Stiftung der Deutschen Lions sind von der Erbschaft- und Schenkungssteuer gänzlich befreit. ■

Natürlich kann jeder ein pri- vatschriftliches Testament auf- setzen, wenn er gewisse Form- erforderungen beachtet: Der Erblasser muss das Testament eigenhändig schreiben und darf dabei auch nicht auf andere Schriftstücke Bezug nehmen, er

Löwenstarker Bigband-Wettbewerb mit prominenter Jury in Augsburg



Von: **Renate Baumiller** | Gemeinsam stark: Die drei Augsburger Lions Clubs samt den tatkräftigen Leos freuten sich beim Leo- und Lions-Aktionstag über starken Sound, viel Sonne und eine überwältigende Publikumsresonanz.

Pünktlich zum Start des musikalischen Wettbewerbs, zu dem sich sechs Augsburger Bigbands angemeldet hatten, hatte sogar der Wettergott ein Einsehen. Wie auf Kommando hörten kurz vor elf Uhr die starken Regenschauer auf, die den Morgen hindurch den Aufbau von Bühne und Gastronomieständen erschwert hatten. So stand mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen einem gelungenen Auftakt am zentral gelegenen Moritzplatz nichts mehr im Weg. Ideal platziert an einem der Augsburger Verkehrsknotenpunkte wuchs die Menge der Musikfans und neugierig gewordenen Passanten schnell an.

Prominente Jury

Ganz besonders freuten sich der amtierende Präsident des LC Augsburg Elias Holl sowie der Komponist und Vibraphonist Wolfgang Lackerschmid, dass sie zur Verstärkung der Jury den renommierten Musikproduzenten, Komponisten und Musiker Helmut Zerlett (bekannt durch die Mitwirkung bei „Schmidt und Pocher“) gewonnen hatten. Gemeinsam mit Heinz Fluhr hatten die drei Juroren nun die schwierige Aufgabe, das Repertoire und das jeweilige Können der allesamt sehr präsenten und engagiert spielenden Bands zu bewerten.

Die Universitätsbigband unter der Leitung von Jazzdozent

und Pianist Daniel Mark Eberhard eröffnete den Wettbewerb mit melodiosen Jazzstandards und lockte so schnell interessierte Zuhörer an, die sich von dem brillanten Sound begeistern ließen. Im etwa halbstündigen Wechsel präsentierten die weiteren fünf Bigbands (Gymnasium St. Stephan, Königsbrunner Gymnasium, Fugger-Gymnasium, Holbein-Gymnasium, Downtown-Bigband) dann ihr Können auf der großen Bühne. Je nach Fokus überzeugten die Bands mal mit einem eher klassisch-soliden Bigband-Repertoire, mal mit originellen und an aktuellen Pop-Rock-Nummern orientierten Arrangements oder mit charismatischen Sängern bzw. ausdrucksstarken Sängerinnen. Keine Frage, dass bei diesem allgemein hohen Niveau auch die Jury vor die sprichwörtliche Qual der Wahl gestellt wurde. „Unglaublich, wie viel Talent in Augsburg und Umgebung in Sachen Bigband-Sound steckt“, begeisterte sich Helmut Zerlett nach dem knapp sechsstündigen Musik-Marathon.

Den 1. Preis in Höhe von 1.500 Euro, gestiftet von der Augusta Bank, ging an die Bigband des „Down Town-Musik-institutes“, den 2. Preis in Höhe von 1.000 Euro nahm das Königsbrunner Gymnasium in Empfang, und über die 500 Euro des 3. Preises freute sich die Universitäts-Bigband. Doch auch die drei anderen Bands gingen mit



Starke Solisten sorgen für tollen Sound in Augsburg.

einem Anerkennungspreis in Höhe von 200 Euro nicht leer aus.

Fortsetzung folgt

Auch im „Triumvirat“ des Augsburger Präsidententeams war spätestens beim stimmungsvollen Ausklang dieses Aktionstages der Entschluss gereift, den Bigband-Wettbe-

werb in den nächsten Jahren fortzusetzen. „Für die Schulen und die engagierten Bigband-Leiter dürfte die Ausschreibung eine enorme Motivation bedeuten“, so Wolfgang Lackerschmid, der sich über die gute Stimmung und die allgemein enorm positive Resonanz freute, auf die diese musikalische Veranstaltung traf. ■



Die Kinder freuen sich über ihren neuen Spielplatz aus Lions-Hand.

Mehr Platz zum Spielen

Von: **Petra Fischer-Rados** | Aktionstag in Bad Endorf.

Mit einem großartigen Fest unter blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen wurde der von Lions-Händen geschaffene Kinderspielplatz im Bad Endorfer Ortsteil Hemhof eingeweiht. Die große Anzahl junger und jung gebliebener Gäste bewies das rege Interesse und die Erwartungen an das lang

geplante Lions-Projekt. Sowohl die Finanzierung als auch Planung und Gestaltung des Spielplatzes und letztendlich ein Großteil der praktischen Umsetzung waren die Kernaufgabe des Lions Club Bad Endorf-Chiemgau. Nun wurde das Spielplatzprojekt anlässlich des Leo- und Lions-Aktionstages an die Kinder und deren Eltern übergeben.

Kreativität für alle

Bereits zu Beginn der Eröffnungsfeier pinselten die Kinder unter Anleitung der Künstlerin und Lions-Freundin Antje Tesche-Mentzen auf meterlangen Papierrollen verschiedenste Tiermotive unter dem Motto „Tiere des Hemhofs“ und brachten dabei ihr kreatives und gestalterisches Potenzial zur Geltung. Im Anschluss an die Grußworte segneten die ortsansässigen Pfarrer das Spielplatzgelände in einer ökumenischen Zeremonie. Schließlich

durften die erwartungsvollen Kinder das Gelände stürmen und die zahlreichen, qualitativ hochwertigen Spielgeräte im Wert von über 10.000 Euro eingehend ausprobieren. Kulinarisch wurde das gemütliche Beisammensein mit Würstl und gegrillten Steaks untermalt. Den musikalischen Rahmen gab die Jugendmusikkapelle „Logisch Boarisch“ der ortsansässigen Musikschule Willy Eitl. Während der Veranstaltung wurden die Besucher am Lions-Aktionstag über die zahlreichen überregionalen Lions-Projekte ausführlich informiert.

Kunst am laufenden Meter

Zum Abschluss der Feier wurden die gemalten Tierbilder meterweise versteigert, so dass der Lions Club allein durch die Versteigerung der „Meterware“ mehrere hundert Euro in seiner Clubkasse verbuchen konnte. ■

Prall gefüllte Einkaufswagen zugunsten der Acherner Tafel



Mehrere Einkaufswagen voller Lebensmittel sammelten die Acherner Lions für die Tafel.

Von: **Rudolf Seifert** | Der Lions Club Achern informierte am nationalen Aktionstag der Lions Clubs in Deutschland im Scheck-In Center Achern über die gemeinsamen Ziele von Lions und Leos und stellte seine Kinder- und Jugendprogramme unter dem Motto „Stark fürs Leben“ vor. Außerdem hatte sich der LC Achern zum Ziel gesetzt, in Zusammenarbeit mit der Acherner Tafel auf die Not von Menschen vor Ort aufmerksam zu machen und diese durch die Sammlung von Nahrungsmittelspenden konkret zu lindern. Die Spendenbereitschaft der Kunden im Scheck-In Center war überwältigend groß, und so durften anschließend die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Acherner Tafel ihre Regale mit dem Inhalt der voll beladenen Einkaufswagen füllen. ■

Spieltag mit den Löwen

Von: **Dr. Jörg Spicker** | Zusammen mit den Essener Lions-Clubs Assindia und Cosmas et Damian sowie dem Leo-Club Zollverein veranstaltete das Essener Jugendamt am Leo- und Lions-Aktionstag ein internationales Kinderfest.

Über 200 Kinder aus den „Griffbereit-Gruppen“ sowie ihre Geschwister und Freunde waren am 16.05.2009 an der Preisstraße in Essen-Borbeck unterwegs. Bei sonnigem Wetter vergnügten sie sich in



Bei Spiel und Spaß kam der Hunger von alleine. Die Lions schufen Abhilfe.

einer großen Hüpfburg, beim Kinderschminken und im Bewegungs-Parcours. „Das gemeinsame Spiel der Kinder mit Migrationshintergrund sowie der deutschen Kinder aus dem Viertel war ein wesentliches Ziel der Aktion“, so Najem Malek vom Jugendamt der Stadt Essen. Auch der Kinderschutzbund, der die Aktion maßgeblich unterstützte, ist zufrieden. Für das leibliche Wohl sorgten Rinds- und Geflügelwürste vom Grill sowie türkische und arabische Spezialitäten aus den beteiligten Familien. Die Lions und Leos waren ebenfalls sehr angetan



Vorführungen und Spiele förderten das Verständnis der verschiedenen Kulturen.

Baustein zur Weiterentwicklung des Servicegedankens verwirklicht. Unser Anliegen ist die nachhaltige Förderung der Schwächsten in unserer Gesellschaft, zu denen die Kinder hier in Essen-Borbeck gehören.“

von dem bunten Treiben. Dr. Peter Jahns, der seitens des LC Essen Cosmas et Damian die Veranstaltung organisierte, zeigte sich mit dem Kinderfest hochzufrieden: „Wir haben hier gemeinsam einen wichtigen

Bester Beweis für eine gelungene Activity waren die zahlreichen Fragen der Kinder: „Und wann kommt Ihr wieder?“ Die einhellige Antwort: Spätestens zum nächsten Aktionstag! 🗨

Maibowle und Mercedes

Von: **Jan Scherping** | Werbung und Hilfe in Norderstedt.



Gabriele Weihe (4. v. l., Vize-Präsidentin LC Norderstedt Forst-Rantzau) und Eckhard Jansen (4. v. r., Präsident LC Norderstedt) übergeben zusammen mit Mitarbeitern von Mercedes-Benz den Wagen an die Norderstedter Tafel.

Zum Lions-Aktionstag hatten sich auch in diesem Jahr die Lions Clubs Norderstedt und Norderstedt-Forst Rantzau zusammengeschlossen, um ab 10 Uhr im Einkaufszentrum Herold-Center für ihre Arbeit zu werben. Da die lokalen Medien im Vorwege ausführlich auf diese Activity

aufmerksam gemacht hatten, war das Interesse der Norderstedter entsprechend groß. Insbesondere beschäftigte sie die Frage, wohin das eingenommene Geld geht. Die Norderstedter Lions hatten Plakate aufgehängt, die die Antwort gaben. Mit einer Maibowle wurde auch noch Geld eingenommen, wobei sich die alkoholfreie Variante deutlich besser verkaufte. Höhepunkt des Tages war die Übergabe eines Kühltransporters an die Norderstedter Tafel. Das Hilfswerk der Deutschen Lions, die

Hilfreiche süße Sünden

Von: **Ruth Schütte** | Am zweiten nationalen Aktionstag der deutschen Lions präsentierten zwölf hannoversche Lions Clubs ihr ehrenamtliches Engagement am Platz der Weltausstellung in Hannover. Die Damen des Lions Club Hannover Deister Fontana ließen vier Schokobrunnen fließen. Jung und Alt genossen die süßen Obstnaschereien. Mit Ketten und Postkarten erwirtschafteten die Damen 500 Euro. Suzanne Hofmann, Präsidentin des Clubs, erklärte: „Wir machen uns für Frauen stark. Den Erlös spenden wir dem Frauenhaus in der Region Hannover unter dem Motto ‚Frauen helfen Frauen‘.“



Präsidentin Suzanne Hofmann, Vizepräsidentin Ingrid Reinicke-Schenk und Clubmitglied Silvia Nieber im Gespräch mit einem Passanten.

Mercedes Benz AG, der örtliche Mercedes-Händler Behrmann sowie die beiden Norderstedter Lions Clubs haben das Fahrzeug finanziert, mit dem die Tafel nun

den steigenden Bedarf an Lebensmittelausgaben bewältigen kann. Müde, aber zufrieden bauten die beiden Clubs um 20 Uhr ihren Stand wieder ab. 🗨

Lions-Doppelpack in Wolfenbüttel: Stadtmodell und Aktionstag

Von: Dr. Alfred Henning | Auch Wolfenbüttel besitzt jetzt ein Stadtmodell des Soester Künstlers Egbert Broerken. Es zeigt die Stadt mit der Stadtbefestigung zur Blütezeit um 1750, als die Welfen hier noch residierten. Der Lions Club Wolfenbüttel beteiligte sich wie drei andere Service Clubs mit je 100 Euro pro Mitglied an den Kosten. Das Modell mit Blindenschrift wurde am 13.05.2009 an zentraler Stelle in der Innenstadt dem Bürgermeister übergeben und wurde von der Bevölkerung begeistert angenommen.

Am Leo und Lions-Aktionstag drei Tage später wurde neben dem Verkauf von Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein Luftballonweitflugwettbewerb mit wertvollen Preisen durchgeführt. Den ersten Ballon ließ Landrat Röhmann vom Landkreis Wolfenbüttel steigen, da der Erlös der Aktion dem gemeinsam durchgeführten Projekt „Hausaufgabehilfe“ zukommt. Hier werden nun schon im dritten Jahr je 4.000 Euro bereitgestellt. Das Projekt ist ein großer Erfolg und soll fortgesetzt werden. Am Lions-Stand wurden die Besucher und Passan-



Der Lions-Stand in der Fußgängerzone Wolfenbüttel.

ten außerdem über die Kinder- und Jugendprogramme der Lions und die Projekte der Wolfenbütteler Lions informiert. Am Ende der Aktion konnte sich das Wolfenbütteler Team nach einem Start von fast 100 Ballons und dem Verkauf des Kuchens über einen Erlös von 500 Euro freuen. ■

Lions-Aktionstag in Witten – und die Sonne strahlte

Beim Lions-Aktionstag 2009 haben sich die drei Wittener Lions Clubs zusammengeschlossen und präsentierten gemeinsam ein buntes, abwechslungsreiches, informatives und leckeres Programm.

Neben der allgemeinen Vorstellung der Clubs und deren Activities war der Schwerpunkt des Aktionstages eine Typisierungs-Aktion, bei der alle Bürger aufgerufen waren, sich vor Ort typisieren zu lassen. Eine Stammzellen-Transplantation kann das Leben vieler Menschen retten, die an Leukämie oder an einer Erkrankung des blutbildenden Systems leiden. Eine kleine

Blutspende (5 ml) reicht zunächst aus, um sich als potenzieller Stammzellenspender registrieren zu lassen. Von dieser Möglichkeit wurde am Aktionstag am Stand der Wittener Lions Clubs reichlich Gebrauch gemacht. Darüber hinaus wurde auch die Aktion „Jedem Kind ein Instrument“ vorgestellt, die im vergangenen Jahr großzügig von den Wittener Lions Clubs unterstützt wurde.



Wittener Bürger im Beratungsgespräch zur Typisierungsaktion am Stand der Lions Clubs.

Musik als Dank

Zum Dank kamen viele ambitionierte kleine Musikerinnen und Musiker, um live und vor Ort auf dem Rathausplatz vor großem Publikum einen Beweis ihres Könnens abzugeben. Da von der Lokalpresse im Vorfeld ausführlich auf den Lions-Aktionstag eingegangen worden war, waren die Besucher auch darüber informiert, dass am Lionsstand alte Brillen eingesammelt wurden. Mit der Aktion „alte Brillen für ein neues Lebensgefühl“ werden Kinder und Erwachsene in aller Welt mit gebrauchten Brillen versorgt. Die Wittener Bürger machten auch von diesem Angebot reichlich Gebrauch.

Darüber hinaus boten die Wittener Lions auch aus lukullischer Sicht für alle Besucher



Das jüngste Violinen-Ensemble der Stadt Witten spielt auf.

eine gepflegte Rundum-Versorgung. Bei soviel Programm war naturgemäß mit Hunger und Durst zu rechnen – mit frisch zubereiteten, alkoholfreien Fruchtcocktails sowie mit herrlich duftenden, knusprigen Flammkuchen wurden diese Bedürfnisse befriedigt. So haben die drei Wittener Lions Clubs den Aktionstag 2009 gut genutzt, um auf ihre Anliegen und laufenden Aktivitäten aufmerksam zu machen und notwendige finanzielle Mittel für ihre Arbeit herein zu holen. ■



Startschuss für ein spannendes Jahr

Von: Anne Katrin Peters

Mit der International Convention vom 7. bis 10.07.2009 begann das Amtsjahr von Eberhard J. Wirfs als International President. Ein schwungvoller Start.



Eine der Ankündigungen zur diesjährigen International Convention (IC) hatte versprochen: „Minneapolis hat mehr zu bieten als Sie erwarten.“ Und es stimmte: Die 92. International Convention wird den Teilnehmern durch eine perfekte Organisation, kur-

ze Wege und eine freundliche Gastgeberstadt in Erinnerung bleiben.

Für die deutschen Lions war es außerdem die International Convention, bei der erstmals einer von ihnen das höchste Amt bei Lions Clubs International angetreten hat:

Eberhard J. Wirfs leitet als erster Deutscher nun für ein Jahr die Geschicke der weltweiten Lions-Organisation.

Diese IC könnte auch als eine der ungewöhnlichsten in die Lions-Geschichte eingehen, denn auch Immediate Past International



President (IPIP) Al Brandel machte seine Ankündigung wahr, für mehr Abwechslung und Spaß in den Plenarsitzungen zu sorgen. So begann das erste Plenum mit Cheerleadern, T-Shirt-Kanonen und Lions-Karaoke. In seinem Jahr hat Al Brandel eine Menge

bewegt. So wurde unter anderem eine Kooperation mit dem Roten Kreuz vereinbart. Auch mit der Supermarktkette Walmart arbeitet Lions künftig zusammen: In 3.500 Geschäften werden Sammelboxen für gebrauchte Brillen aufgestellt. Lions Clubs International ist

Helmut Marhauer, Governorratsvorsitzender 2009/10, und seine Frau Gisela im Wahlkampf für Eberhard Wirfs.



außerdem Gründungsmitglied von Service Nation (www.servicenation.org), einer Kampagne, die die Freiwilligenarbeit fördern soll. Außerdem wurden Lobbyisten in Washington beauftragt, die Interessen der Lions mehr in die Politik einzubringen. Das Tollste seien aber die vielen Activities gewesen, die er gesehen habe, so IPIP Brandel: „Meine Aufgabe war M&M – keine Süßigkeiten, sondern ‚Miracle‘ (Wunder) und ‚Membership‘ (Mitgliedschaft).“

Dass auch Letzteres gelungen ist, zeigen einige Zahlen: In Nordamerika gründeten sich im vergangenen Amtsjahr 239 neue Clubs, in Südamerika stieg der Anteil der Frauen auf circa 30 %, und in Asien gibt es inzwischen drei Distrikte in China. Insgesamt gibt es damit derzeit 1.318.908 Lions weltweit – ein Wachstum erstmals seit 15 Jahren.

Als Redner sprach Colin Powell, früherer US-Außenminister, zu den Lions. Er engagiere sich selbst dafür, dass Kinder einen sicheren Platz zum Aufwachsen und Lernen haben, so Powell. Als größte Bedrohung sieht er den Terrorismus, den man am besten mit Offenheit bekämpfe. „Menschen müssen einander kennenlernen, dann bekämpfen sie sich auch nicht mehr“, so Powell. Lions symbolisiere dies wie keine andere Organisation.

Eine Initiative der Lions für mehr Frieden ist der jährliche Friedensplakatwettbewerb. In diesem Jahr gab es 360.000 Einreichun-

gen. Der erste Preis ging an die zwölfjährige Yennie Shyle aus Kalifornien/USA. Sie hatte das Thema „Frieden beginnt mit mir“ nach Meinung der Jury am besten umgesetzt.

Ebenfalls als Zeichen des Friedens und der Fairness überreichte die Vize-Präsidentin der Olympischen Spiele und Paralympics 2008 in Peking zwei olympische Fackeln an Lions.

Berichte über die Programme der Lions-Stiftung LCIF

Im zweiten Plenum ging es emotional her. Mehrere Familien berichteten, wie Lions durch ihre Programme ihr Leben verändert haben. So wurde beispielsweise bei einem Lions-Sehtest entdeckt, dass der vierjährige Cross stark weitsichtig ist. Er hat eine Brille bekommen und kann damit normal sehen. Wäre seine Weitsichtigkeit nicht entdeckt worden, hätte sein Sehvermögen stark Schaden nehmen können.

PIP Mahendra Amarasuriya, im vergangenen Amtsjahr Vorsitzender der internationalen Lions-Stiftung LCIF, warb ebenfalls für regelmäßige Sehtests, beispielsweise vor der Einschulung. Nur wenn Kinder sehen können, haben sie eine Chance auf Erfolg in



Amtsübergabe: Al Brandel (r.) übergibt das Amt des International Presidents an Eberhard Wirfs.

der Schule. Bereits gut etabliert hat sich das Jugendprogramm Lions-Quest, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Bei der Umsetzung dieses Programms nehmen die deutschen Lions eine Vorreiterrolle ein, weshalb auch eine Schule aus Reindstadt und deutsche Lions in dem gezeigten Film über Lions-Quest vorkamen.

Ebenfalls von Erfolgen konnte PIP Amarasuriya bei SightFirst berichten: Im vergangenen Jahr wurden 78 Millionen US-Dollar für Sehkraftprogramme ausgegeben. So konnte unter anderem die Flussblindheit in Kolumbien ausgerottet werden. Rund ein Drittel der Menschen in Südamerika braucht inzwischen kein Mectazin, das Medikament



Der diesjährige Humanitarian Award ging an Father Chris Riley aus Australien für seine Jugendarbeit.



Anhand einzelner Familien zeigte PIP Mahendra Amarasuriya, wie Lions helfen. So verdankt Cross, der Junge hinten in der Mitte, seine Brille und damit die Fähigkeit, scharf zu sehen, einem Lions-Sehtest.



Die Lions aus seinem Heimat-Distrikt bedankten sich bei Al Brandel mit dem Lied „New York, New York“ für die geleistete Arbeit. Dazu gab es einen Scheck für Jugendarbeit.

gegen die Augenkrankheit, mehr, weil Flussblindheit in ihren Regionen ausgerottet werden konnte.

Als große Unterstützerin im Kampf gegen die Blindheit konnte Noor Dubai, eine Initiative für Augengesundheit, gewonnen werden, die sich mit 1,4 Millionen US-Dollar an vier Sehkraftprojekten in Afrika beteiligt. Als

weiterem großem Unterstützer dankte der PIP auch dem Distrikt 334-A Japan. Alleine für die Kampagne SightFirst II haben die Lions hier 5,5 Millionen US-Dollar gespendet, was im Durchschnitt mehr als 1.000 US-Dollar je Mitglied entspricht. Zusätzlich haben sie für LCIF insgesamt 15 Millionen US-Dollar aufgebracht.

Neue Amtsträger für 2009/10

Im zweiten Plenum wurden außerdem die Kandidaten für die zu besetzenden Ämter vorgestellt. Während es bei den Kandidaten für die Ämter als International President und seine beiden Vizes erwartungsgemäß keine Überraschungen gab und nur jeweils ein Kandidat antrat, konnten sich die Kandidaten für die Posten als International Director nicht vorab einigen. Hier wurden die zwei Minuten Vorstellungszeit für einen echten Wahlkampf genutzt. Für Europa gingen drei Kandidaten für die drei zu besetzenden Plätze ins Rennen, sodass alle drei auch von den rund 4.600 Delegierten gewählt wurden: Louis Domingues aus Spanien, Horst Kirchgatterer aus Österreich und Enrico Cesarotti aus Italien.

Während des dritten Plenums am Freitagvormittag übernahm dann auch Eberhard J. Wirfs den Amtshammer von seinem Vorgänger Al Brandel. Zuvor wurde jedoch noch der mit 200.000 US-Dollar dotierte Humanitarian Award vergeben. Als Empfänger hatte Al Brandel Father Chris Riley aus Australien ausgesucht. Der Priester engagiert sich seit 1991 für vernachlässigte Kinder nicht nur in seiner Heimat, sondern auch beispielsweise in Albanien, Indonesien und Osttimor. So baute er unter anderem ein Kinderheim nach dem Tsunami in Indonesien. „Die Situation für Kinder zu verbessern, heißt die Zukunft zu verbessern“, umreißt Father Chris Riley seine Motivation. Im vergangenen Jahr seien in Sydney 164 Kinder gestorben, weil die



Dr. Wing-Kun Tam aus Hongkong wurde zum 2. International Vice President gewählt.



Die deutschen Lions freuten sich mit Eberhard und Margit Wirfs über die gute Stimmung bei der Parade.



Für ihren einheitlichen Auftritt wurden die skandinavischen Lions mit der Bestnote der Parade ausgezeichnet.



Als geschätzte Tradition liefen die Leos mit Banner und Fahnen bei der Parade vorne weg.

Eltern Alkohol- oder Drogenprobleme haben. „Ich werde nicht aufhören, bis kein Kind mehr missbraucht wird und kein Kind mehr unnötig stirbt“, so Riley. Dazu forderte er jeden Erwachsenen auf, Verantwortung für jedes Kind zu übernehmen, damit die schlimmen Schicksale aufhören.

Nach dieser Auszeichnung verkündete das Wahlkomitee die mit Spannung erwarteten Entscheidungen der rund 4.600 Delegierten. In der Führungsriege übernahm Eberhard J. Wirfs erwartungsgemäß die Spit-

ze. Als sein Vize rückte Sid Scruggs III vom Posten als 2. International Vice President auf. Und neu hinzu kam Dr. Wing-Kun Tam aus Hongkong. Der Geschäftsmann hat nach eigenen Angaben alle Ämter bei Lions innegehabt, die es gibt, und war auch „Lion des Jahres“. Nach dem Tod seiner Frau hatte er sich einige Zeit zurückgezogen, doch bei dem schweren Erdbeben in China wusste er, dass er helfen muss. „Lions hat mir jahrelang so viel gegeben, nun ist es an der Zeit, etwas zurück zu geben“, so 2. IVP Tam.

Ein Jahr im Zeichen des Ginkgo-Baums

Die deutschen Lions feierten ihren Weltpräsidenten Eberhard J. Wirfs und seine Frau Margit mit einem Umzug durch den Saal. Nachdem Al Brandel ihm den Amtshammer überreicht hatte, überbrachte Past-Distrikt-Governor Dietmar Diebold die Glückwünsche der deutschen Bundesregierung und des EU-Parlaments. Man sei stolz, dass nun ein deutscher Europäer der größten Serviceorganisation der Welt vorstehe.



Mit dem Abreißen des farbigen Bandes vom Namensschild beginnt offiziell das Amtsjahr der neuen Distrikt-Governor.



Auch der Governorratsvorsitzende wechselt: Dr. Klemens Hemsch übergab seinen Pin an Helmut Marhauer.



Distrikt-Governor Jürgen Lucas, 111-NB, überraschte bei der Victory Party Gäste und deutsche Lions-Freunde mit einem Trompetenständchen.



Minneapolis in Schwarz-Rot-Gold bei der Parade – auch ein Polizist.

In einem Film lernten die Anwesenden die Geschichte und Ziele des neuen International President kennen. Unter dem Motto „Move to Grow – Bewegen um zu wachsen“ will er die Lions-Bewegung im kommenden Jahr weiter vorantreiben. Als Symbol hat er ein Gingko-Blatt gewählt, da sich der Gingko an viele Gegebenheiten anpassen kann und dadurch bereits seit rund 2,6 Millionen Jahren überlebt.

Als eines seiner Ziele möchte IP Wirfs mehr Partner als Mitglieder für Lions gewinnen, da sie ohnehin involviert seien und die Arbeit unterstützten, aber nicht wählen dürften. Als erste Partnerin in einem Lions Club wurde seine Frau Margit während des dritten Plenums in den Lions Club Marburg Elisabeth von Thüringen aufgenommen.

Nachdem Eberhard J. Wirfs das Amt übernommen hatte, konnte auch für „seine“ Distrikt-Governor der offizielle Startschuss ihres Amtsjahres kommen: Auf Kommando rissen sie sich die farbigen Stoffbänder, die sie als „elect“ kennzeichneten, von den Namensschildern. Nun folgt die Arbeit in den kommenden Monaten, um die selbstgesteckten Ziele zu erreichen.

Auch der Governorratsvorsitzende 2008/09 Dr. Klemens Hemsch konnte kurze Zeit später beim Delegationstreffen seinen Nachfolger Helmut Marhauer zu seinem neuen Amt beglückwünschen. Er übergab ihm neben der GRV-Nadel auch die Hamburg-Fahne, die bis 2013 jeden GRV an die besondere Aufgabe im Organisationskomitee der International Convention 2013 in Hamburg erinnern soll. Helmut Marhauer

Global Youth Music Competition

Seit 1998 nehmen junge Künstler mit großem Engagement an den Musikwettbewerben auf Distrikt- und Multi-Distrikt-Ebene teil. Die Preisträger bewerben sich anschließend um den seit 1991 organisierten Musikpreis der Europäischen Lions beim jährlichen Europa-Forum.

International President Eberhard Wirfs macht in seinem Jahr den konsequent nächsten Schritt: Als Teil seines Programms hebt er den Musikwettbewerb auf die nächste Stufe und führt mit der „Global Youth Music Competition“ einen wirklich „Internationalen Lions Musikpreis“ ein.

Alle sieben Constitutional Areas sind aufgefordert, je einen Kandidaten zu benennen, der die Area beim ersten Wettbewerb anlässlich der Internationalen Convention 2010 in Sydney vertreten wird. Als

Instrument für diesen Anlass wurde die Violine gewählt. Europa wird dort durch die Preisträgerin beim Europa Forum 2008 in Cannes, Sophie Rose, vertreten sein.

Past-Governorratsvorsitzender Sebastian von Sauter, der viele Jahre den deutschen und europäischen Wettbewerb organisiert hatte, wurde von IP Wirfs als „Special Appointee“ beauftragt, die Vorbereitungen für Sydney zu übernehmen. Sein Ziel ist zunächst, mit Hilfe der Areas sieben Kandidaten für 2010 zu finden und ihnen in Sydney einen würdigen Rahmen zu bieten. Mittel- und langfristig ist aber geplant, in den Areas und ihren Multi-Distrikten Wettbewerbe wie in Europa bzw. Deutschland durchzuführen, ein Vorhaben, das sicherlich noch viel Arbeit und Überzeugungskraft bedeutet. Immerhin haben die International Presidents der nächsten beiden Jahre ihre Zusicherung gegeben, dass die Initiative fortgesetzt wird. ■



Al Brandel und seine Frau Maureen konnten Eberhard und Margit Wirfs einige Tipps mit auf den Weg geben.



Leos kennzeichneten den Weg zum deutschen Empfang.



Typisch deutsch: Beim Empfang des Multi-Distrikt 111 gab es Braten, Würstchen und Sauerkraut.

revanchierte sich mit einem Melvin Jones Progressive Fellowship Award, mit dem er Klemens Hemsch für die geleistete Arbeit in seinem Amtsjahr auszeichnete.

Buntes am Rande

Zu einer International Convention gehört jedoch mehr als nur die offiziellen Programmpunkte im Plenum. Ein besonderes Highlight stellt in jedem Jahr die große Para-

de dar. Durch Eberhard Wirfs ging es für die deutsche Delegation in diesem Jahr früh los – nach dem Multi-Distrikt New York und Bermuda, dem Heimat-MD des damals amtierenden IP Al Brandel, und Sri Lanka, der Heimat von IPIP Mahendra Amarasuriya, startete der Multi-Distrikt 111-Deutschland an dritter Stelle. Das hatte vor allem den Vorteil, dass die Delegierten anschließend den Großteil der Parade noch anschauen konnten. Außerdem verteilten sie fleißig Papier-

fähnchen in Deutschlandfarben entlang der Paradestrecke, sodass alle nachfolgenden Multi-Distrikte schon mit einem schwarz-rot-goldenen Fähnchenmeer begrüßt wurden.

Für einen Preis hat es trotzdem auch dieses Jahr wieder nicht gereicht. Der erste Platz gingen an Skandinavien, wo sich die Aland Inseln, Dänemark, die Faroer Inseln, Finnland, Grönland, Island, Norwegen und Schweden gemeinsam mit Trachten und in Nationalfarben präsentierten. Mit ihrem



Die Governorräte 2008/09 und 2009/10 wurden während des Empfangs vorgestellt und sangen gemeinsam die deutsche Hymne.



Die internationalen Gäste fühlten sich bei deutschen Spezialitäten und Bier sichtlich wohl.



Mit Essen und Musik wurden alle Klischees erfüllt. Den Gästen hat es gefallen.

„Falleri Fallera“ auf den Lippen gaben sie ein tolles buntes Bild ab. Den zweiten Platz nahm die Delegation aus Sri Lanka mit nach Hause, und der dritte Platz ging an die Delegation aus Nigeria.

Weitere Höhepunkte bilden in jedem Jahr die internationalen Empfänge. Das Spektrum reichte auch dieses Mal von sehr elegantem, gesetztem Essen bei den französischen Lions bis zum ausgelassenen Gettogether beispielsweise bei den türkischen Lions-Freunden. Als lokale Spezialitäten tischten beispielsweise die Schweizer Nach-

barn bei sich Käse- und Schokoladenfondue auf, während bei den Skandinaviern die flüssigen Spezialitäten in Form eines Schnapses lockten. Der Multi-Distrikt 111-Deutschland erfüllte beim deutschen Empfang die Erwartungen der mehreren tausend Gäste, indem es Braten, Sauerkraut und Würstchen gab, untermalt von „typisch deutscher“ Blasmusik. Den vielen internationalen Gästen hat es offensichtlich gefallen, denn die Feier zog sich gut gefüllt bis in den Abend, und auch viele hochrangige Amtsträger fanden ihren Weg zu den deut-

schen Lions. Für die flüssige Verköstigung gilt ein besonderer Dank Alfred H. Götz sowie für den Wein Gerd Anselmann.

Mit der Victory-Party am 10.06.2009 gingen eine erlebnisreiche Woche und eine schöne IC zu Ende, die eigentlich erst der Startschuss war für das frisch gestartete Lions-Jahr. Das Jahr von Eberhard J. Wirfs als International President. Und das Jahr der Distrikt-Governor. Im kommenden Sommer in Sydney wird sich dann zeigen, was dieses Jahr für jeden einzelnen und für Lions Clubs International gebracht hat. **L**



Wer tagsüber hart arbeitet ...



... kann abends hart feiern.
Sängerwettbewerb mit schwedischen
Lions beim Oktoberfest.

Von: Dr. Georg Langer

We moved to learn

Distrikt Governor elect Seminar in Minneapolis.

Wind Nord-Ost, Startbahn 03, Flughafen Minneapolis... Gut gelaunt aus Chicago kommend, wo wir einige Tage privat verbrachten und auch die Zentrale der Lions in Oak Brook besuchten, trifft unsere Reisegruppe, die 16 deutschen Distrikt-Governor elect (DG elect) mit ihren Partnern, am 01.07. in Minneapolis ein. Bereits am Flughafen begrüßen uns amerikanische Lions, schnell kommen wir ins Gespräch und auch unsere deutschen Pins, mit Eberhard Wirfs Motto „Move to Grow“ sind offensichtlich heiß begehrt.

Untergebracht waren wir im Hotel Hyatt Regency, zusammen mit einem großen Teil der insgesamt 753 DG elect, für die in den folgenden Tagen ein Seminar über die künftigen Aufgaben als Governor anstand. Die Eröffnung des Seminars fand im großen Plenum statt, moderiert von Past-Governoratsvorsitzendem (PCC) Klaus Tang, der für Vorbereitung und Durchführung des gesamten Seminars verantwortlich zeichnete. Begeistert wurde die Vorstellung des Jahresprogrammes „Move to Grow“ unseres International President

Eberhard Wirfs aufgenommen, der mit einer spontanen Intonierung seines Presidential Song „Open Heart“ nach der Melodie „Muss i denn ...“ am Flügel Standing Ovations ertete.

Zeit zum Austausch

In den nächsten vier Tagen wurde das Seminar in kleineren Gruppen zum Teil auch unter Einbeziehung der Partner fortgesetzt; zu uns stießen Lions aus der Schweiz, den Niederlanden, Österreich und Polen, sodass die deutschsprachige

Gruppe rund 25 Teilnehmer umfasste. PDG Peter Senger, Leiter und Moderator unserer Gruppe, hielt sein Versprechen, keinen „Frontalunterricht“ zu präsentieren, sondern verstand es ausgezeichnet, uns die Seminarinhalte kompakt und gezielt zu vermitteln und durch häufige Rollenspiele praxisnah erleben zu lassen. Auf dem Programm standen Themen wie Zuhören, Teamarbeit, Delegieren, Kommunikation und Konfliktbewältigung. Darüber hinaus fanden wir Gelegenheit, unsere Ziele mit anderen Lions zu diskutieren



Während der Schulung lassen sich nette Kontakte zu den Amtskollegen aus aller Welt knüpfen.



Das Oktoberfest während des DGelect Seminars war ein Heimspiel für die angehenden deutschen Distrikt-Governor.

und Anregungen bzw. Ergänzungen aufzunehmen. Ebenso interessant und lehrreich waren die zahlreichen Gespräche, freundschaftlichen Kontakte und der Erfahrungsaustausch mit den internationalen Lions-Freunden.

Typisch deutsch

Einen besonderen Höhepunkt bildete das Oktoberfest,

zu dem Eberhard Wirfs alle DG elect eingeladen hatte. Die amerikanischen „Weißwürste“ waren zwar etwas gewöhnungsbedürftig, aber dafür wurden wir mit deutschem Weizenbier vom Fass entschädigt. Schon bald waren unsere Stimmen ausreichend geölt und wir präsentierten unseren Lions-Freunden aus aller Welt „deutsche Gemütlichkeit“: Fröhliches Singen und

Schunkeln. Im Laufe des Abends stießen skandinavische Lions zu uns, intonierten „Das Wandern ist des Müllers Lust“ auf Schwedisch, und schon entwickelte sich ein ausgelassener Sängernetz, den wir durch unser größeres Repertoire schließlich gewannen.

Den Abschluss des Seminars bildete ein festliches Bankett mit erlesenen Speisen, einer

hervorragenden Bigband und erneut der Gelegenheit, die Gespräche der vergangenen Tage mit Lions-Freunden aus aller Welt zu vertiefen.

Bereit für das Jahr

Inzwischen hat uns der Alltag mit den zahlreichen Aufgaben als Distrikt Governor eingeholt. Geblieben ist neben dem neuen Wissen insbesondere die Erinnerung an unvergessliche Tage, in denen wir hautnah erleben durften, Teil einer weltumspannenden Vereinigung aus Freunden zu sein, die sich in diesem Jahr dem gemeinsamen Ziel verschrieben haben: Move to Grow.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an PCC Klaus Tang und PDG Peter Senger für die perfekte Vorbereitung und Durchführung des Seminars. Ebenso danke ich PDG Claus-Dieter Brandt, der uns bereits im Herbst des letzten Jahres in Wiesbaden für die anstehenden Aufgaben schulte. ■

Eberhard Wirfs mag am Lionsein besonders die Möglichkeit, direkt helfen zu können.



Von: Jay Copp

Ein Deutscher an der Lions-Spitze

Während der International Convention trat Eberhard J. Wirfs sein Amtsjahr als International President an. Sein Leben war früh vom Streben nach Verbesserungen bestimmt.

Jeder Lion hat eine Geschichte zu erzählen. Der neue International President Eberhard J. Wirfs könnte ein ganzes Buch schreiben. Zum Beispiel traf er als 17-Jähriger den zu jener Zeit bekanntesten G.I. der Welt, Elvis. Die beiden lernten sich in einem Gasthaus kennen. „Eines Tages werde ich der Welt ein Lied aus Deutschland singen“, versicherte Elvis.

Eberhard Wirfs wird aber auch auf eine andere Weise Geschichte schreiben als erster deutscher Weltpräsident von Lions Clubs International. Es handelt sich hierbei um eine außergewöhnliche Geschichte. Dennoch ist Eberhard J. Wirfs ein durchaus typischer Lion. Er genießt seine Mitgliedschaft, da für ihn die aktive Hilfe den Mittelpunkt der Freiwilligenarbeit bedeutet. „Als Lion

werden Sie um Hilfe gebeten. Als Lion werden Sie gebraucht. Wenn jemand gebraucht wird, dann ist er in der Lage, etwas beizutragen“, erklärt Eberhard Wirfs. „Diese Tatsache bereichert unser Leben. Oft bieten wir mit nur sehr wenig finanziellen Mitteln, aber dafür viel mehr mit unseren Händen die Hilfe, die benötigt wird. Das ist nicht nur befriedigend, sondern auch wichtig. Es ist wichtig, dass wir als Bürger diese Verantwortung in der Welt tragen.“

Ein Lions-Pin war der Auslöser dafür, dass Eberhard Wirfs ein Lion wurde. Im Jahr 1985 traf er einen Freund. „Er trug immer seinen Pin, und eines Tages fragte ich, was denn das sei“, erinnert Wirfs sich. Der Freund lud ihn in den Lions Club Hofheim am Taunus ein, und kurz danach trug Eberhard Wirfs mit Stolz sei-

nen eigenen Pin. Sein Club engagiert sich speziell für Menschen mit Multipler Sklerose. Die Lions stellten ihnen einen Kleinbus zur Verfügung und organisierten einen Tagesausflug mit einer Bootsfahrt auf dem Rhein. „Für diese Menschen war es ein Ereignis, das Weihnachten gleichkam. Sie freuten sich so sehr, an einem wunderbaren Tag in der freien Natur sein zu können“.

Schwere Zeiten

Eberhard Wirfs wurde im Jahr 1942 geboren. Sein Vater war Sanitäter während des Krieges. Als Frankfurt evakuiert wurde, zog die Mutter mit ihren drei Kindern auf einen Bauernhof. „Dies war eine äußerst schwierige Zeit, wir mussten hungern und



Eberhard kümmerte sich während seiner Jugend viel um seine kleine Schwester.



Auf einer Party ihrer besten Freundin lernten Margit und Eberhard Wirfs sich kennen.

kamen nur gerade so über die Runden“, erzählt Eberhard Wirfs. „Meine Mutter war alleine mit ihren drei Kindern. Sie arbeitete schwer, nur damit wir Kinder nicht hungern mussten.“ Selbst nachdem der Krieg vorüber war, mangelte es noch immer an ausreichend Nahrung. Der junge Eberhard half dabei, die Hennen zu füttern und die Erbsen

zu ernten und er kümmerte sich um seine jüngere Schwester. Die Familie überlebte dank ihres Scharfsinnes und durch CARE-Pakete aus Amerika die knappen Jahre nach dem Krieg. Als kleiner Junge verstand Eberhard Wirfs nicht ganz den Grund für diese Nahrungsmittelpakete, die regelmäßig mit der Post eintrafen und wer dahinter steckte.

Später erfuhr er, dass eine Familie aus Idaho die Pakete an seine Familie verschickte.

Hungrig zu sein, hatte allerdings auch Vorteile, auch wenn Eberhard Wirfs dies erst Jahre später feststellte. „Ich hatte das Privileg zu erfahren, was es bedeutet, hungern zu müssen“, erzählt Wirfs. „Der Welt-hunger ist die größte Katastrophe überhaupt.“ Während seiner Reisen kann Wirfs es nicht über das Herz bringen, an hungernen Kindern, die er auf den Straßen sieht, vorüber zu gehen. „Wenn Eberhard kein Essen und Trinken dabei hat, das er vergeben könnte, dann versucht er oft, diese Kinder einfach nur zu berühren. Anstatt ihnen einfach nur Geld zuzuwerfen, versuchen wir, ihnen Liebe zu schenken“, erklärt Margit, seine Frau.

Wirfs erlangte seinen Hochschulabschluss an der Universität Hamburg. In der Schule lernte er Französisch und Englisch. „Ich erkannte sehr früh, dass fremde Sprachen die Pforten zu neuen Freundschaften öffnen.“ Nachdem er sein Studium abgeschlossen hatte, begann Eberhard Wirfs Praktika in verschiedenen U.S.-amerikanischen Unternehmen. Einer seiner Aufgabenbereiche brachte ihn in den Großraum Chicago. Er vertiefte sich nicht nur in amerikanische Geschäftsmethoden, sondern auch in amerikanische Kultur, zum Beispiel durch einen Road Trip auf der historischen Route 66. Einer der Künstler, den er im amerikanischen Radio hörte, war sein alter Bekannter Elvis. Der King löste sein Versprechen ein: In seinem aus dem Jahr 1960 stammenden Film „G.I. Blues“ sang er „Wooden Heart“, das auf dem deutschen Volkslied „Muß i denn“ basierte.

Begegnung mit Margit

Eine der Aktivitäten, die Eberhard und Margit Wirfs gerne gemeinsam unternehmen, ist Radfahren auf einem Tandem, eine Leistung, für die Teamwork notwendig ist und die ihre Beziehung versinnbildlicht. „Ich bin davon überzeugt, dass ich einiges in meinem Leben ohne sie nie erreicht hätte“, betont Wirfs. „Margit ist, was die Spanier einen Compañero nennen. Jemand, der dir zur Seite steht und für dich kämpft.“ Die beiden haben sich durch Margits beste Freundin kennen gelernt, die Eberhard zu einer Party einlud. „Sie erzählte mir, dass sie einen netten Mann für sich selbst eingeladen hatte“, erinnert sich Margit. „Ich sah ihn an und er

sah mich an, und anschließend gingen wir zusammen tanzen. Und mit der Zeit kamen wir uns näher“.

Nachdem die beiden im Jahr 1971 geheiratet hatten, wurde zwei Jahre später ihr erster Sohn Oliver geboren und zwei Jahre danach ihr zweiter Sohn Marcus. Der vorwärtsdrängende Geschäftsmann genoss die Vaterrolle. „Jede freie Minute hat er genutzt, mit seinen Jungen zu spielen. Er trug sie auf seinen Schultern und ging mit ihnen spazieren, fuhr sie in ihren Spielzeugautos durch die Gegend oder spielte mit ihnen im Sandkasten“, erzählt Margit. Vor kurzem begann der Spaß für Eberhard Wirfs von neuem. „Unsere Enkeltochter ist ein neuer Lichtblick in unserem Leben“, sagt er. „Es ist einfach faszinierend, dass 35 Jahre nachdem ich zum letzten Mal meinen Sohn in den Armen hielt, wir jetzt dieses wunderbare kleine Mädchen haben.“

Eine Lions-Führungskraft

Als Lion war Wirfs ein schneller Denker. In kurzer Zeit entwickelt er sich zu einer Lions-Führungskraft in Deutschland und auf der ganzen Welt. Er diente als Clubpräsident, Zonen- und Region-Chairman, Distrikt-Governor und Governorratsvorsitzender,

bevor er im Jahr 2002, in Osaka, Japan, für eine zweijährige Amtszeit zum internationalen Direktor gewählt wurde.

Neben Titel und Verantwortung erbrachte Wirfs auch Leistungen. Er gründete einen Frauenclub in Kelkheim und half dabei, die Mitgliedszahlen überall in Deutschland maßgeblich zu steigern. In seinem eigenen Club setzte er sich dafür ein, gemeinsam an interessanten Projekten zu arbeiten, und er regte andere Clubs dazu an, ihrem Beispiel zu folgen. Er hat Hunderte von Lions-Führungskräften ausgebildet. „Eberhard ist eine sehr gute Führungskraft. Er ist aber auch ein sehr guter Ausbilder. Er konnte die wichtigsten Dinge erklären und die unwichtigeren zurück lassen“, erzählt Klaus Tang, ein ehemaliger Governorratsvorsitzender aus Deutschland, der im Jahr 2001 in Indianapolis von Wirfs zum Distrikt-Governor ausgebildet wurde. „Er wird ein herausragender Präsident sein, denn er hat Weitblick und er weiß, dass eine Vision nichts ist, wenn man nicht handelt“.

Gerd Anselmann lernte Wirfs während des Lions Europa-Forums im Jahr 2005 in Stuttgart kennen, wo Eberhard Wirfs als der Präsident des Forums diente und war von der Energie, die er ausstrahlte, schwer beeindruckt. „Jeder sprach über Eberhard Wirfs“, erzählte er. „Er ist äußerst sympa-

thisch, eine sehr offene Person. Wenn wir zusammen sitzen, hat er immer viele interessante Geschichten zu erzählen, viele Dinge, die er in seiner Laufbahn als Lion erlebt hat, und es ist immer ein Ereignis und sehr lustig, mit ihm zusammen zu sein“.

Eine der größten Leistungen, die Wirfs vollbracht hat, war die Einführung des Lions-Quest-Programms in Deutschland. „Es ist ein Anti-Drogenprogramm und ein Programm, das Kindern und Jugendlichen beibringt, nein zu sagen. Nein zu Drogen, zu schlechtem Verhalten und zu einem negativen Einfluss. Meiner Ansicht nach sollte Lions-Quest zukünftig als ein Kernprogramm von Lions Clubs International angesehen werden“, so Wirfs.

Move to Grow

Im Alter von zehn Jahren begann Wirfs damit, Klavier zu spielen. „Ich glaube, etwa drei Lehrer litten unter meinen Klavierübungen“, erzählt Wirfs mit einem Lächeln. Sein Vater steuerte ihn vorsichtig in die Richtung einer „praktischeren“ Karriere, aber er liebt die Musik noch immer. „Für mich persönlich ist Musik eine der besten Methoden auszuspannen. Durch die Musik kann ich zu mir selbst finden sowie innovativ und auch



Gemeinsam mit Leos pflanzte Eberhard J. Wirfs Gingko-Bäume, sein Symbol als International President.

kreativ sein. Ideen zu haben und diese Ideen und Träume und Visionen auf ein Instrument zu übertragen, ist das Schönste für mich,“ sagt Wirfs. Daher wird eines der Markenzeichen seiner Präsidentschaft ein weltweiter Musikwettbewerb für Jugendliche sein, der in einem weltweiten Finale während der International Convention 2010 in Sydney gipfelt. Dies ist nur eine Innovation in diesem Jahr. Eberhard Wirfs wird ein Präsident sein, der Traditionen ehrt, gleichzeitig aber auch einige neue ins Leben rufen wird. Geplant ist außerdem eine globale Lions-in-Sight-Kampagne, die im Januar 2010 stattfinden soll (dem Monat, in welchem der Gründer der Lions, Melvin Jones, geboren wurde). Clubs werden dazu angeregt, Stände in Einkaufszentren und an anderen öffentlichen Plätzen aufzustellen, sich um Medienberichterstattung zu bemühen und im Allgemeinen das

Lions-Weltpräsident im Sauerland



Bei der Montgolfiade gehen rund 200 Ballons in die Luft.

Der erst vor wenigen Wochen in Minneapolis gewählte International President Eberhard J. Wirfs wird am 06.09.2009 in Warstein zur Internationalen Montgolfiade erwartet. An dem Ballonfahrertreffen werden rund 200 Ballonteamer teilnehmen. Bereits seit 1986 richtet die Brauerei Warsteiner die Veranstaltung aus, seitdem können Fans der Luftfahrt die bunten Heißblüher im Sauerland bestaunen. Anlässlich der Weltpräsidentschaft des ersten Deutschen bei Lions hat die Brauerei eine Sonderedition „Warsteiner-Lions-Krüge“ herausgegeben, mit denen sich die deutschen Lions künftig international präsentieren werden. **L**

Bewusstsein der Öffentlichkeit in Bezug auf Lions zu steigern. „Wir müssen Menschen mitteilen, wer wir sind und was wir tun“, erklärt Wirfs. „Aus diesem Grund möchte ich alle Lions darum bitten, sich zu zeigen und unser Image in die Welt zu tragen.“

Eine andere neue Entwicklung ist das weltweite Amt des zweiten Vize-Distrikt-Governors, um eine bessere Führung im Distrikt und eine qualitativ hochwertige Planung zu gewährleisten. „Es geht nicht darum, dieses Amt anzuordnen. Es geht darum, ob es angenommen wurde. Über 85 Prozent aller Distrikte weltweit sind bereits dabei“, erklärt Wirfs.

Des Weiteren wird die Mitgliedschaft durch das Globale Mitgliedschaftsteam und viele andere Initiativen angeregt. „Mitglieder sind unser wichtigstes Kapital und Ressource“, sagt Wirfs. „Wir sehen Wachstum in China, Osteuropa und Afrika voraus. Wir können Modelle für die Gebiete der Welt entwickeln, wo Lions noch nicht ausreichend aktiv sind.“

Lions müssen sich speziell auf Ehepartner konzentrieren. „So viele Partner arbeiten mit uns zusammen, aber wir fragen sie nicht, ob sie denn gerne ein Lion werden würden. Wir müssen anfangen, dies zu tun“, sagt er. „Einfach nur zu sagen, wir bräuchten mehr Mitglieder, ist allerdings kein Grund dafür. Wir müssen diesen Menschen vermitteln, dass wir sie brauchen. Ohne sie können wir nicht die Ergebnisse erreichen, die wir gerne erzielen möchten.“

Lions dienen anderen, aber diese Dienstleistung hat auch für Lions ihre Vorteile. Eine Mitgliedschaft bei Lions erzeugt einen „Wertzuwachs“, meint Eberhard Wirfs. „Lions bieten Menschen eine Grundstruktur, durch die sie Freundschaften bilden, in ihren Kommunen aktiv mitarbeiten und neue Ideen entwickeln können. Wir müssen den Menschen mitteilen, was Lions Clubs für sie tun können, welche Vorteile ihnen eine Mitgliedschaft bietet.“

Das überspannende Motto seiner Präsidentschaft wird „Move to Grow“ lauten. Lions benötigen eine Eigendynamik oder einen Eigenantrieb, damit sie wachsen und gedeihen können. Fortschritt entsteht aus zweckmäßigem Antrieb.

Die Lions waren schon immer dazu bereit zu dienen, wie es ansonsten keine andere Organisation kann. „Es gibt viele Probleme, die sie mit Geld alleine nicht lösen können. Sie brauchen dafür menschliche Hilfskräfte. Und genau das ist es, was wir haben“, sagt Wirfs. „Wir sind wirklich gut darin, Ergebnisse zu erzielen. Wir nehmen unsere Verpflichtungen ernst. Wir konkurrieren sogar mit anderen Clubs darum, wer es besser macht.“

Sein Optimismus entsteht aus seinen Erfahrungen als Lion und seinen persönlichen Erfahrungen, die er als Kind gemacht hat, als er nach dem Krieg arm und hungrig lebte, jedoch dank der Pflege und Liebe anderer glücklich und erfolgreich aufwuchs. **L**



So oft wie möglich geht Eberhard Wirfs in die Natur.

Von: Anne Katrin Peters

Move to Grow – Bewegen um zu wachsen

Präsidenschaftsprogramm von Eberhard J. Wirfs für das Amtsjahr 2009/10

Eine der elementarsten Eigenschaften der Natur ist ihre Dynamik. Die Welt, wie wir sie sehen, ändert sich laufend. Die Herausforderung besteht darin, einen eigenen Antrieb zu entwickeln, um sich selbst weiterzuentwickeln. Move to Grow – Bewegen um zu wachsen. Was still steht, kann nicht wachsen. Daher hat Eberhard J. Wirfs dieses Motto für sein Amtsjahr als International President gewählt.

Das passende Symbol dazu liefert der Ginkgo. Er kann eine lange Ahnenreihe vorweisen, die rund 2,6 Millionen Jahre zurückreicht. Der Ginkgo ist eine äußerst widerstandsfähige Pflanzenart, die eine durchschnittliche Lebensdauer von rund 1.000 Jahren hat. Außerdem ist der Ginkgo ein Zeichen der Hoffnung und der Liebe sowie ein Denkmal des Friedens und des Umweltschutzes. Das passt zu Lions. Im Vergleich zu der Entstehungsgeschichte und der Lebenserwartung des Ginkgos befindet sich Lions Clubs International allerdings noch in den Kinderschuhen. Um diesen „Spross“ zu pflegen und weiterzuentwickeln, hat IP Wirfs ein umfangreiches Programm erdacht.

Mitgliedschaft steigern

Wir müssen auch weiterhin daran arbeiten, unsere Mitgliedschaft auszubauen. Dies ist der Schlüssel zu unserem Erfolg sowie die Quelle, die es uns ermöglicht, die wachsenden Bedürfnisse von Kommunen auf der ganzen Welt zu erfüllen. Die zukunftsfähigste Ressource von Lions Clubs International sind die Mitglieder. Wir stärken ihre Position, indem wir erfolgreich...

- neue Lions Clubs gründen,
- neue, geeignete Mitglieder aufnehmen,
- Serviceprojekte in unseren Kommunen durchführen,

- internationales Verständnis fördern,
- Mitglieder mit Führungserfahrungen befähigen.

Für Europa strebt der IP 3.500 neue Mitglieder und 250 neue Clubs an. Weltweit soll die Organisation um 17.000 Mitglieder und 1.800 Lions Clubs wachsen. Besonderes Potenzial sieht er für das Wachstum bei den Frauen, da sie bisher stark unterrepräsentiert sind. Er fordert daher die Clubs auf, sich für Frauen zu öffnen: „Wir müssen in die Zukunft aufbrechen und uns verändern. Wenn wir nicht auf den Wellen der Veränderung reiten, werden wir uns unter ihnen wieder finden.“

Lions Clubs International unterstützt das Wachstum mit dem Globalen Mitgliederteam (GMT), mit Beauftragten vor Ort und vielen Informationen, um sie mit dem Wissen auszustatten, das notwendig ist, um einen effektiven Mitgliederwachstumsplan zu entwickeln und auszuführen. Das GMT, das im Lions-Jahr 2008/2009 eingeführt

wurde, wird seine Arbeit auch im Jahr 2009/2010 mit internationaler Erfahrung weiterhin interaktiv fortsetzen und Trends analysieren, neue Gelegenheiten erkunden und die Clubs beim Erreichen der gesetzten Ziele unterstützen.

Seinen eigenen Heimat-Multi-Distrikt Deutschland nennt IP Wirfs gerne als positives Beispiel für eine erfolgreiche Mitgliederentwicklung: „Ich habe schon immer an die Nachfolgeplanung geglaubt und der MD-111 Deutschland ist ein Musterexemplar für fortwährendes und anhaltendes Wachstum, das unter anderem auf die zweijährige Vorbereitungszeit der Distrikt-Governor zurück zu führen ist.“

Als weiteres Handlungsfeld im Zusammenhang mit der Mitgliederentwicklung sieht Eberhard J. Wirfs die Qualifizierung von Führungskräften: „Wir müssen die Entwicklung von Führungskräften in allen Bereichen fördern um zu gewährleisten, dass Lions qualitativ hochwertigen Service bieten, um Mitgliederwachstumsbemühungen zu unterstützen und um die Bedürfnisse unserer Mitglieder, die nach Gelegenheiten für ihre persönliche Weiterentwicklung streben, zu erfüllen. Auf diese Weise befähigen wir unsere Mitglieder dazu, eine aktive Rolle auf Club-, Distrikt- und internationaler Ebene anzunehmen“, heißt es in dem Präsidenschaftsprogramm. Hierfür werden wir:

- spezielle Trainingsmodule für das neue Distriktführungsteam bereitstellen, das aus dem Distrikt-Governor, dem ersten und dem zweiten Vize-DG besteht,
- unsere Sammlung von interaktiven Führungsentwicklungsprogrammen ausweiten,
- Lehrpläne entwickeln, um den Bedarf der Lions in bestimmten Gebieten auf der Welt effektiv zu erfüllen,



- allen Lions Weiterbildungsgelegenheiten durch das Internet eröffnen und erweiterte interaktive Online-Kurse und Führungsressourcen bereitstellen,
- MERL Strukturen mit dem Mitgliederentwicklungsverfahren vereinen.

Soziales Verständnis stärken

Global zu arbeiten verlangt danach, global zu denken. Dies bedeutet, nationale Bedürfnisse zu fördern, während man den Hauptgrund nicht aus den Augen lässt. Die Erfolge zeigen sich nach Naturkatastrophen wie dem Tsunami, Katrina, dem Erdbeben in China, wo Lions schnell vor Ort halfen und den Opfern zur Seite standen. Die erfolgreiche Durchführung des SightFirst-Programms in Asien und Afrika sind Beispiele für unsere globale Besorgnis und die positiven Auswirkungen, die unser Vorgehen hat.

Die Anwesenheit von Lions Clubs in über 205 Ländern ermöglicht es Lions, Kontakte mit gleichgesinnten Menschen in allen Teilen der Welt herzustellen. „Dies hat mich dazu angeregt, das Lions Exchange Programm ins Leben zu rufen und zu fördern“, erklärt Wirfs. Das Hauptziel dieses Programms besteht darin, Lions aus unterschiedlichen Distrikten dazu anzuregen, gemeinsam in einer Gruppe in andere Distrikte, entweder im selben konstitutionellen Gebiet oder außerhalb, zu reisen, um die Vielfältigkeit unserer Vereinigung kennen zu lernen und globale Freundschaft zu fördern.

Das Verständnis für Lions in der Öffentlichkeit erhöhen

Leider hören wir zu oft, dass Lions Clubs das am besten bewahrte Geheimnis sind. Wir müssen die Welt über unsere globalen Dienste aufklären und die Öffentlichkeit darüber informieren, wer wir sind, was wir tun und wie andere Menschen die Arbeit der Lions unterstützen können. Ein wichtiger Schritt hierbei war die Einrichtung der neuen internationalen Website www.lionsclubs.org. Hier stehen viele Hilfsmittel zur Verfügung, wie zum Beispiel neue Videos, Werbespots und ein neuer Lions-YouTube-Kanal. Bald werden Clubs, Distrikte und Multidistrikte auch auf Vorlagen für Webseiten zugreifen können.

Außerdem regt Eberhard J. Wirfs an, in zwei Wochen im Januar – vom 11. bis

24.01.2010 – bei der Aktion „Lions in Sight“ der Öffentlichkeit Lions und die Activities vorzustellen.

Jugend fördern

Lions haben bereits vor langer Zeit erkannt, dass die Jugend nicht nur die Gegenwart repräsentiert, sondern auch die Zukunft. Dies zeigt sich besonders an den zahlreichen Programmen, die für junge Menschen bestehen, wie zum Beispiel Lions Quest, dem Jugendlager und Austauschprogramm und dem Friedensplakattwettbewerb, um nur ein paar zu nennen. Für viele junge Menschen ist die Teilnahme am Lions International Jugendlager und Austauschprogramm ein einschneidendes Erlebnis. Die Reise in ein anderes Land, das Leben mit einer Gastfamilie, das Zusammenleben im Jugendlager und das Erleben einer fremden Kultur – all das hinterlässt bleibende Erinnerungen. Das Programm Lions-Quest liegt Eberhard J. Wirfs besonders am Herzen, da er sich damals um die Einführung des Präventionsprogramms in Deutschland sehr verdient gemacht hat. Inzwischen ist der Einsatz von LQ in Deutschland vorbildhaft für andere Länder. „Mein Ziel für die Lions ist es, das Lions-Quest-Programm in über 60 Länder weltweit auszuweiten und es als ein bildungserzieherisches Kernprogramm von Lions Clubs International festzulegen“, zeigt der IP sein Ziel für die Jugendprogramme auf.

Als weiteres Programm für Jugendliche möchte Eberhard Wirfs den Musikwettbewerb, der sich in Europa bereits etabliert hat, auf die ganze Welt ausweiten. Nach den Ausscheidungen auf Distrikt-, Multi-Distrikt- und konstitutioneller Gebietsebene folgt dann im Sommer 2010 ein globales Finale während der International Convention 2010 in Sydney. Der Musikwettbewerb wird nicht nur soziales und kulturelles Verständnis und Wertschätzung fördern, sondern auch das Engagement der Lions für junge Menschen unterstreichen.

Die internationale Lions-Stiftung unterstützen

Die Lions Clubs International Foundation (LCIF) repräsentiert die weltweit geleistete gemeinnützige Arbeit der Lions. Die Stiftung unterstützt Lions dabei, einen noch größere

ren Beitrag zum Wohl ihrer eigenen Kommunen und der ganzen Welt zu leisten. Dafür braucht LCIF die Unterstützung der Lions, damit sie ihre reiche Tradition, den Menschen der Welt Heilung und Hoffnung zu bringen, fortführen kann.

Hierfür sollen gemäß Präsidenschaftsprogramm:

- die Entwicklung von LCIF in jedem Distrikt gefördert werden,
- die Multi-Distrikte dazu angeregt werden, spezielle Seminare für LCIF-Koordinatoren durchzuführen,
- LCIF-Spender weltweit erhalten werden, indem LCIF ins Rampenlicht gerückt und die Loyalität der Spender ausgebaut werden,
- Lions angeregt werden, an LCIF und speziell im Rahmen des Melvin Jones Fellowship Programms zu spenden,
- das Lions-Quest-Programm in über 60 Länder weltweit ausgeweitet und zu einem bildungserzieherischen Kernprogramm von LCIF entwickelt werden.

Als besondere Wertschätzung hat Eberhard Wirfs die Ginkgo-Auszeichnungen ins Leben gerufen, um Lions anzuerkennen, die die Eigenschaften haben, die notwendig sind, um Lions Clubs International nach vorne zu bewegen. „Dies wird ein Zeichen meiner persönlichen Wertschätzung für diese Lions sein. Jede Ginkgo-Auszeichnung wird von mir persönlich übergeben werden“, hebt Wirfs hervor. Während der International Convention in Sydney werden außerdem Lions aus der ganzen Welt im Rahmen einer Galaveranstaltung in den folgenden Kategorien anerkannt:

- der Club und Distrikt, der die meisten Frauen aufgenommen hat,
- der Distrikt, der die meisten neuen Clubwebseiten vorweisen kann,
- der Club und Distrikt, die die höchste Spende an LCIF geleistet haben,
- herausragendes Serviceprojekt eines Clubs oder Distrikts,
- Lions, die das internationale Motto am besten veranschaulicht haben.

Es wird also ein arbeitsreiches Jahr – für Eberhard J. Wirfs als erster deutscher International President bei Lions. Und für die Mitglieder in aller Welt bei der Umsetzung des Programms. ■



Sydämellisesti tervetuloa! Herzlich willkommen!

Von: Anne Katrin Peters | Europa-Forum 2009: Lions-Treffen in Tampere, Finnland.

Für die Lions in Europa ist das Europa-Forum die jährlich größte Veranstaltung – so auch vom 17. bis 19.09.2009. In diesem Jahr ist die finnische Stadt Tampere die Gastgeberin. Tampere ist nach Helsinki und Espoo die drittgrößte Stadt des Landes mit eigenem internationalen Flughafen, Intercity-Zugverbindungen und liegt nur knapp zwei Autostunden von Helsinki entfernt. Fast 30 Jahre ist es her,

dass Finnland zuletzt das Europa-Forum austragen konnte. Über 20 Jahre sind es, seitdem zuletzt in Skandinavien ein Forum stattfand. Zeit, wieder in den Norden zu reisen.

Das Kongresszentrum (Tampere-talo) hat auch durch seine zentrale Lage alle Voraussetzungen, ein idealer Austragungsort für diese Veranstaltung zu sein. Obwohl Tampere eine Industriestadt ist, spürt man die

Natur überall. Zwei große Seen umgeben die Stadt, und die Grünanlagen im Zentrum laden zum Verweilen ein.

Finnland und Europa kennenlernen

Von Donnerstag bis Samstag wartet auf die Teilnehmer außerdem ein prall gefülltes Programm. Neben den Seminaren und den drei Sitzungen des

Europäischen Rats bieten die Kaffeepausen und Abendveranstaltungen natürlich auch wieder viel Gelegenheit, Lions aus ganz Europa kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und zu vertiefen. Beim Gettogether am Donnerstag, 17.09.2009, heißt die Stadt Tampere alle europäischen Lions im Museumszentrum der alten, ursprünglichen Fabrik willkommen. Am Freitagabend gewährt dann eine



Ausflugsprogramm

18.09.2009 10.00 Uhr – 16.00 Uhr Iittala, Glasfabrik - Iittala

Führung durch die Glasfabrik, Glasmuseum, Besichtigung der Glasblaskunst und selbst probieren. Im Reisepreis enthalten sind Fahrt, Führung, Eintrittspreis und Mittagessen. **65 Euro pro Pers.**

18.09.2009 13.00 – ca. 16.00 Uhr Finlayson Besichtigung

Im 18. Jahrhundert entstand die Baumwollindustrie am Tammerkoski. James Finlayson, aus Schottland stammend, entwickelte eine Spitzenindustrie, Herstellung, Verarbeitung von höchster Qualität für die damalige Zeit. Sein Fabrikmilieu war für die finnische Kultur ein entscheidender Wegweiser, viele Gebäude verschiedener Zeiträume, Kirche, Palast und Arbeiterkultur erzählen von der Historie auf dem Finlayson-Gebiet. **32 Euro pro Pers.**

19.09.2009 13.00 – ca. 15.30 Uhr Tampere Sightseeing

Man sieht die ganze Stadt und die Seen um Tampere, Berge, Landrücken und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Besichtigt wird der Dom von Tampere, die Kaffeepause findet im Stadtteil des Arbeitsmuseums statt. **28 Euro pro Pers.**

19.09.2009 13.30 – ca. 16.00 Uhr Kunstmuseum – Tampere

Biennale von Pirkanmaa, moderne Kunstaussstellung. Der Ausflug startet am Tampere-Haus mit Reiseführer im Stadtbus, die Fahrt geht durch die Stadt bis zur Westseite von Tampere Pyynikki. Im Kunstmuseum findet eine Führung statt. **15 Euro pro Person**

19.09.2009 12.00 – ca. 15.45 Uhr Einkaufs-Shopping-Tour zum Idea-Park

Mit dem Bus geht es zum größten Einkaufszentrum in Skandinavien. Im Idea-Park gibt es über 200 Shops, circa 30 Restaurants und Cafés. In den kleinen Boutiquen findet man finnisches Design und Handarbeitsprodukte, Kunst und Geschenke. **22 Euro pro Pers.**

„Local Night“ Einblicke in die finnische Lebensart mit finnischem Essen, Programm und Musik. Den Abschluss des diesjährigen Europa-Forums bildet ein festli-

ches Farewell-Dinner mit Musik und Tanz. Alle Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung zum EF 2009 gibt es unter www.europaforum2009.fi

Donnerstag, 17.09.2009						
	Plenum	Sonaatti 1	Studio	Sonaatti 2	Aaria	Opus 1
8.00 8.30 ... 10.00		Youth Camp and Exchange Chairpersons Meeting	Host Committee Orientation	LCIF Coordinator Meeting		
Kaffeepause						
10.30 ... 12.00	Youth Forum Seminar - Youth in Finnish Society	Youth Camp and Exchange Chairpersons Meeting	Presenters and Moderators Orientation	Euro-Africa Committee 1	Mediterranean Committee	Musical Competition Committee
Mittagsessen						
13.00 ... 14.30	Youth Forum Seminar - Lions in Support of the Youth	Youth Camp and Exchange Chairpersons Meeting	Extension, Membership and GMT 1	Euro-Africa Committee 2	UNO, Council of Europe, WHO, FAO, UNESCO, UNICEF	Programme Committee 1
Kaffeepause						
15.00 15.45	Youth Forum Seminar - New Ideas for Lions Services for the Youth	Youth Camp and Exchange Chairpersons Meeting		International Relations	WS 1 Environment	Monitoring Group 1
16.00 ... 17.30	European Council 1					
18.00 ... 19.30	Opening Ceremony		Musical Competition			
20.00 - 22.00 Get together im Museum Center Vapriikki						

Freitag, 18.09.2009							
	Kleines Auditorium	Studio	Rondo	Sopraano	Sonaatti 1	Opus 4	Aaria
8.30 ... 10.00	Connecting Generations	Musical Competition	Euro-Asia Committee	WS 2 Services for Youth - Youth Exchange	Meeting with GMT Leaders	IT Committee	
Kaffeepause							
10.30 ... 12.00	Leadership Challenges in Modern Society	Musical Competition	Eastern Europe Project Seminar	WS 3 Leo Service Projects	Nordic GMT Meeting	Lions on Internet	Young Ambassador of the 21st Century Advisor Orientation
Mittagsessen							
13.00 ... 14.30	Civil Society and Challenges for NGOs	Musical Competition	LCIF Seminar	Future of the Forum	Extension, Membership and GMT 2	Consultation of Lions Magazine Editors	Young Ambassador Topic Session
Kaffeepause							
15.00 ... 16.30	Challenges for Lions Clubs International	Musical Competition	Club Twinning	WS 4 Service Projects	WS 5 Service Projects	Meeting of General Secretaries	Young Ambassador of the 21st Century
Pause							
17.00 ... 18.30	WS 6 Leos Meet Lions	Musical Competition	5th International Twinning Event and Twinned Clubs Reunion	WS 7 Services for Youth - Lions Quest	WS 8 Service Projects		
20.00 Local Night im Hotel Scandic Rosendahl							

Das Programm



Samstag, 19.09.2009					
	Plenum	Sonaatti 2	Sopraano	Opus 4	Sonaatti 1
7.00 ... 8.30			International First Vice President Meets Group Leaders	Programme Committee 2	
8.30 ... 10.00	European Council 2	National and International District Twinning	International First Vice President Meets VDGs	Youth Exchange Consultation	LeoC and Advisor Consultation
Kaffeepause					
10.30 ... 12.00	International President Meets IDs, PIDs, VDGs and DGs	WS 9 Service Projects	Young Ambassador Presentations	Youth Exchange Consultation	Leo ILO Meeting
Mittagessen					
13.00 ... 14.30	Meet the International President	WS 10 Certified Guiding Lions		Youth Exchange Consultation	Leo ILO Meeting
Kaffeepause					
15.00 ... 16.30	European Council 3				Leo ILO Meeting
Pause					
17.00 ... 18.30	Closing Ceremony				
18.30 19.30				Monitoring Group 2	
20.00 Farewell Banquet in der Tampere Hall					



Management-Trainer bei den Enkeln Dschingis Khans

Von: Dr. Enno Dreppenstedt | Mit dem Senior Expert Service in der Mongolei.

Alles begann im Jahr 2002. Seither habe ich insgesamt zwölf Monate in dem Nomadenstaat gelebt und bin süchtig geworden nach der Mongolei. Bisher war ich viermal dort, zuletzt 2008 für gut zwei Monate. Schon der Start war überraschend. Anfang März, meine Frau und ich saßen gerade beim Frühstücks-Tee, rief Lions-Freund Erhard Hruschka an: Er sei gerade wieder mal beim SES Senior Expert Service, Bonn. Von einem Engpass war die Rede: Der für den Auftrag eingeplante Kandidat sei abhanden gekommen. Ob ich nicht Lust hätte einzuspringen, für rund drei Monate; Abflug sei allerdings bereits am 14.04.. Nach Rücksprache mit meiner Frau habe ich zugesagt.

Ab gings mit MIAT, der staatlichen mongolischen Fluggesellschaft, ab Berlin-Tegel. Zwischenstopp in Moskau. Im Landeanflug auf die Hauptstadt Ulaanbaatar sind grüne Hügel und einige Jurten („ger“ genannt) zu erkennen. Erwartungsvoll stehe ich am Beginn eines Abenteuers.

Der SES, 1983 gegründet mit dem Ziel, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, ist die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit und zugleich eine gemeinnützige GmbH. Der SES ermöglicht als Vermittler aktiven Ruheständlern, Kenntnisse und Wissen aus der Praxis weltweit an zumeist kleine und mittelgroße Unternehmen und Einrichtungen ehrenamtlich beratend weiterzugeben. Man sollte dafür gesund, unerschrocken, improvisationsbereit, einfühlsam, geduldig und tolerant sein – auch, weil man auf ungewohntes kulturelles bzw. zivilisatorisches Umfeld treffen kann.

„Mein“ Unternehmen

Das anfordernde Unternehmen heißt CGL Central Geological Laboratory, ein Staatsunternehmen, das 1989 in die Marktwirtschaft entlassen wurde. Über 120 Physiker, Chemiker, Geologen, Mathe-



Die Mongolei ist von großen Nachbarn umgeben: Russland und China.



Einweihung der neuen ZRM-Technik mit CGL-Geschäftsführer B. Batjargal (Mitte), neben ihm der deutsche Botschafter Dr. Pius Fischer.



Arbeit und Abenteuer für Dr. Enno Dreppenstedt vom LC Hamburg-Wandsbek.



Auch seinen Geburtstag feierte Enno Dreppenstedt in der Mongolei.

matiker und andere Spezialisten sind hier tätig. Der Unternehmenszweck: Erstellung von Bodenproben-Analysen. Die Mongolei ist reich an Bodenschätzen, die hier zum Teil sehr kostengünstig abgebaut werden können. Damit Bergbauunternehmen in diesem Riesenland ohne viel Infrastruktur von Anfang an am richtigen Ort investieren, sichert man sich vorab über Bodenprobenanalysen ab. Die größten Investoren sind Ausländer (vornehmlich aus Kanada, Russland, Australien, USA, aus der Türkei und aus Südafrika). Sie gehen Joint-Ventures mit inländischen Partnern ein. Unter ihnen sind auch die größten CGL-Auftraggeber.

1989/90 sind die Perspektiven für die Mongolei katastrophal: Mit dem Ende der Mandschu-Dynastie, also nach Jahrhunderte langer chinesischer Vorherrschaft, wurde die Mongolei 1924 sozialistische Volksrepublik. Planwirtschaft war angesagt. Mit dem Zusammenbruch des Sowjet-Systems 1989/90 wurde die Mongolei ruckartig in Marktwirtschaft und Demokratie entlassen, Hilfestellung war nicht in Sicht, Selbsthilfe war angesagt. Mit all meinem Wirtschafts-, Management- und Marketingwissen aus Jahrzehnte langer Praxis in unserer hoch entwickelten Wirtschaft musste ich hier nun also fast bei Null loslegen. Meine Fachbegriffe wie Key-Account-Management, Markenführung, strategisches Geschäftsfeld waren weder Teil der Sprache geschweige denn dem Inhalt nach bekannt.

2002 lautete mein Auftrag: Vermittlung von Marktwirtschafts-, Management- und Marketingwissen an das (überwiegend weibliche) CGL-Management. Und: Beratung in der praktischen Umsetzung. Das wurde dann über die Jahre verfeinert, Spezialaufgaben kamen hinzu, wie Hilfe beim Auf- und Ausbau des Geschäftsbereichs Marketing; Weiterentwicklung des 2003 implantierten Management-Informationssystems. Wesentlich war 2004 das Einzelcoaching der Manager in

Sachen Führung. Angesichts der weltweit wachsenden Bedeutung von Rohstoffen wurde dann ein neues strategisches CGL-Geschäftsfeld angedacht. Daraus ergab sich mein Auftrag für 2008: Entwicklung einer Marketing-Strategie und Organisation des internationalen Marketing für die bei CGL hergestellten Zertifizierten Referenz-Materialien (ZRM).

Sprachhürden überwinden

Mongolisch ist eine der ältesten lebenden Sprachen der Welt. Geschrieben wird jedoch Kyrillisch, seit die alte mongolische Schrift (Kalligraphie) im 20. Jahrhundert nach und nach nur noch wenigen geläufig war. Unter den Fremdsprachen ist Russisch weit verbreitet, wird aber nicht so gern praktiziert. Englisch ist seit 1989/90 im Kommen. Deutsch ist unter den Fremdsprachen gut vertreten – eine Folge des verordneten Kulturaustauschs zwischen DDR und Mongolei.

Wesentlicher Erfolgsfaktor für das Gelingen eines Experten-Auftrags ist ein qualifizierter Dolmetscher. Ich konnte zum Glück von Anfang an mit einer versierten Dolmetscherin zusammenarbeiten. Sie hatte ein paar Jahre in Deutschland gelebt und studiert. Ihre Qualität bestand auch darin, dass sie auf höchstem Niveau Mongolisch sprach – denn für meine Fachbegriffe mussten ja „Sprachbilder“ gefunden werden. Obwohl ich weder Russisch noch Mongolisch ausreichend spreche, habe ich mich im Übrigen nie ausgegrenzt gefühlt. Alles hat letztlich geklappt und Spaß gemacht, auch wenn mit Händen und Füßen „gesprochen“ wurde.

Land und Leute kennenlernen

Rund 25 Ethnien sind unter den etwa 2,6 Millionen Einwohnern vertreten. Allein in der quirligen Hauptstadt Ulaanbaatar („Roter Held“) leben etwa 1,1 Millionen Einwohner. Nomaden-Viehzüchter ziehen mit gut 25 Millionen Vierbeinern durchs Land. Dschingis Khan (13. Jahrhundert) begründete seine Hauptstadt Char Chorin (Karakorum) am Fluss Orchon. 1639 wurde an ganz anderer Stelle Örgöö (Urga) gegründet, ab 1706 hieß die Hauptstadt Ikh Churee, und ab 1924 Ulaanbaatar. Erst 1778 wurde die Hauptstadt an den jetzigen Ort am Tuul gol (Fluss Tula) verlegt. Die Mongolei ist 4,3mal so groß wie Deutschland. Die freundlichen Menschen sind nach wie vor überwiegend Anhänger des Buddhismus tibetischen Ursprungs. Auch die Zerstörung der meisten Klöster durch die genannten Machthaber, selbst die fast vollständige Ausrottung der Mönchskaste in der Sowjet-Zeit hat den Glauben nicht absterben lassen. Allerdings haben sich die Ereignisse des letzten Jahrhunderts tief in das kollektive Gedächtnis der Bevölkerung eingebrannt; jede Familie hat in der

Zeit Angehörige verloren. Die Mongolei als Land mit Traditionen ist nicht unerwartet auch ein Land mit Riten, die selbst im Alltag der modern erscheinenden Hauptstadt eine Rolle spielen.

1945 optierte die Bevölkerung für einen unabhängigen Staat (der fortan, bis 1989/90 unter sowjetischem Einfluss blieb). Im Norden ist man von Russland, im Süden von China „umzingelt“. Die Region ist strategische Interessensphäre der Großmächte einschließlich USA. Nach wie vor ist die Mongolei stark von Geberländern abhängig; an der Spitze stehen Japan und Deutschland.

Tourismus als neuer aber attraktiver Wirtschaftszweig

Mongolei – ein Name, der Exotik ausstrahlt, der Phantasien beflügelt. Die Landschaften sind atemberaubend: Im Norden findet man unter anderem Hochgebirge, Seen, Wälder; in der Mitte Steppe; im Süden die Wüste Gobi. Die Mongolei ist auch für deutsche Touristen ein Traumreiseziel, wie Befragungen zeigen. Tourismus ist noch recht schwach entwickelt.

In Ulaanbaatar angekommen, wird man sich in der Regel in einem der internationalen Hotels von der Reise erholen und dann die Stadt und die engere Umgebung (beispielsweise Tereldj, Manzushir Kloster ruine, Urpferde-Reservat Khulstain Uul) erkunden. Wer das Nationalfest Naadam (11. – 13.07.) in der Hauptstadt erleben möchte, muss sich allerdings schon ein Jahr vorher um Flüge, Hotel und Eintrittskarten bemühen. Der Autoverkehr in der doch recht profanen Hauptstadt kann als fußgängerfeindlich eingestuft werden. Man wird also bald eine organisierte Reise in die Provinzen antreten; das Angebot ist sehr vielfältig. Als Tourist in den Provinzen sollte man nicht ohne ortskundigen Fahrer und sprachkundigen Führer unterwegs sein: An keiner Piste wird man Verkehrsschilder sehen. In den Touristen-Camps wohnt man in komfortablen Gers. Das heiße, trockene Sommerklima



In Workshops erarbeitete Enno Dreppenstedt mit den lokalen Mitarbeitern wirtschaftliche Strategien.

(bis zu 45° C) ist mir sehr gut bekommen (die Hauptstadt liegt übrigens in einer ausgedehnten Ebene rund 1.500 Meter über dem Meeresspiegel). Der September kann schon winterlich werden, der April ist es ganz bestimmt (Winter-Temperaturen bis zu -45° C).

Mit der richtigen Einstellung helfen

Für einen SES-Experten (und für Touristen) ist die Mongolei wohl eines der letzten exotischen Reiseabenteuer. Aber auch ein Abenteuer, auf das man sich gezielt einstellen sollte. Vorabinformation muss sein. Am wichtigsten ist jedoch die persönliche Eigenleistung vor Ort. Man sollte sensibel sein für alles, was im Leben der Gastgeber oder Kollegen wichtig ist. In der Mongolei ist man Teil einer Gesellschaft, die – gemessen an unseren Standards – sehr arm ist. Besser gesagt: arm, aber glücklich und stolz. Man sollte als Ausländer also das überall erkennbare Bemühen der Gastgeber, vor allem in der Gastfreundschaft, Wert schätzen und im Übrigen eher zurückhaltend auftreten.

Mit meinen Kolleginnen und Kollegen hatte ich sehr gute, zum Teil auch private Kontakte. Sehr weit gebracht hat mich auch die ständige Abstimmung über mein Tun mit dem Geschäftsführer des Unternehmens. Man muss in der Mongolei unbedingt „von oben“ einsteigen, weil man immer noch daran gewöhnt ist, selbst in kleinen Dingen Verantwortung von unten nach oben durchzureichen. Wer hier improvisieren kann, ist im Vorteil. Wer dazu noch lächeln kann, hat schon halb gewonnen. Auch hatte ich mir rasch sowohl ein internes wie ein externes Netzwerk (GTZ, Deutsche Botschaft, mongolische Bürger in wichtigen Einrichtungen) geflochten. Gewohnt habe ich jedes Mal einfach und doch komfortabel in einem zentral gelegenen Apartment in einem Plattenbau.

Und nicht zuletzt habe ich jedes Mal Bischof W. Padilla in der Katholischen Mission besucht, um mich nach den Entwicklungen in ihrer Förderung insbesondere der Ärmsten unter Kindern und Jugendlichen zu erkundigen. Denn mein LC Hamburg-Wandsbek hat sich dort seit nunmehr zehn Jahren durch Unterstützung von Kinder-Projekten engagiert. Der neueste Bericht dazu ist unter www.lc-hamburg-wandsbek.de nachzulesen. ■



Das CGL-Management-Team war dankbar für ihren ehrenamtlichen Berater aus Hamburg, der insgesamt zwölf Monate in der Mongolei verbrachte.

Kinder fördern mit Musik

Von: **Katrin Stenzel** | Die Lions an Rhein und Ruhr sind verlässliche Partner der Kulturhauptstadtinitiative „Jedem Kind ein Instrument“. Mit kreativen Ideen sammeln sie Geld für den Kauf von Instrumenten.

Jedem Kind ein Instrument“ ist eine kleine kulturelle Revolution im Ruhrgebiet. Die Idee ist rasch erzählt: Jedes Grundschulkind im Revier soll die Möglichkeit bekommen, ein Instrument zu erlernen, das es sich selbst ausgesucht hat. Von der ersten bis zur vierten Klasse erleben die Kinder die verbindende Kraft des gemeinsamen Musizierens.

So eine Idee kostet Geld – Leihinstrumente müssen ange-

schafft, Unterricht muss erteilt und organisiert, Lehrkräfte müssen gewonnen werden. Von Anfang an war klar, dass diese großartige Initiative nicht nur die Unterstützung von Bund, Land, Kommunen, Eltern, Fördervereinen und Ämtern braucht, sondern auch die Hilfe von Spendern.

Die Förderung von Kultur und Bildung gehört zweifelsfrei zu den besonderen Anliegen der Lions-Bewegung. Das Ruhrge-

biet verteilt sich auf die Lions-Distrikte 111-WR (Westfalen-Ruhr), 111-R (Rheinland) und 111-WL (Westfalen-Lippe). Alle machen sich bereits seit dem Sommer 2007 stark für die Bildungsinitiative „Jedem Kind ein Instrument“. Ob Spendenlauf, Geburtstagsaktion oder Versteigerung – in nahezu allen Ruhrgebietsstädten und -gemeinden haben die Lions ihre Musikschulen mit großen Anstrengungen

unterstützt. Beispielsweise überreichte Ulrich Lütgebaucks, Präsident des LC Hamm, den Stadtvertretern 6.500 Euro für „Jedem Kind ein Instrument“, in Moers erhielt die Musikschule 2.500 Euro für den Instrumentenkauf und die Schwelmer Löwen gaben 1.500 Euro. Der Lions Club Dortmund-Hanse engagiert sich mit all seinen diesjährigen Aktionen für die Dortmunder Grundschüler, der LC Duisburg-Concordia veranstaltet ein spezielles Golf-Turnier zugunsten von JeKi.

Jeden Spendenbeitrag an die Musikschulen verdoppelte die Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“. Das Geld floss und fließt in den Kauf von Bratschen, Geigen, Celli, Kontrabässen, Klarinetten und unzähligen weiteren Instrumenten, die sich die Erstklässler wünschen. Und auch für das bevorstehende neue Schuljahr ist es der Mithilfe der Lions zu verdanken, dass mehrere tausend neue Instrumente zum richtigen Zeitpunkt in Kinderhände gelangen: pünktlich zum Unterrichtsstart im August 2009. ■



Möglichst jedes Grundschulkind soll im Laufe seiner Schulzeit eigene ästhetische Erfahrungen machen, eigene kulturelle Kompetenzen entwickeln können. Dortmunder Erstklässler lernen die Blechblasinstrumente kennen.

Trompeten-, Geigen- und Gitarrenklänge kommen aus über 1.000 Klassenzimmern

Längst sind die Lions Clubs nicht mehr wegzudenken aus dem Kreis der aktiven Unterstützer. Sie haben großen Anteil daran, dass im vergangenen Schuljahr 6.300 und im bevorstehenden Jahr weitere 11.600 Wunschinstrumente angeschafft werden konnten bzw. können. 27.700 angehende Erstklässler in mehr als 1.000 Klassenzimmern spüren nach den Ferien den Tönen der 16 unterschiedlichen Instrumente nach und entscheiden, welches davon sie erlernen möchten.

Damit die Musikschulen tatsächlich alle Kinder erreichen können, ist der Unterricht im ersten Schuljahr kostenlos. Ab dem zweiten Jahr gibt es Beitragsbefreiungen für Kinder aus Familien, die Sozialleistungen erhalten. Ein Stipendienfonds unterstützt unbürokratisch Grundschüler, bei denen Geld aus anderen Gründen knapp ist. Die Musikinstrumente, für die sich die ABC-Schützen in der ersten Klasse entscheiden, sind kostenlose Leihgaben für die folgenden drei Schuljahre. ■

Musik, die bewegt

Von: **Tanja Strauß** | Sich spielerisch bewegen, Musik erleben und sich gesund ernähren – das möchte Musifit Trimburg e.V. Kindern nahebringen. Und: ihnen Eindrücke schenken, die sie nie vergessen. Ohne die Unterstützung des Lions Clubs Schweinfurt gäbe es den Verein heute wohl nicht.

Kurz nach acht Uhr: 61 Kinder stürmen aufgeregt in den Frühstücksraum der Bayerischen Musikakademie Hammelburg. Mit Musik hatten viele der Neunjährigen bis dato wenig am Hut – zumindest so lange sie nicht aus ihrem MP3-Player dröhnte. Schon nach drei Tagen in der Akademie können sie es kaum erwarten, bis das Programm startet und sie wieder musizieren dürfen: trommeln, Schlagzeug, Klavier und Gitarre spielen, singen und tanzen.

Heute steht ein besonderes Event auf dem Programm. Die

Kinder stürmen die Trimburg im nahegelegenen Elfershausen, erkunden die Burgruine, grillen, bestaunen einen Falkner und seinen Adler. Aber das Wichtigste: Heute proben sie zum ersten Mal komplett das Musical „Der König hat Geburtstag“, das sie am Abschlussabend ihren Eltern vorführen wollen. Mit strahlenden Augen und geröteten Gesichtern singen die Drittklässler aus vollem Hals und trommeln, was das Zeug hält. Der Tag könnte doppelt so viele Stunden haben, Langeweile würde keine aufkommen ...

Aber von Anfang an: Im Oktober 2007 gründete der Liedermacher Rolf Zuckowski zusammen mit Hans Schneider vom Lions Club Schweinfurt den Musifit Trimburg e.V.. Das Konzept ist simpel und dennoch einzigartig in der Region: Die drei Grundpfeiler heißen Musik, Bewegung und Ernährung. Musik soll die Kleinen animieren, zu hüpfen, zu lachen, zu tanzen. „Die Verbindung Trimburg und Musikakademie ist eine tolle Idee. So musizieren die Kinder an einem außergewöhnlichen Ort“, erzählt Rolf Zuckowski.

Darüber hinaus lernen die Kinder spielerisch, wie sie sich gesünder ernähren können. Überzeugte Förderer des Vereins sind deshalb auch die AOK Schweinfurt und das „Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation“.

Eindrücke geben

„Wir wollen Erinnerungen schaffen. Das Funkeln in den Augen der Kleinen ist das Tollste“, erzählt der erste Vorsitzende des Vereins, Hans Schneider. Die beiden Gründer wollen den



Die Proben für das große Musical laufen und alle Kinder machen mit. Sie lernen hier Spaß an Musik und Bewegung, aber auch gesunde Ernährung.

Kindern etwas Wertvolles mitgeben: Eindrücke, die sie nie vergessen. „Musik ist vielleicht die stärkste soziale Kraft, die ich kennengelernt habe“, so Liedermacher Zuckowski.

Jedes Jahr lädt der Verein zusammen mit der Musikakademie Hammelburg und der Stiftung „Kinder brauchen Musik“ drei bis fünf Klassen mit ihren Lehrern ins unterfränkische Hammelburg ein, um dort eine aufregende Woche zu verbringen. Fantasievoll bringen Musiker, Sportlehrer, Dirigenten und Ernährungsspezialisten den Kindern Musik, Rhythmus, Spaß am Tanzen und Bewegungen nahe.

In diesem Jahr kommen die Schüler aus Seubrigshausen, Himmelstadt und Röttenbach. „Um Rollenmuster im Klassenverband aufzubrechen und den Kindern die Gelegenheit zu geben, sich neu zu entdecken, bilden wir Gruppen aus unterschiedlichen Klassen“, sagt Alexander Franz, musikalischer Leiter bei der Veranstaltung. So wird aus einem schüchternen „Mäuschen“ auch mal der „Klassenclown“. Dass das Konzept aufgeht, sieht man auf den ersten Blick: Die Kinder

gehen aus sich heraus. „Ich erlebe meine Kinder ganz anders als im Alltag“, schwärmt Ulrike Amthor, Lehrerin an der Grundschule Himmelstadt. Nicht einmal Heimweh kann den Kindern die Laune verderben: „Wir haben so viel Programm, da denkt man gar nicht an seine Eltern“, erzählt Luca schelmisch grinsend.

Gemüse erkennen, selber kochen

Beim Thema Ernährung kommt Kinderkoch Jan Kirchhof vom Hotel Ullrich in Elfershausen ins Spiel. Er sammelt mit den Mädchen und Jungen Früchte, lässt sie Gemüse ertasten, stellt ihnen Obstsorten vor, um ihnen zu zeigen: Neben Hamburger und Pommes gibt es noch etwas anderes. „Es wird immer sichtbarer, dass viele Kinder kaum einen Bezug zu Lebensmitteln haben. Das kann nicht sein“, erklärt er. Höhepunkt seines Programms: Die Kinder dürfen ein Mittagessen zaubern – als Hauptgang gibt's Gemüsepfanne, Erdbeeren als Nachspeise und Fruchtschorlen als Durstlöcher.

Ohne die Unterstützung durch den Lions Club Schweinfurt gäbe es den Musifit Trimbürg e.V. heute wohl nicht. Die 44 Clubmitglieder setzten sich für das Projekt ein und machten die Vereinsgründung erst möglich. „Musifit ist genial. Die Kinder kommen in einer wichtigen Phase ihres Lebens und lernen unheimlich viel über Ernährung und Bewegung“, erklärt Präsident Dr. Joachim Müller.

Um hilfsbedürftige Menschen bestmöglich unterstützen zu können, gründete der LC Schweinfurt das „Lions-Hilfswerk Schweinfurt“ sowie die „Lions Jugendstiftung Schweinfurt“. Neben Gewinnen und Spenden organisieren die Lions zahlreiche Veranstaltungen, um Gelder zu akquirieren: Theateraufführungen, Weihnachtsbärsare und Konzerte, Floh- und Weinmärkte. Mit Erfolg: Das Lions-Hilfswerk sammelte und verteilte bisher über 500.000 Euro und die Lions Jugendstiftung über 230.000 Euro.

„Wir versuchen, in erster Linie regionale Aktivitäten zu unterstützen“, erzählt Clubmitglied Hans Hofmann. In der Regel fördern das Hilfswerk und

die Jugendstiftung Projekte drei bis fünf Jahre lang. Aber auch über 500 Einzelbeiträge gingen an bedürftige Menschen und Einrichtungen. „Die Leute sollen merken, dass sie für die Unterstützung etwas leisten müssen. Wir achten darauf, dass Geld nicht automatisch Jahr für Jahr fließt, sondern nur über einen bestimmten Zeitraum hinweg“, erklärt Dr. Hans Friedel Ott, Vorsitzender des Stiftungsrats der Lions Jugendstiftung Schweinfurt.

Die Schweinfurter Lions versuchen da zu helfen, wo es „brennt“. Deshalb unterstützt der Club unter anderem die Straßenkinderhilfe in südamerikanischen Elendsgebieten, ein Programm zur Stadtranderholung von Schulkindern, die offene Behindertenarbeit des Diakonischen Werks, die Schweinfurter Tafel, aber auch Nachmittagsbetreuung für Schüler, das Gewaltpräventionsprojekt „Faustlos“ in Kindergärten und über viele Jahre hinweg das Lions-Quest-Programm. „Die besten Erfahrungen sind natürlich immer die, wo man spürt, dass man jemanden wirklich helfen kann“, erzählt Hans Hofmann. ■



Kinderkoch Jan Kirchhof sorgt für ausgewogene Mahlzeiten – und schmecken tut es auch.



Hans Hofmann vom Lions Club Schweinfurt, Past-Präsident Dr. Joachim Müller, Liedermacher Rolf Zuckowski zusammen mit Hans Schneider, Vorsitzender von Musifit Trimbürg e.V.

Die Welt hinter den Wundern

Von: Wolf M. Meyer | Erlös des 9. „Sommerfestes auf Schloß Wolkenburg“ fließt in den Irmeler-Flügel.

Die von den 27 Männern des Lions Club Limbach-Oberfrohna ins Leben gerufene Reihe „Sommerfest auf Schloß Wolkenburg“ fand auch in ihrer neunten Auflage wieder vor 110 zahlenden Gästen statt. Das diesjährige Motto lautete: „Wunderkinder auch?“ Die Moderation lag wie in den vergangenen Jahren in der Hand von Opernsänger Wieland Müller vom Studio WM in Chemnitz.

Idee der diesjährigen Veranstaltung war es, einmal aufzuzeigen, dass es eine Illusion ist, an die Superstars über Nacht, die einem im Fernsehen präsentiert werden, zu glauben, dass sich vielmehr harte Arbeit hinter hohem künstlerischem Niveau verbirgt.

Nachdem sich die Gäste zunächst an kulinarischen Köstlichkeiten gestärkt hatten, erwartete sie ein fast zweistündi-

ges, überwiegend klassisches Programm. Den Auftakt bildeten zwei Schüler des sächsischen Landesgymnasiums für Musik in Dresden.

Klangkraft gezeigt

Die bereits im letzten Jahr vom Erlös des Sommerfestes erneuerte Mechanik des Flügels im Festsaal stellte dann der junge Ngoc Duc Vu mit Chopins b-moll Scherzo auf die Probe und lotete mit brillanter Technik das Klangpotenzial des Instrumentes in seiner ganzen Bandbreite beeindruckend aus. Im nächsten Block traten einige junge Sänger auf und das bekannte Mitglied des Ensembles des Opernhouses Chemnitz, Tina Penttinen, die ihre genauso einfühlsame wie kraftvolle Mezzosopranstimme insbesondere bei der zweiten Arie der Dalila aus Camille Saint-Saëns Oper „Samson und

Dalila“ zur Begeisterung der Zuhörer darbot.

Alle Künstler wurden nicht nur von Lions-Freund Wieland Müller vorgestellt und eingeleitet, sondern auch jeweils nach ihren Auftritten kurz und launig interviewt. Dabei hatten sie Gelegenheit, über die Motive für ihre Ausbildung und deren Besonderheiten zu sprechen. Es gelang Müller spielerisch, nicht nur die Begeisterung der Künstler für ihre Musik sprechen zu lassen, sondern auch über ihre Ausbildung Auskunft zu geben. Dabei wurde jedem klar, dass neben einer gehörigen Portion Talent nur harte Arbeit und stundenlanges tägliches Üben einen Künstler in die Lage versetzten, solche Leistungen zu vollbringen. Als Wunderkind bezeichnete sich keiner der Künstler.

Dem Lions Club Limbach-Oberfrohna ist es wieder gelungen, den 110 Gästen einen hoch-

interessanten Abend zu bieten, der in dieser Qualität nur selten außerhalb der großen Kulturmetropolen zu hören ist.

Reinerlös des Abends: 1.700 Euro.

Die Limbacher Lions haben sich entschlossen, das Geld für die weiteren notwendigen Restaurierungsschritte des historischen Irmeler-Flügels, der geschichtlich in das Haus gehört, zu investieren. Als nächstes sind die Saiten dran. Hatte der LC Limbach-Oberfrohna im letzten Jahr noch ein bisschen die Hoffnung, auch die Große Kreisstadt Limbach-Oberfrohna könnte sich an den weiteren Schritten beteiligen, verhindert dies leider die Wirtschaftskrise, weil die Stadt ihr knappes Geld anders investieren muss. Insofern ist es dem Lions Club Limbach-Oberfrohna Freude und Ehre zugleich, hier eine sinnvolle Arbeit tun zu können und ein Instrument, welches nur dann Sinn macht und seine volle Pracht entfaltet, wenn es perfekt klingt, wieder instand zu setzen.

Vielleicht gelingt es dem Club im nächsten Jahr schon, mit dem dann hoffentlich erzielbaren Erlös des 10. Sommerfestes sich auch noch um die optische Aufarbeitung des Flügels verdient zu machen.

Der Lions Club Limbach-Oberfrohna dankt allen Gästen dafür, dass sie mit ihrer Teilnahme an dem Abend einen finanziellen Beitrag zu dieser Activity geleistet haben. ■



110 Gäste lauschten den musikalischen Darbietungen und den Ausführungen der Künstler zu ihrer Ausbildung.



Am zweiten Mai-Wochenende fand in Dorsten der erste Muttertagslauf im Zusammenhang mit der regelmäßigen Radtour des örtlichen Radvereins statt.

Gemeinsam am Start

Von: Felicitas Gorniak | Der LC Dorsten-Hanse schnürte die Turnschuhe zum ersten Muttertagslauf.

Die Idee, die alljährlich immer am zweiten Sonntag im Mai stattfindende Radtouristikfahrt „Rund um Dorsten“ des Radsportclubs Dorsten (RSC) mit einem „Muttertagslauf“ für Mittel- und Langstreckenläufer zu verbinden, kam mir schon im Herbst vergangenen Jahres“, erzählt Dr. Helmut Schulte, begeisterter Hobby-Radsportler und -Läufer und Gründungspräsident des Lions Clubs Dorsten-Hanse. „Die Grundlage war schon durch die Radtouristikfahrt gegeben: die Basisstation im Start/Ziel mit Anmeldung, Nummernausgabe, Duschen und Verpflegung.“ Seine Idee stieß sofort auf große Resonanz.

Es folgten Gespräche zur weiteren Planung des Laufes, bei denen dann auch schon ein Lehrer des Paul-Spiegel-Berufskollegs Dorsten zugegen war. Er unterrichtet das Fach „Event Management“ für Schüler, die ihr Abitur mit dem Schwerpunkt „Freizeitsportleiter“ anstreben. Er dachte sofort daran, seine Schüler den Muttertagslauf

organisieren zu lassen, um ihnen zusätzliche Praxisnähe zu vermitteln. Seine Schüler stiegen sofort in das Projekt ein, um ihr theoretisches Wissen in der Praxis zu beweisen. „So erhielten wir die Aufgabe, durch selbst erstellte Zeitungsartikel und Flyer Interessenten über den Lauf zu informieren“, berichtet Anne Fontein, eine von insgesamt zwölf mitorganisierenden Schülern. Außerdem stoppten sie Zeiten und erstellten die Urkunden. „Ein Mitschüler ist bei der Freiwilligen Feuerwehr engagiert. Er brachte seine Kameraden als Streckenposten mit“, erzählt Anne weiter.

Ein glücklicher Zufall wollte es, dass ihr Lehrer Leo Monz-Dietz „nebenbei“ westfälischer Landesdisziplintrainer der Leichtathletik ist. Er holte das „Leichtathletik-Team Dorsten e.V.“ mit ins Boot. Durch das Zusammenwirken von Radsportverein und Leichtathletikverein war der Versicherungsschutz beim Landessportbund gewährleistet. Tatkräftige Unterstüt-

zung erhielt Schulte auch von den Mitgliedern seines Lions Clubs. Sie übernahmen die medizinische Versorgung, die Verpflegungsstellen, die Organisation des Starts und die Schlusskontrolle.

Von 1 bis 21 km

Insgesamt standen am 10.05. vier Läufe zur Auswahl. In Absprache mit Lambert Lütkenhorst, dem Bürgermeister der Stadt Dorsten, setzte Schulte seiner Idee des Muttertagslaufs sogar noch ein humorvolles i-Tüpfelchen auf: Die Strecke des Ein-Kilometer-Laufs für junge Teilnehmer führte mitten durch das Dorstener Rathaus! Die drei weiteren Läufe, jeweils mit einer Länge von 6,5 km, 10,6 km und 21,1 km (Halbmarathon), richteten sich an ältere Teilnehmer ab dem Geburtsjahr 1993. Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite: Bei fast wolkenlosem Himmel und angenehm milden Temperaturen konnten die Läufer planmäßig starten.

Seit jeher fördert der Lions Club Dorsten-Hanse insbesondere die Bereiche Kultur und Sport. „Der kulturelle Bereich ist unter anderem durch unsere 30 Geschichtsstationen in und um Dorsten abgedeckt. Beim Muttertagslauf steht der Sport im Vordergrund“, so Wolfgang Gorniak, der Präsident des Clubs. Dass sich beide Bereiche harmonisch miteinander verknüpfen lassen, bezeugte der musikalische Live-Beitrag der Musikschule Dorsten im Zielbereich – wie ein Dankeschön an den Lions Club Dorsten-Hanse, der den Gesamterlös des Muttertagslaufs an die Musikschule weitergeleitet hat.

Alle Sportbegeisterten in Dorsten sagen „Dankeschön“, dass der LC Dorsten-Hanse Vereine, Musikschule, Behörden und viele Helfer zusammengeführt hat, um einen Volkslauf in Dorsten erstmals durchzuführen. Nach dem gelungenen Auftakt soll dieses Ereignis von nun an regelmäßig im Anschluss an die Radtouristikfahrt erfolgen. ■



Seit 1971 unterstützen die Mitglieder des LC Hamburg-Elbufer die Sozialstation des DRK-Zentrums Osdorfer Born, wo vor allem Migranten betreut werden.

40 Jahre Hilfe

Von: **Hans-Joachim Maehl** | Der Lions Club Hamburg-Elbufer feierte sein 40-jähriges Jubiläum mit einem Schiffsausflug entlang des namengebenden Flusses.

Am 25.06.1969 als achter Lions Club in Hamburg durch 26 Gründungsmitglieder gegründet und im folgenden Jahr im Rathaus Altona gechartert, sollte und soll der Lions Club Hamburg-Elbufer Interessierten in den Elbvororten im westlichen Hamburg eine lionistische Heimat bieten. 40 Jahre danach wurde nun am 20.06.2009 bei einem Schiffsausflug entlang des Elbufers der Gründung gedacht. Eingeladen waren Gäste des Gründungspatenclubs Hamburg-Wandsbek sowie des Clubs Hamburg-Altona, für den unser Club die Patenschaft übernommen hat. Zusammenfassend sei vermerkt, dass

- noch drei Gründungsmitglieder im Club aktiv mitwirken,
- zwei Distrikt-Governors aus ihm hervorgegangen sind,
- vier Melvin Jones Fellows ihm angehören,
- ein gemeinnütziger Förderverein zur Abwicklung der Geldbeschaffung und Projektdurchführung gegründet wurde,

- als Alternative für eine Jumelage eine Präsidentenreise über ein Wochenende organisiert wird, bei der der jeweilige Präsident den Mitgliedern interessante Gegenden oder Sehenswürdigkeiten vorstellt, möglichst unter Einbeziehung eines örtlichen Lions Clubs.

Kontinuierliche Hilfe mit Traditionen

Der Lions Club Hamburg-Elbufer hat derzeit 41 Mitglieder. Die Struktur ist durch das Alter des Clubs, aber auch durch erfolgreiche Verjüngung geprägt. Mit einer deutlichen Mehrheit stehen, unter Einschluss der jung gebliebenen Senioren, genügend Lions-Freunde für die Gestaltung eines aktiven Clublebens zur Verfügung.

Vor allem durch Veranstaltungen, die schon Traditionscharakter erlangt haben, gelingt es dem Club, solide finanzielle Voraussetzun-



Im Stadtteil Klövensteen unterstützen die Lions eine neu eingerichtete Waldschule.

gen für die Durchführung seiner Projekte zu schaffen: Im ersten Quartal eines Jahres wird seit 1996 in der Fabrik in Altona, einem in Hamburg wohlbekannten Ort der Szene, ein Jazz-Frühschoppen durch bekannte Hamburger Künstler mit über 1.000 Gästen veranstaltet. Im zweiten Quartal organisieren vier Hamburger Lions Clubs gemeinsam im Volkspark einen Lions-Lebenslauf in der Form eines Sponsored Walk, bei dem Kinder und Erwachsene, mit Schwerpunkt allerdings Schüler angesprochener Schulen, bis zu einer Halb-Marathonstrecke zurücklegen. Im oder um das dritte Quartal veranstaltet der Club ein Fest mit Tanz und Tombola, in diesem Jahr aus Anlass des Gründungsjubiläums als Schiffsausflug entlang der Elbe. Im vierten Quartal finden sich alle Hamburger Lions Clubs – nunmehr in der Handelskammer im Zentrum der Stadt – zu dem seit 1980 stattfindenden Lions-Adventsmarkt zusammen, bei dem der LC Hamburg-Elbufer Lübecker Marzipan sowie Apfelsinen und Nüsse verkauft.

Immer wieder Hilfe für Jugendliche

Wie bei der Geldbeschaffung hat sich auch bei der Gestaltung unserer Projekte eine gewisse Tradition herausgebildet: Seit 1971 wird die Sozialstation des DRK-Zentrums Osdorfer Born unterstützt. In einem schwachen sozialen Umfeld mit vielen Migranten bietet das Zentrum vor allem Jugendlichen, aber auch Erwachsenen vielfältige Hilfe zur Bewältigung des täglichen Lebens. In den bald 40 Jahren seiner Unterstützung hat der Club nicht nur fast sämtliche Bauten oder deren Innenausstattung ermöglicht, sondern auch deutliche finanzielle Beiträge zur pädagogischen und freizeithlichen Betreuung geleistet sowie vielfältige Activities gestaltet.

Seit 2006 fördert der Club als zweites Hauptprojekt eine neu eingerichtete Waldschule in dem von der gleichnamigen Stiftung errichteten Irmgard-Greve-Haus im westlichen Hamburger Waldgebiet Klövensteen. In dem im Eingangsbereich des Wildgeheges Klöven-

steen gelegenen Gebäude wurde die Inneneinrichtung und -ausstattung finanziert und wird der laufende Betrieb gefördert. Seit über zehn Jahren unterstützt der Club im Klövensteen bereits eine Horte der Deutschen Waldjugend. Darüber hinaus vergibt der Club mit bis zu 3.000 Euro dotierte Förderpreise im jährlichen Wechsel für Begabte oder für soziales Engagement. Bei Katastrophen oder besonders förderungswürdigen Projekten leisten die Lions Hilfe auch dann, wenn dies über den regionalen Einzugsbereich hinausgeht. Neben dem finanziellen Einsatz sind die Mitglieder allerdings stets bestrebt, durch „Activities zum Anfassen“ möglichst viele Lions-Freunde und auch die sehr aktiven Damen in die Tätigkeiten einzubinden. ■

Ausblick

Eines der Gründungsmitglieder hat anlässlich des 30-jährigen Clubjubiläums geschrieben: „Unser Lions Club Hamburg-Elbufer hat viele Gründe, mit Stolz und Dankbarkeit auf drei Jahrzehnte seiner Arbeit, seines Clublebens und der stabilen Pflege von Gemeinsinn und Freundschaft zurückzublicken. Der Club tut dies in der Zuversicht, aus dem Rückblick auf Erfolge und auf überwundene Fehlschläge die Kraft und den Ansporn für ein aktives Clubleben auch in den künftigen Jahren und Jahrzehnten beziehen zu können.“ Ein zweites Gründungsmitglied, späterer Distrikt-Governor, hat uns seine Lions-Ausdeutung hinterlassen: „Leben ist ohne Nächstenliebe sinnlos.“ Beide haben damit auch den jüngeren und künftigen Mitgliedern des Clubs Leitlinien für ihre Clubzugehörigkeit und ihren lionistischen Einsatz mit auf den Weg gegeben. Auch darauf sind wir anlässlich unseres 40-jährigen Gründungsjubiläums stolz. ■

Kontinuität in Zeiten der Veränderung

Von: Michael Meier | Das 50. Benefizkonzert auf der Blumeninsel Mainau.

Seit 1959 laden die Lions Clubs Konstanz und Kreuzlingen jährlich grenzübergreifend ins Mainau-Schloss: als Activity zur Förderung junger Künstler und als Genuss fürs Publikum in festlicher Atmosphäre. Dieses Jahr lud Hans Wagner, langjähriger Organisator dieser Konzerte, zu einer kleinen Retrospektive ein.

Am 29.04.1960 starteten der Präsidenten Dr. A. Corey, Kreuzlingen, und der spätere Distrikt-Governor Dr. Harald Diettrich, Konstanz, mit ihren Freunden das erste Mainau-Benefiz-Konzert für junge Künstler. Interpret war der in Tägerwilen geborene Pianist Prof. Otto Seger (damals 26), der anschließend am Konservatorium in Bern lehrte.

Erfolgreiche Künstler

In all den Jahrzehnten konzertierten vor allem junge Menschen im Alter von zwölf bis 24 Jahren. Viele von ihnen erzielten bereits 1. und 2. Bundes- und Landespreise bei „Jugend musiziert“ oder hohe Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben. Als Beispiele erfolgreicher Karrieren mögen folgende sechs Künstler dienen:

Benjamin Engeli aus Kreuzlingen konzertierte mit Horn und Klavier am 24.05.1995 und am 16.05.1998 im Weißen Saal. Er ist seit 2003 Mitglied des erfolgreichen Tecchler Trios, das 2007 den internationalen ARD-Musikwettbewerb gewann.

Per Hauber aus Radolfzell spielte am 15.05.1996. Nach seinem Abitur erfolgte ein klassisches Saxophon-Studium in Ber-



Hans Wagner, langjähriger Organisator der Benefizkonzerte, zieht Bilanz.

lin. Heute ist er Direktor der erfolgreichen Frontline Classic Universal Company in Berlin.

Der Pianist Timon Altwegg aus Münsterlingen trat am 09.05.1997 auf. Er hat sich zu einem gefragten Solisten und Kammermusiker entwickelt und ist zu Konzerten in ganz Europa, in Bagdad (2004), in Süd- und Nordamerika eingeladen worden. Zeitgenössische Komponisten engagieren ihn sehr häufig für Uraufführungen ihrer Werke.

Christine Hürzeler aus Solothurn war am 12.05.1999 zu Gast. Sie hat seit September 2000 eine Festanstellung als 1. Violine tutti an der Oper in Frankfurt am Main.

Alice Sara Ott, Pianistin aus München, bezauberte das Publikum am 05.05.2006. Im Mai 2008 erhielt sie einen Exklusivvertrag von der „Deutschen Grammophon“ und spielte im Mai dieses Jahres in der Tonhalle in Zürich ihr neues Solo-Programm.

Mona Asuka Ott, Pianistin und Schwester von Alice Sara Ott, begeisterte am 30.04.2008 und konzertierte danach unter

anderem mit dem berühmten Yomiuri Nippon Symphony Orchestra in Japan. Vom 21. bis 23.10.2009 wird Mona mit der Südwestdeutschen Philharmonie in Kreuzlingen und in Konstanz auftreten.

Und noch etwas Statistik

1960 waren 78 Gäste anwesend, das Honorar betrug 250 D-Mark. 1961 kamen bereits 108 Besucher, das Honorar lag bei 500 D-Mark. 2008 waren es 214 Gäste, und es gab 1.500 Euro Honorar. Denn je mehr zahlende Gäste zuhören, desto mehr Geld fließt auch an die jungen Künstler.

Zum Schluss ein Zitat aus einem Artikel vom 09.05.2009, von Jörg-Peter Rau, Südkurier-Lokalchef, anlässlich der Hochzeit von Graf Björn und Gräfin Sandra: „... Obwohl sich die Bernadottes von ihren Namen Graf und Gräfin nichts kaufen können, wird von ihnen dennoch erwartet, dass sie ihrer vermeintlich herausgehobenen

Stellung in der Gesellschaft gerecht werden. Kaum ein Ereignis in Konstanz, bei dem die Mainau nicht wegen eines Sponsorings angefragt wird. Kaum eine Touristenattraktion, bei der mehr Wert auf familienfreundliche Preise gelegt wird. Und es gibt kaum ein Unternehmen, an das ähnliche Erwartungen in Sachen Umwelt, sozialer Verantwortung, Nachhaltigkeit geknüpft sind. Adel verpflichtet: Auf der Mainau spürt jetzt auch die junge Generation die Last eines Besitzes, auf den viele Ansprüche angemeldet werden...“

Die Lennart-Bernadotte-Stiftung, unter anderem mit ihrem Engagement für junge Menschen, unterstützen die Kreuzlinger und Konstanzer Lions seit Jahren. Aber auch die vielen freigiebigen Hände der Lions tragen dazu bei, weiterhin junge Menschen zu fördern im Sinne von „We Serve“ oder nach dem Konstanzer Motto „Unsere Jugend zählt – Lions hilft!“



Rund 200 Zuhörer lauschten den jüngsten Benefizkonzerten der Konstanzer und Kreuzlinger Lions Clubs im Weißen Saal.



Beim Zwischenstopp wechselten die blinden Jugendlichen vom Fahrrad- in den Pferdesattel.

Radeln und Reiten ohne zu sehen

Von: Uwe Mäurer | Eine Tandem-Tour führte Lions und Blinde quer durch Hannover.

Andreas ist unser Tretlager-Killer, meint Norbert Brietzke-Schäfer, Lehrer am Landesbildungszentrum für Blinde (LBZB) in Hannover. Kräftig in die Pedale seines schwarzen Tandems tretend, überholt der mutige junge Mann das Feld der insgesamt zehn Tandem-Teams auf dem entlang der Tiergartenstraße verlaufenden Radweg. Er lacht, seine Freude ist ihm trotz körperlicher Anstrengung anzusehen. Andreas ist mit Abstand der älteste und schwerste der blinden Menschen, die an diesem Samstagvormittag zu einer Tandem-Tour im Süden Hannovers aufgebrochen sind. Mit Olaf Bödecker vom Lions Club Hannover-Tiergarten am Lenker hat er einen Piloten in der gleichen Gewichtsklasse gefunden.

Wie in jedem Jahr ist die Tandem-Fahrt, die der Lions Club gemeinsam mit dem LBZB plant und durchführt, eine besondere Attraktion für die blinden und meist mehrfachbehinderten Kinder und Jugendlichen vom LBZB. Lion Wolfgang Roth und Lehrer



Zehn Teams aus Blinden und Sehenden gingen per Tandem auf große Fahrt.

Brietzke-Schäfer haben die diesjährige Tour erkundet. Sie führte um Tiergarten und Hermann-Löns-Park sowie in einer Extrarunde um den Anna-Teich. Auf den Fundamenten der gerade demontierten alten Bockwindmühle im Löns-Park gab es ein herzhaftes Frühstück für die nötige Kraft für die nächste Etappe.

Hoch zu Pferde

Alina besucht die siebte Klasse des Gymnasiums in Herzberg. Gerade hat sie als drittbeste Schülerin ihrer Klasse die Versetzung geschafft. „Mein großes Hobby ist Reiten“, sagt das fast

zweite Gruppe in den Reitstall. Nun ist Andreas an der Reihe. Noch gut gelaunt sitzt er auf die Stute Dixi auf, aber schon kurz darauf verlässt ihn der Mut und er verzichtet aufs Reiten. Ohne zu zögern ergreift Alina ihre Chance und absolviert eine zweite Runde.

Stärkung auf dem Heimweg

Pünktlich zur Abfahrt reißt der Himmel auf. Die nächste Etappe ist nur kurz. Im Biergarten Bischofshol gibt es Gegrilltes, bevor die Gruppe zur Rückfahrt auf ihre Tandems aufsteigt. Noch einmal die Eilenriede durchqueren, und schon kann man das LBZB schemenhaft hinter den Bäumen erkennen. Schnell auf der Holzbrücke über den Landwehrgraben, durch die Metzger Straße zur Bleekstraße, und pünktlich um 15.30 Uhr können die wartenden Eltern ihre Lieben wieder in Empfang nehmen. Die Tretlager haben übrigens alle durchgehalten. ■

Lions macht Freude – pac



Von: Jürgen Lucas | In seinem Amtsjahr möchte Distrikt-Governor Jürgen Lucas die Begeisterung für Lions in den Clubs fördern und zu einer stabilen Mitgliedschaftsentwicklung beitragen.

Es ist immer wieder herrlich mitzuerleben, wie neu gegründete Lions Clubs vor Begeisterung, „auch dabei sein“ zu dürfen, geradezu vor Freude überschäumen und mit einer beeindruckenden Erst-Activity zur Charterfeier die Lions-Welt beeindrucken. Wer hat da nicht insgeheim schon einmal ein wenig neidisch auf diese begeisterten und hoch motivierten Neu-Lions geschaut? „Ja, so müsste es auch wieder sein!“ So wie man sich wünscht, dass eine Liebe wieder aufflamme, so sehnt man sich danach, den anfänglichen Schwung und die Begeisterung, woran man sich ja noch gut erinnern kann, erneut

erleben zu können. Aber wie kann man den „jedem Anfänge inne wohnenden Zauber“ wieder sichtbar machen? Das ist wohl die Herausforderung, vor der jeder von uns steht, der ein Amt inne hat.

Lions macht Freude

Nun möchte ich mein Grußwort zur Präsentation des Distrikts 111-NB nicht mit dunklen Tönen zeichnen, ganz im Gegenteil, ich möchte gemäß meinem Jahresmotto „Lions macht Freude – packen wir’s an!“ alle aufrufen, mit Begeisterung und Leidenschaft den Lions-Alltag zu gestalten. Es ist

nicht ganz einfach, am Anfang des Lions-Jahres auf etwas zurückzublicken, wo doch noch alle Ziele – wohl formuliert, aber eben noch nicht erfüllt – vor einem liegen. Die Amtsträger, vor allem aber die Club-Präsidentinnen und Präsidenten, sie fühlen sicherlich diesen Zauber in sich. Sie werden auch die Chance nutzen, mit ihrer persönlichen Freude und Genugtuung über die neue Aufgabe die Lions-Freunde im Club erneut zu begeistern. Aber dazu bedarf es auch desjenigen, der sich mitreißen lässt. Also liebe Lions, lassen Sie sich von dem Schwung, der den Anfang eines Lions-Jahres prägt, einfach

anstecken! Lions macht Freude – packen wir’s an! Es liegen ja viele schöne Aufgaben vor uns.

Die gerade vor einem Monat ins Amt gekommenen Präsidentinnen und Präsidenten haben mit viel Liebe ihre Jahres-Activity vorbereitet – packen wir’s an!

Neben der Activity ist es auch die Freundschaft, die einen Club zusammenhält. Lassen Sie uns daher Freundschaften im Club wieder – dort wo nötig – beleben, und erfrischen. Vielleicht werden wir dann auch wieder Freude bei unserem lionistischen Tun erleben nach der Devise: Lions macht Freude! Ich denke, dass wir auf diese Weise etwas tun können, um dem Mit-

Leo- und Lions-Aktionstag im Distrikt Niedersachsen-Bremen



In Oldenburg luden die Lions zu Walk'n Art. Beim LC Nienburg wurden die Kinder selbst aktiv eingebunden (r).



LC Ammerland-Inamorata im Park (o.). Schnäppchen für den guten Zweck gab es beim Second-Hand-Verkauf des LC Oldenburg Willa Thorade (l.).



ken wir's an!

Clubs stärken. Das soll die Aktivitäten



gliederschwund – bei uns im Distrikt sind es über 3 % im Jahr – wirksam zu begegnen.

So habe ich mir neben der Mitgliederfrage, dem Wachstum und der Attraktivität einer Mitgliedschaft bei Lions in meinem Governorjahr als weitere Ziele die Kommunikation – nach innen und außen –, die Jugendarbeit in ihrer ganzen Bandbreite sowie die Integration gesetzt. Wir wollen sie mit Herz und Hand freudig anpacken.

Vielfalt präsentieren

Nun ist aber während der letzten Jahre im Distrikt bereits viel erreicht. Wir können zu

Recht stolz auf das sein, was unseren Distrikt einzigartig macht – die Verankerung der Jugendprogramme in der Schule, die Jugendlager, das Projekt SODIS, unsere Distrikthomepage und vieles mehr. Auf den folgenden Seiten möchten wir den Distrikt 111-NB in seiner Vielfalt präsentieren und die Leser ein wenig neugierig auf den Nordwesten Deutschlands machen. Der Distrikt mit seinen 111 Lions Clubs und 14 Leo-Clubs reicht von der Ems über die Weser bis an die Elbe, vom Dollart bis in die Lüneburger Heide, vom Teutoburger Wald bis zum Wattenmeer mit seinen einzigartigen Inseln. Das ist schon eine beson-

dere geografische Lage, die ihre Eigentümlichkeiten auch im lionistischen Alltag widerspiegelt. Wir wollen Ihnen zeigen, wie fröhlich und bunt der Norden Niedersachsens und die Hansestadt Bremen sind, und wir möchten vor allen Dingen viele schöne Eindrücke sowie ein lebensfrohes Bild unseres Distrikts vermitteln.

Aktiv beim Aktionstag

Der Leo- und Lions-Aktionstag im vergangenen Mai ist unter dem Aspekt „Augenblicke“ in Wort und Bild aufbereitet worden. Viele Fotos und Schriftbeiträge, die bei der Pres-

sebeauftragten eingingen, zeugen von vorbildlichem Engagement und großem Ideenreichtum. Auf den folgenden Seiten sollen daher in einer fröhlichen Palette die vielfältigen Activities gezeigt werden, die den Tag in guter Erinnerung nachklingen lassen. So wollen wir Sie Lebensfreude und Spontaneität, Fantasie und Kreativität, wie sie an diesem Tag sichtbar wurden, selbst erleben lassen. Die Motivation, die aus diesen Activities spricht, soll uns anspornen und uns in diesem Lionsjahr begleiten, damit wir aus vollem Herzen bekennen:

Lions macht Freude – packen wir's an! 🦁

Gemeinsam aktiv für die Bremer Tafel

Von: Jan Schnieders | Zwölf der 13 Clubs der Zonen IV/1 und IV/2 beteiligten sich an den Aktivitäten zum Lions-Aktionstag. Sechs Clubs – die Lions Clubs Auguste Kirchhoff, Bremer Schlüssel, Buten un Binnen, Roland, Unterweser, Wilhelm Olbers und der Leo-Club Roland – sammelten im Zentrum Bremens in der Lloydpassage gemeinsam Spenden für die Bremer Tafel. Die Damen des Lions Clubs Bremen Gräfin Emma brachten 500 Rosen gegen eine kleine Spende charmant unter die Leute. Für einen angenehmen Lions-Sound sorgte das „Jazzi'daddies Trio“ mit Lions-Freund Jörg Böhme. Die Leos erzielten mit einer amerikanischen Versteigerung – zwei durch Werderspieler handsignierte Fußballer, Werderschal und Werderwimpel – einen enormen Erfolg.

Die beiden Aktionen und die persönlichen Ansprachen, durch die den Passanten die Idee und das Leitmotiv dieses Aktionstages nähergebracht wurden, brachten 1.162 Euro in die Lions-Spardosen. Dieser Betrag, der durch den LC Bremen Wümme auf 2.000 Euro aufgestockt wurde, kam der Bremer Tafel für



Lion Jörg Böhme sorgte mit seinem Jazz-Trio für musikalische Unterhaltung bei den gemeinsamen Aktivitäten der Bremer Lions Clubs.

die Anschaffung eines neuen Transporters mit Kühleinrichtung zugute. Außerdem darf mit Fug und Recht gesagt werden, dass die Bremer Lions und Leos durch diesen Tag enger zusammen gewachsen sind. 🦁

Dort helfen, wo Probleme sichtbar werden

Aktivitäten beim Leo- und Lions-Aktionstag 2009 für Kinder bei den zwei Lions Clubs und dem Leo-Club in Nienburg.

Es waren eindeutig Kinder und Jugendliche, die den Leo-Lions-Aktionstag in Nienburg/Weser bestimmten: Die Zweitklässler ließen mit großer Begeisterung das Schwungtuch fliegen, Kinder errangen am Glücksrad ein Eis oder einen Becher Kakao und ließen ihre Wunschpost per Luftballon mit dem Lions-Emblem aufsteigen.

Die drei Nienburger Clubs, Nienburg/Weser, Nienburg/Weser cor leonis und der Leo-Club novum castellum, haben den Aktionstag 2009 zum Anlass genommen, sich erstmalig in einer gemeinsamen Veranstaltung der Öffentlichkeit vorzustellen. Zum Programm des Aktionstages gehörten das Klas-

se2000-Projekt sowie eine Beamer-Show mit Highlights aus dem Clubleben, kulinarische Leckerbissen von allen drei Clubs sowie die Vorstellung der aktuellen Activities „Lesestart“ und „Lesekiste“.

Sprechen und Lesen schon im Babyalter zu fördern, ist das Ziel der Aktion „Lesestart“. Den Eltern wurde mit Verlassen des Krankenhauses ein „Startset“ mitgegeben, um ihre Kleinen früh mit Büchern vertraut zu machen. In diesem Jahr konnten sich diese Eltern beim Aktionstag das Bücher-Folgeset abholen.

Auch die „Lesekiste“, eine Activity der frühen Sprach- und Leseförderung, wurde an diesem Aktionstag vorgestellt: Lions



Jürgen Wnuck, Präsident des LC Nienburg, mit aufmerksamen Zuhörern.

„älteren Semesters“ lesen Kindern der ersten und zweiten Klasse vor. Dazu bringen sie so manches spannende Requisite mit wie den Hauer eines Wildschweins oder einen Feuerwehrhelm.

Abgerundet wurde der Aktionstag durch eine Tombola für die Jugendfeuerwehren des Landkreises und die Überreichung eines Schecks über 810 Euro für ein Kinderchorprojekt durch die Leos. ■

Rastplatz am Vatertag

Von: Petra Klugas | Spaß für alle beim LC Bremen-Lesmona.

Die sieben Männer auf ihrem blauen Tretmobil sind Stammgäste. Alljährlich planen sie, wie viele andere auch, bei ihrem Vattertagsausflug eine ausgedehnte Rast am Lesumsperrwerk ein. In diesem Jahr blieben sie lange genug, um zunächst ein bisschen Schatten am langen Tisch im Zelt zu finden, das unwesentlich später Schutz vor wolkenbruchartigem Regen bot. Als die Sonne wieder hervorkam, aßen sie schnell noch eine Grillwurst und machten sich wieder auf den Weg.

Das Zapfen und Grillen klappt von Jahr zu Jahr besser, und auch bei größtem Andrang ist der LC Bremen Lesmona ein motiviertes Team. Die gute Lau-



Stammgäste bei der Raststation des LC Bremen Lesmona am Vatertag.

ne steckt an, und neben jeder Menge Spaß kamen knapp 1.400 Euro für „Lichtblicke für Blinde und Gehörlose“ zusammen. Herzlicher Dank gilt dafür der Fleischerei Dohrmann, Bäckerei Beckmann, Getränke Gehlert und dem Bremer Deichverband für die großzügige Unterstützung. ■

Ein etwas anderer Aktionstag

Von: Bernd Brieber | Bei einem Lions Club in ländlicher Umgebung hat es wenig Sinn, in einem der kleinen Orte am Aktionstag mit einem Informationsstand zu werben. Deshalb hat sich der LC Stolzenau an der Weser zu einer anderen Aktion entschlossen: Der zentrale Spielplatz an der Waldschule in Steyerberg, einem Nachbarort von Stolzenau, soll ein völlig neues Gesicht erhalten. Aus dem herkömmlichen Spielplatz mit Rutschen, Klettergerüsten und Schaukeln entsteht eine naturnahe Spielanlage mit Hangel- und Balancierpfad, Wasserspielanlage und Tipi mit dem Ziel, Kinder mit der Natur vertraut zu machen, ihren Bewegungsdrang, ihre Kreativität und Neugier zu fördern. Der Club hat den Aktionstag genutzt und zusammen mit der Gemeindeverwaltung zur großen Umbauaktion aufzurufen. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Etwa 60 Eltern und Kinder, Vertreter aus Vereinen, Verwaltung,



Lions, Eltern und Bürger packten gemeinsam an, um den Spielplatz umzubauen.

Politik trafen sich mit den Lions zum ersten Arbeitseinsatz. Erstaunlich, welche handwerklichen Fähigkeiten sich bei den Bauarbeiten entfalteten. Und die Clubarbeit bekam bei den Einwohnern ein konkretes Gesicht. ■

„Kleine Eheverbrechen“ zahlen sich aus

Von: Jörg Colberg | Der Lions Club Bremen-Wümmе sammelt 6.000 Euro.

Bei einer Benefizveranstaltung des LC Bremen-Wümmе anlässlich des Lions-Tages nahmen die Mitglieder 6.000 Euro ein. 350 Zuschauer konnten sich einen Einblick verschaffen, was „Kleine Eheverbrechen“ für Folgen haben können. Die beiden Schauspieler Annette Zielenbach und Michael Pundt als Ehepaar Lisa und Gilles sorgten für einen spannenden Abend – erst zum Schluss des Zwei-Personen-Stückes wurde das mysteriöse Versteckspiel der beiden Eheleute geklärt.



Michael Pundt und Annette Zielenbach gaben Einblicke ins Eheleben.

Die Einnahmen der Benefizveranstaltung kommen zwei sozialen Projekten in Bremen zu Gute. Zum Einen der künftigen Frühstücksversorgung (ab Schuljahr 2009/2010) der Schüler am Schulzentrum Flämische Straße, da viele Schüler aus familiären

Gründen derzeit keine ausreichende Ernährung bekommen. Mit dem „Flamingo Gym“, einer Kampfsportschule, untergebracht in einer ehemaligen Bremer Schule, wird ein weiteres Projekt gefördert, bei dem benachteiligte Jugendliche von „der Straße geholt“ und sportlich gefördert und gefordert werden. ■

Lionsaktionstag und Bahnsteigfest

Zwei auf einen Streich beim LC Langen-Pippinsburg.



1.000 Bratwürstchen brachten die Langener Lions unters Volk.

Glück gehabt! Oder besser: perfektes Timing! Schon zum zweiten Mal fiel der Lions-Aktionstag auf den Termin des Bahnsteigfestes in Langen. Und bei diesem Ereignis sind die Lions immer gerne dabei. Genutzt wird der Bahnsteig nur noch für eine Museumsbahn, die an

wenigen Tagen des Jahres zwischen Bad Bederkesa und Bremerhaven verkehrt. Und einmal im Jahr wird dann gefeiert.

Das Wetter war zwar unbeständig und am Nachmittag zog leichter Regen auf. Aber die Langener Bürger ließen sich davon nicht beeindrucken. Entsprechend war das Ergebnis. Dank eines neuen Rekords von nahezu 1.000 verkauften Bratwürstchen strahlten alle beteiligten Lions. Nicht nur die Männer waren erfolgreich. Deren Frauen waren wieder mit dabei und konnten alle selbstgemachten Kuchen und Torten bis auf das letzte Stück verkaufen. Bei diesem Erfolg freuen sich alle schon auf das nächste Jahr. ■

Mobile Räume sofort



☆☆☆ ELA-Premium-Mietcontainer
... sind 1/2 m breiter



Büro-, Wohn-, Mannschaft-, Sanitär-Container ✓
Großraum-Büroanlagen, Kindergärten, Schulen ✓
Lager-, Werkstatt-, Magazincontainer ✓
Gebraucht-Container-Verkauf ✓
Lieferung sofort, europaweit ✓

ELA®
Mobile Räume mieten

Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems) · ☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10
www.container.de info@container.de

ÜBER
35
JAHRE
SEIT 1977

No.1

ELA

ELA

Inflationsgeschützte „Sachwertanlagen“

Laufzeiten zwischen 4 bis 7 Jahren, je nach Wahl
Ab STEUERBEGÜNSTIGTEN 6,5% bis ca. 10%
Ausschüttungen wählbar, Auszahlplan ebenfalls möglich

Wolfgang Glückselig Tel. (0 61 81) 99 09 77

Objektive Finanzberatung Fax (0 61 81) 99 07 75



Richard-Wagner-Str. 7, 63452 Hanau

Home: www.obj-finanzberatung.de

E-Mail: w.glueckselig@obj-finanzberatung.de

Miteinander leben – voneinander lernen

Von: Wilfried Moritz | Bremerhavener Lions und Leos starten gemeinsam Workshops.

Jung und Alt – miteinander leben, voneinander lernen“: Unter diesem Motto saßen die Mitglieder des LC Bremerhaven und des Leo-Club Navalıs Bremerhaven in einem Boot. Bei zwei Workshops und einem Dämmerchoppen tauschten die Älteren und die Jüngeren ihre Erfahrungen aus.

Die Initiative zu den gemeinsamen Aktivitäten hatte der Präsident des LC Bremerhaven 2008/2009, Michael Urlaub, ergriffen, der seine Amtszeit unter das Leitmotiv „Jung und Alt“ stellte. Mit der Idee gemeinsamer Workshops schlug er eine Brücke zwischen den Generationen.

Als erste gemeinsame Veranstaltung stand ein Informationsabend über „Wege zum Studium“ auf dem Programm – in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Hochschule Bremerhaven und dem weltweit

renommierten Bremerhavener Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung. Lions berichteten über ihre Berufswege und Entwicklungsmöglichkeiten in den Berufen. Neben den Leos waren auch Schüler eingeladen, die sich aus erster Hand über Branchen wie Lebensmit-

teltechnologie, Energiewirtschaft, Medizin, Biotechnologie, Polarforschung, Logistik, Schifffahrt und Schiffbau informieren konnten. Michael Urlaub hatte mit etwa 20 Jugendlichen gerechnet – es kamen 65.

Dass auch die Leos wertvolle Erfahrungen weiterreichen kön-

nen, zeigte sich im zweiten Workshop des Amtsjahres. Diesmal waren es die Jüngeren, die den Älteren einen wichtigen Teil des Alltags näherbrachten: den Umgang mit den neuen Medien. Natürlich ging es auch um die sozialen Internet-Plattformen wie YouTube und Facebook, und über Google Earth konnten Leos und Lions ihre Heimatstadt von oben betrachten.

Damit sie auch in lockerer Freizeitatmosphäre zusammenkommen konnten, lud der Lions Club die Leos zu einer Fahrt von Bremerhaven zur Hochseeinsel Helgoland ein. Auf dem Traditionsschiff „Seelotse“ wehte die blaugelbe Lions-Flagge, und sowohl Michael Urlaub als auch Leo-Präsident Torsten Jahn zogen das einmütige Fazit des gemeinsamen Jahres: „Das Verhältnis zwischen Lions und Leos könnte nicht besser sein.“ ■



Leo-Lions-Workshop zu den Wegen in den Beruf: Im Hörsaal der Hochschule Bremerhaven informieren sich Jugendliche über den Joballtag der Älteren.

Fußballnächte gegen Gewalt

Von: Dr. Wolf Rieh | Eine Arbeitslosenquote von 17,7 % in Bremen – bei Migrationshintergrund sogar 36,4% –, Meldungen über steigende Jugendkriminalität, Schlagworte wie Kinderarmut und Perspektivlosigkeit veranlassten die Mitglieder des LC Bremer Schweiz zum Nachdenken, wie in den sozialen Brennpunkten neue Angebote für Kinder und Jugendliche gemacht werden könnten.

Integrationsarbeit ist am erfolgreichsten in der Schule und über den Sport. Basierend auf dieser Erfahrung hatte der LC Bremer Schweiz leichtes Spiel, den Landessportbund Bremen zu gewinnen, „Fußballnächte gegen Gewalt“ im sozial problematisch strukturierten Stadtteil Blumenthal-Lüssum durchzuführen. Mit Hilfe von mehreren bilingualen Übungsleitern bzw. Fußballtrainern und der wohlwollenden Unterstützung eines Schulleiters werden am ersten Samstag eines Monats zwischen 21.00 und 02.00 Uhr Fußballturniere in einer Schulturnhalle angeboten. Die Resonanz ist erfreulich! 50 bis 60 Jugendliche zeigen, dass man im Sport zwar hart einsteigen, aber trotzdem friedlich und freundschaftlich miteinander umgehen kann. Und die Spieler sind in dieser Zeit weder auf der Straße, noch in Discos oder vor der Glotze anzutreffen.



Vor dem Start trägt sich jeder Teilnehmer in eine Liste ein.

Dieses Projekt wird vom LC Bremer Schweiz zunächst für die Dauer eines Jahres gefördert und soll bei weiterhin positiver Resonanz fortgesetzt werden. Zum Sponsoring gehören auch alkoholfreie Getränke, Fußbälle sowie die Preise für zwei größere Turniere im Jahr. ■

Jeveraner Kinder im Zoo von Emmen/NL

Von: **Andreas Kreye** | Jumelage als Grundlage für eine gemeinsame Activity.

Den LC Jever verbindet seit nunmehr 20 Jahren eine enge Freundschaft mit dem Lions Club im niederländischen Emmen. Bei einem der Besuche der Jeveraner zum Clubabend in Emmen hielt eine Sozialarbeiterin einen Vortrag über die Arbeit mit Kindern aus sozial benachteiligten Familien. Vielen von ihnen fehlen Erfahrungen und Erlebnisse, die für andere Kinder selbstverständlich sind. Spontan entwickelte sich die Idee, dass beide Clubs gemeinsam etwas für und mit diesen Kindern unternehmen.

Organisiert und finanziert vom LC Emmen besuchte im letzten Sommer eine Gruppe von 30 Kindern aus Emmen das Jeverland. Am Strand von Schillig und in der Nordseespielstadt konnten sie nach Herzenslust toben und den Alltag vergessen.

Anfang Juni dieses Jahres fand der Gegenbesuch aus Jever



Dank der gelben Mützen der Verkehrswacht Jever waren die Kinder gut zu erkennen.

in Emmen statt. 21 Kinder aus Jever, Wangerland und Wittmund machten sich zusammen mit vier Sozialarbeitern und sechs Lions auf den Weg nach Holland. Eine enge Kooperation mit den Freien Sozialen Diensten Friesland erwies sich dabei als Erfolgsrezept. Die in Trägerschaft der Diakonie stehende Gesellschaft betreut Familien und Einzelpersonen im Auftrag des Jugendamts und hat den

direkten Kontakt zu den bedürftigen Familien. Von dort wurden die Kinder ausgesucht, vorbereitet und während der Fahrt betreut.

Spannung und Aufregung erfüllten den Bus, als die 21 Drei- bis Sechsjährigen nach zweistündiger Busfahrt in Emmen vor dem Zoo ankamen und von den Mitgliedern des dortigen Lions Clubs in Empfang genommen wurden.

Im Sauseschritt ging es von einem Gehege zum nächsten. Überall warteten neue Eindrücke auf die Kinder. Besonders angehtan hatten es ihnen die zahlreichen Spielplätze des Zoos. Pommes, Würstchen und Eis zum Sattessen, viele spektakuläre Eindrücke, Bewegung an der frischen Luft und ein langer Tag zeigten dann doch Wirkung. Müde, aber glücklich und mit dem Erlebnis eines besonderen Tages konnten die Kinder am Abend wieder ihren Eltern in Jever übergeben werden.

Diese Activity zeigt, wie sich aus über Grenzen hinweg gebildeten Freundschaften Ideen entwickeln, die als Paradebeispiel für Lionismus stehen können. Über allem steht die Freude, dass es gelungen ist, für Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, einen Tag lang das Leben ein kleines bisschen besser zu machen. ■

Großes Engagement für Frauen und Kinder

Von: **Susanne Becké** | Der LC Bremerhaven Seute Deern wurde 2003 von engagierten Frauen gegründet. Gerade die allgemein schwierige wirtschaftliche Lage schafft immer wieder neue Herausforderungen, die wir mit großem Tatendurst angehen. Jährliche Weinfeste, Musik- und Gesangsdarbietungen mit regionalen Künstlern sowie Aktionen und Veranstaltungen in unserer Stadt besche-



Statt Urlaub verbringen viele Bremerhavener Kinder „Tage im Grünen“.

ren uns stets zufriedene Gäste, die uns ein großzügiges Spendenaufkommen garantieren. Hiervon profitieren in unserer Region Vereine wie „Leben mit Krebs“, „Hombre e.V“, das Frauenhaus und die „Tafel“, besonders aber Kinderprojekte wie der Verein „Rückenwind“ oder die Kinderwohnung „Sonnenblume“, wo man sich herzlich um benachteiligte Kinder kümmert. In den Ferien zum Beispiel verreisen viele Kinder nicht, weil den Eltern das Geld fehlt. Wir unterstützen die „Tage im Grünen“. Die Kinder sind begeistert!

In diesem Jahr organisierten wir eine maritime „Nacht des Klambautermann“ mit Lesungen und ein „Helgoländer Knieperessen“ mit typischen Meeresfrüchten unserer Region. Der Lions-Aktionstag wurde durch eine ganzseitige Anzeige in unser örtlichen Presse von uns bekannt gemacht, neben einem Infostand für Interessierte.

Wir informieren uns über die Belange in unserer Stadt. Das Klimahaus „8 Grad Ost“, Ende Juni 2009 eröffnet, haben wir vorab auf einer Baubegehung besichtigt. Wer Interesse an Umweltbelangen hat, sollte unsere Stadt schon deswegen besuchen! ■

LC Schneverdingen auf großer Fahrt

Von: Dr. Johann Schreiner | Lions erkunden auf ihren Reisen regelmäßig Kulturlandschaften in Europa.

Es begann am 16.01.1996. Claus-Peter Hutter vom LC Bottwartal hielt beim LC Schneverdingen einen Vortrag zum Thema „Ökologische Bausteine – Gemeinsam für Europas Natur“. Hutter ist Leiter der baden-württembergischen Akademie für Natur- und Umweltschutz und war damals Präsident der Stiftung Europäisches Naturerbe. Bei seinem bebilderten Streifzug durch europäische Kultur- und Naturlandschaften legte er einen ganz besonderen Schwerpunkt auf die spanische Extremadura, eine der ältesten Kulturlandschaften Europas. Die Lions-Freunde aus Schneverdingen, in der „nur“ 5.000 Jahre alten Kulturlandschaft Lüneburger Heide gelegen, beschlossen, Natur und Kultur dieser einzigartigen Landschaft selbst zu erkunden.

Johann Schreiner, damals Vizepräsident des LC Schneverdingen, hatte als Direktor der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz berufliche Kontakte in diese Region und bot an, eine Reise für den LC Schneverdingen zu organisieren. An sechs Tagen im Mai 1997 hatten die 16 Teilnehmer Gelegenheit, in diese ganz besondere Landschaft einzutauchen. Regionale kulinarische Genüsse wie die verschiedenen einheimische Käsesorten und der berühmte, unvergleichliche Jamon Iberico de Bellota rundeten die Reise ab. Am Ende der Fahrt waren alle Teilnehmer total begeistert und meldeten sich spontan zu einer ähnlichen Fahrt im kommenden Jahr an, „egal wohin es geht“.

Eine Tradition war geboren. Bis heute folgten in jährlichem Abstand elf weitere Fahrten, die

immer in Gegenden und zu Zielen führten, die normalerweise nicht die klassischen Urlaubsgebiete sind und in denen das Erle-

ben von Natur und Kultur im Vordergrund stand. Die Ziele waren in den einzelnen Jahren Slowenien, Südungarn, Mittelportugal,

England zwischen Manchester und Sheffield, Mähren, Island, Nördliche Sporaden, Madeira, aber auch Bayern und Sachsen. Zum zehnjährigen Jubiläum wurde die Fahrt in die Extremadura wiederholt. Besondere Höhepunkte waren jedes Mal Besuche der Lions Clubs vor Ort.

Das Kennenlernen fremder Landschaften, fremder Kulturen, Völkerverständigung, aber auch die Förderung des Zusammenhalts im eigenen Club waren und sind die Ziele dieser Reisen. Die bisher „exotischste“ Reise findet in diesem Jahr statt. Im Oktober geht es in den Kaukasus von Eriwan über Tiflis nach Batumi am Schwarzen Meer. Die Vorfreude ist groß. ■



Seit 1996 besuchen die Schneverdingen Lions eher unbekanntere Regionen.

„I-Tüpfelchen“ der neuen Kneipphalle

Wir legen großen Wert darauf, Projekte zu unterstützen, die etwas Besonderes sind“, sagte Carsten Rinne, Mitglied des LC Wittmund, im Februar 2008 bei der Übergabe des Wasserspiels im Blesumer Kindergarten „Dree Klör“. Um die Idee dieser „Farbleuchte“ im Wassertretbecken der Kneipphalle zu verwirklichen, spendete der Lions Club 2.000 Euro an den Kindergarten. Das Wasserspiel soll die Fantasie der Kinder anregen und bei den Wasseranwendungen nach Kneipp, wie etwa Wassertreten oder Armbäder, eine belebende Wirkung erzielen.

Nicht nur dieses Projekt, auch der Kindergarten selber ist etwas ganz Besonderes. Seit Januar 2005 wird hier das Gesundheitskonzept nach Kneipp angeboten. Die Blesumer Einrichtung ist der erste Kindergarten dieser Art in Ostfriesland und wurde im Juni 2007 vom Kneipp-Bund Niedersachsen/Bremen offiziell zertifiziert. Kneippangebote im Bereich des seelischen Wohlbefindens, der Bewegungserziehung, der gesunden Ernährung und der unterschiedlichen Wasseranwendungen fließen nun schon seit mehreren Jahren in die tägliche Arbeit mit ein.

Nachdem der Wunsch eines Wassertretbeckens mit Hilfe von Sponsoren realisiert werden konnte, gibt das neue Wasserspiel der Kneipphalle nun seinen letzten Pfiff. „Es sieht aus wie ein ‚i‘ und es ist das ‚I-Tüpfelchen‘ der Kneipphalle“, sagt Bürgermeister-Verehrter Karl Hinrichs bei der offiziellen Übergabe des Wasserspiels an den Kindergarten. ■



Die Kinder im Blesumer Kindergarten „Dree Klör“ haben künftig noch mehr Spaß beim Wassertreten.

Historische Gartenarchitektur wiederbelebt

Von: **Barbara Bokern** | Lions verschaffen einem vergessenen Juwel neuen Glanz.

Zu den herausragenden Bürgerdenkmälern im Landkreis Cuxhaven gehört das ehemalige Gut der Familie von Bremer in Cadenberge. Das insgesamt gut erhaltene Ensemble, bestehend aus dem Herrenhaus, Wirtschaftsgebäude und dem Park, schien jahrelang ein vergessenes Juwel zu sein. Das traf besonders für den 12,5 ha umfassenden Gutsark zu, der immer mehr verwilderte. Dessen wertvoller Baumbestand war kaum mehr wahrnehmbar, obwohl er als Paradebeispiel jahrhundertalter historischer Gartenarchitektur gelten darf.

In einer beispielhaften Zonenactivity nahmen sich alle Lions Clubs aus dem Landkreis Cuxhaven und der Seestadt Bremerhaven dieses Problems an, befreiten den Park vom Wildwuchs und bewerkstelligten eine Ergänzungsbepflanzung mit 480 Gehölzen, 100 Bäumen, darunter 60 Linden. Durch intensive Säuberungs- und Baggarbeiten wurde das barocke



Mit viel Handarbeit schafften die Lions aus Cuxhaven und Bremerhaven im verwilderten Gutsark wieder Ordnung.

Grabensystem in einer Gesamtlänge von 380 m wiederhergestellt. Es wurden Ruhepunkte geschaffen, eine Holzbrücke errichtet und die alte charaktervolle Toreinfahrt restauriert. Hinzu kam ein mit Findlingen eingefasster Sitzplatz – im Volksmund „Grotte“ genannt.

Mitgerissen von der begeisternden Activity der Lions schlossen sich auch die Gemeinde und der Cadenberger Gewerbeverein der Initiative an und warben rund 180.000 Euro aus EU-Fördertöpfen und öffentlichen Mitteln ein. Zum Lions-Aktionstag konnte der „neue“ Gutsark mit einem großen Bürgerfest, zu dem sich mehr als 2.000 Menschen froh und dankbar einfanden, eröffnet werden.

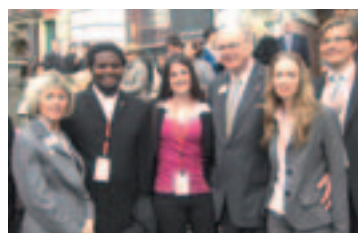
Die Hadler Lions waren mit ihrem Weinstand und einer Brillensammelaktion bei dem Bürgerfest präsent und konnten in vielen Gesprächen der Bevölkerung die hier so trefflich in die Tat umgesetzten Lions-Gedanken vermitteln. **L**

Freundschaft wiederbelebt

Von: **Tobias Reich** | Leo-Jumelage mit Polen.

Nach über 13 Stunden und knapp 1.000 km Autofahrt haben wir vier Leos – Janneke, Tobias, Marei, Kilian – aus dem Leo-Distrikt 111-NB unser Ziel in Gdańsk (Danzig) endlich erreicht. Mit dem Besuch wollten wir die Jumelage mit dem Leo-Distrikt 121-Polen aktiv wiederbeleben.

Begonnen hatte das Wochenende mit einer Get-Together-Party im Herzen Danzigs. Trotz der feucht-fröhlichen Party haben alle Leos am nächsten Tag den Weg in die Stadt gefunden, wo die Lions Convention stattfand. Nach dem offiziellen Teil konnten sich die Leos zu ihrer Leo-Convention zurückziehen und den Austausch pflegen. Abgerundet wurde der Abend mit einem Gala-Menü. Das eigentliche Highlight des Wochenendes war die Leo-Feier, die im



Die vier Leos aus NB trafen in Danzig auch IP Eberhard Wirfs und seine Frau Margit.

berühmten Sopot an der Danziger Bucht stattfand.

Das Wochenende war ein voller Erfolg. Derzeit besteht ein enger Kontakt mit den Leos in Polen, um unsere erste gemeinsame Leo-Activity in diesem Jahr zu organisieren. **L**

BEETHOVENFEST BONN 4.9. – 3.10.2009
IM LICHT

Sol Gabetta, Paavo Järvi, Sir John Eliot Gardiner,
Pierre-Laurent Aimard, Rudolf Buchbinder, Christian Tetzlaff,
Maurizio Pollini, Viktoria Mullova, Ingo Metzmacher,
Stefan Blunier, Kent Nagano, Gustavo Dudamel,
Valery Gergiev, Corinna Harfouch u. a.

WWW.BEETHOVENFEST.DE TICKETS 0180 - 500 18 12
(0,14 € / Min.)
INFOS 0228 - 20 10 345

Fahrradputz für Kinder in Afrika

Von: **Barbara Bokern** | Als Teil einer großen Activity putzen die Oldenburger Leos Fahrräder.

Besser hätte es nicht laufen können! Sonne pur, tausende Oldenburger auf den Beinen – nein, auf ihren Fahrrädern unterwegs, die eben aus dem Winterschlaf erwacht sind. Was konnten die Radler für ihre Drahtesel also Besseres tun, als ihnen einen Frühjahrsputz zu spendieren? Getan wie gedacht – und knapp hundert Fahrräder standen geduldig Schlange, um von den Oldenburger Leos liebevoll und gründlich gesäubert zu werden. „Der Erlös ist für das Waisenhaus ‚The Garden for Education and Healing‘, ein Heim für benachteiligte Kinder in Kamerun, gedacht“, erzählt Kilian Asangana, Präsident des Leo-Clubs 2008/2009. „Hier leben dauerhaft etwa 30 Kinder, die mit HIV infiziert sind oder deren Eltern sich aufgrund eigener Behinderung nicht um sie kümmern können, aber auch



Mit dem Erlös der Putzaktion wird ein Heim für benachteiligte Kinder in Kamerun unterstützt.

Straßenkinder und Opfer von Kinderhandel und Kinderarbeit.“ Ziel der Leos ist es, neben der Fahrradputzaktion mit den Activities Flohmarkt, Glühweinverkauf, Rent-a-Leo und einem Auftritt beim Wettbewerb „Leo Activity des Jahres“ mindestens 3.000 Euro einzunehmen. Das Geld ist konkret gedacht für die Ausstattung eines Raumes in dem notwendigen Erweiterungsbau für das Waisenhaus. Im Jahr 2010 wird dann ein Repräsentant des Leo-Clubs Oldenburg nach Kamerun reisen, um die Gelder vor Ort direkt in die notwendige Ausstattung zu investieren. „Die in Kamerun vorherrschende Korruption verhindert leider, dass das Geld an die Institution überwiesen werden kann“, bedauert Kilian Asangana die zusätzlich entstehenden Kosten für den Flug des Repräsentanten in das afrikanische Land. ■

Zu Besuch beim LC Mersea Island

Von: **Gerhard Henschel** | Die Mitglieder des LC Bederkesa pflegten die Club-Freundschaft.

Acht Paare des LC Bederkesa machten sich über Pfingsten auf den Weg nach England zum traditionellen „Twinning Visit“ beim Partnerclub Mersea Island, nahe Colchester. Dieser Austausch besteht seit 1981 und findet im Wechsel alle zwei Jahre statt.

Mit Ryan Air ging es von Bremen nach London Stansted, wo wir von unseren englischen Freunden mit einem clubeigenen Lions-Kleinbus und Pkw abgeholt wurden. Bei strahlendem Sonnenschein fand ein erstes „Gettogether“ am Strand bei einem exzellenten „Seafood Picnic“ statt.

Der Samstag stand zunächst zum Ausflug nach Colchester und Umgebung zur Verfügung. Colchester gilt als „oldest recor-

ded town in Great Britain“ und weist noch viele Spuren der römischen Besiedlung auf. Das Highlight des Tages aber war die 31. Charternight mit großem Dinner und Tanz, die extra auf den Besuchstermin der deutschen Lions verlegt worden war. Ein weiterer Höhepunkt war am Pfingstmontag der Tagesausflug nach London. Begleitet von unseren Gastgebern fuhren wir per Bus vorbei an den Sehenswürdigkeiten der City zum „London Eye“, dem Riesenrad direkt an der Themse, von wo sich ein eindrucksvoller Blick über die City von London bot. Anschließend war Gelegenheit zu Erkundungen der berühmten „sights“, wie Big Ben, Houses of Parliament, Buckingham Palace, Trafalgar Square oder zum Shop-



Zum Gettogether trafen sich die Lions am Strand zum „Seafood Picnic“.

pen. Zum Ausklang am Montag gab es nochmals Gelegenheit zur Erkundung der Insel und zu Spaziergängen am Strand. Den Abschluss des Besuches bildete ein „farewell-dinner“ in einem Pub, bei dem beiderseitige Wünsche für eine Weiterführung der erfolgreichen Jumelage bekun-

det wurden. Der Abschied verlief schließlich nicht ganz ohne Tränen, aber auch mit der Aussicht auf ein Wiedersehen in Deutschland in zwei Jahren. Erneut waren wir sehr beeindruckt von der Gastfreundschaft und dem Engagement unserer englischen Freunde. ■

20 Jahre Deutsch-Niederländische Freundschaft

Die Lions Clubs Scheeßel und Veendam arbeiten seit zwei Dekaden zusammen.

Mit dem Lions Club Veendam haben wir vor 20 Jahren nicht nur einen Lions-Partner in Holland, sondern Freunde gefunden“, beschrieb Detlev Kaldinski, Präsident des LC Scheeßel, das außerordentlich gute Verhältnis zwischen den beiden Lions Club. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums wurde die deutsch-niederländische Freundschaft mit einem Geschenk gefestigt und mit einem Familientag gefeiert.

Rund 30 Scheeßeler Lions hatten sich mit einem Bus gen Veendam nahe Groningen auf den Weg gemacht. Ihnen voraus gefahren waren die Scheeßeler Lions Rainer Schild und Walter Spiering, die in einem VW-Bus das Geschenk für die Veendamer Freunde transportierten: eine massive Eichenbank. Denn vor fast 20 Jahren hatten die Scheeßeler Lions den Veendamer auf dem Gelände eines Kinderbauernhofes im Grünen einen Granittisch und eine runde eichene Sitzbank gestiftet, die mittlerweile in die Jahre gekommen war.



Abschlussparty in Veendam.

Also brachten die vorausgeeilten Scheeßeler Lions eine neue Bank aus stabilem Eichenkernholz als Geschenk mit, die in deutsch-niederländischer Gemeinschaftsarbeit gleich montiert wurde. Als die übrigen Scheeßeler Lions mit dem Bus eintrafen, mussten Präsident Detlev Kaldinski und sein Veendamer Amtskollege Jan Leenheers nur noch den letzten Holznagel einschlagen, um das Werk zu vollenden. „Mindestens weitere 20 Jahre sollen Bank und Lions-Freundschaft halten“, versprachen die beiden Vorsitzenden auf Zeit.

Deutsch-Niederländische Lions-Freundschaft trägt Früchte

Nach der Aktion folgte ein Vortrag über die Zukunft Veendams im neu gestalteten Antik kino im Veendamer „Veenkoloniaal Museum“ und danach eine ausgelassene Party mit Grill und Livemusik. Auch im letzten Lions-Jahr unterstützten sich die Clubs gegenseitig: Scheeßel besuchte den karitativen Veendamer Galaabend, Veendam half dem Scheeßeler Club mit einer honorigen Geldspende für das Projekt in Aira/Äthiopien.

Die Freundschaft zwischen den Clubs trägt seit einiger Zeit übrigens über die Lions hinaus Früchte: Seit einem vom LC Scheeßel unterstützten Schüleraustausch zwischen der Grundschule Scheeßel und der „Mgr. Bekkersschool“ Veendam gibt es rege Kontakte zwischen den beiden Schulen. So war es fast selbstverständlich, dass die niederländische Schule am zweijährigen internationalen Comenius Projekt „Alles hat seine Zeit“ gemeinsam mit Schulen aus Frankreich und Estland teilnahm.

Während des Abschlussabends zeigten die Kinder der vier Schulen aus Vösu (Estland), Rosheim (Elsass), Veendam und Scheeßel ihr ganzes Können und begeisterten mit einem eineinhalbstündigen internationalen Programm die Besucher in der vollbesetzten Aula. Unter den Zuschauern fand sich übrigens die Veendamer Lehrerin Lies Geurts van Kessel, deren Mann Chris zu den Lionsgründern der holländisch-deutschen Freundschaft gehört. ■

Stärkung für Schaulustige



Imposantes Schauspiel, wenn ein Kreuzfahrtschiff die Ems passiert.

Von: Susann Kuska | Bereits zur zweiten Aktion dieser Art trafen sich die Damen des sich in Gründung befindenden Lions Clubs Ammerland-Inamorata am 21.02. bei der Meyer-Werft in Papenburg. Dort wurde das jüngste Schiff der Aida-Kreuzfahrtflotte „AIDAluna“ von der Papenburger Werft durch die Ems nach Emden überführt. Der Luxusliner sollte die Dockschleuse um 11.30 Uhr pas-

sieren. Bereits in den frühen Morgenstunden machten wir uns auf den Weg nach Papenburg. Im Gepäck reichlich Kaffee, Kuchen, Matjesbrötchen, Bauernschnitten, hausgemachte Erbsensuppe und Getränke. Kaum waren die Verkaufsstände aufgebaut, trafen die ersten schaulustigen Besucher ein. Zunächst zögerlich, mit zunehmender Kälte aber sehr gut verkauften sich alle angebotenen Speisen und Getränke. Durch Plakate und Flyer erklärten wir, welchem Spendenzweck die gesammelten Gelder zugeführt werden sollten. Am Ende der Aktion konnte ein Erlös von rund 600 Euro verbucht werden. Während des nächsten Clubabends beschlossen wir, den Betrag zugunsten der Beratungsstelle „Wendekreis“ des Kinderschutzbundes auf 1.000 Euro aufzustocken. ■

Man spricht deutsch: Neuer Lions Club in Neapel

Von: **Helmut Zander** | In Neapel hat sich der erste deutschsprachige Lions Club Süditaliens gegründet.



Im März 2008 fand die Gründungsversammlung der LC Napoli Monte Nuovo statt, im November folgte die Charter.

In einer Vorstadt Neapels wurde ein Kleinbus gestohlen. Diese Tatsache allein erregt im Süden Italiens nicht unbedingt besondere Aufmerksamkeit. Aber dieser Fall lag ein wenig anders: Der gestohlene Kleinbus gehörte einem Waisenhaus! Wie sollten die Kinder dieser entlegenen Wohnstätte nun die Ziele in der Umgebung erreichen? Eine schnelle Lösung musste her!

Die Deutsche Delegation im NATO-Hauptquartier Neapel erfuhr von dem Diebstahl – und spendete den Überschuss aus einem Wohltätigkeitskonzert für die Beschaffung eines Ersatzfahrzeugs. Dessen Anschaffungskosten jedoch konnten

allein mit dem Erlös aus dem Konzert nicht bestritten werden. Als Lion nahm ich mit meinen Clubfreunden aus Ritterhude Verbindung auf und bat um Unterstützung. Rasch bewilligten der LC Ritterhude und die Zone die finanziellen Mittel für einen gebrauchten VW-Bus. Bereits gut eine Woche nach dem Diebstahl überführten der Präsident des deutschen Lions Clubs und zwei Mitglieder einen gebrauchten VW-Bus nach Neapel. Die Freude im Waisenhaus über die rasche Hilfe war unglaublich groß – und auf Seiten der Soldaten das Erstaunen.

Wie war es möglich, dass so schnell und unbürokratisch Hilfe geleistet werden konnte? Die

Antwort darauf wollte ich den deutschen Offizieren nicht schuldig bleiben und führte am Standort Neapel eine Informationsveranstaltung zum Thema „Was ist Lions?“ durch. Begeistert von der Lions-Idee fanden sich binnen kurzer Zeit 25 engagierte Staboffiziere und zwei Geistliche bereit, einen Lions Club zu gründen. Der LC Ritterhude und der LC Napoli Megaride übernahmen gemeinsam die Aufgaben als Gründungspaten. Im März 2008 fand die Gründungsversammlung, im November die Charterfeier des ersten deutschsprachigen Lions Clubs in Süditalien statt.

Wir haben uns als Clubnamen LC Napoli Monte Nuovo

gewählt und uns das Motto „Wir bauen Brücken“ gegeben. Dieses Sinnbild des Brückenbauens erreichen wir einerseits durch die innere Struktur unseres Clubs: Vertreter aus den USA, Norwegen, Dänemark, den Niederlanden, der Schweiz, Deutschland und Frankreich verbindet die deutsche Sprache bei der Durchführung von Hilfsprojekten in Neapel. Andererseits bauen wir unsere Brücken zu unseren italienischen Lions. Gemeinsam arbeiten wir an Hilfsprojekten und Activities. Unser Ziel ist es, Not leidenden Kindern in der Region Neapel zu helfen, um sie so vor den Zugriffen aus einem kriminellen Umfeld zu bewahren. ■

Große Spende für den Verein Sprungbrett

12.500 Euro Erlös beim Adventskalender des LC Schneverdingen.

Das verschlug Hermann Norden, der sonst kaum um ein Wort verlegen ist, fast die Sprache: Im Namen des LC Schneverdingen überreichte ihm der amtierende Präsident Dieter Möhrmann einen Spendenscheck in Höhe von 12.500 Euro für die Arbeit des Vereins Sprungbrett, dessen Vorsitzender Norden ist. Diese Spendensumme resultiert aus dem Verkauf von 3.939 Adventskalendern der Schneverdingen Lions im Jahr 2008. Der Verein Sprungbrett leistet zielgerichtete und niedrigschwellige Sozialarbeit zur Vermeidung von Jugendkriminalität. „Es geht um die Vermeidung von

„Knastkarrieren“, so Norden. Die Zuweisung der Jugendlichen erfolgt durch das Jugendamt und die zuständigen Staatsanwaltschaften sowie Amtsgerichte. Über sechs bis zwölf Monate werde einmal pro Woche in Einzelgesprächen von einer Stunde mit den Jugendlichen gearbeitet, um ihnen die Ursachen ihres Verhaltens aufzuzeigen und sie wachzurütteln. Mit Erfolg: 80 % der Jugendlichen werden während der Betreuungszeit durch den Verein nicht wieder straffällig. Demgegenüber würden nach Gefängnisstrafen acht von zehn Jugendlichen erneut zu Tätern. ■

Schneverdingen Löwen verkaufen Lose für Nele

Lions unterstützen eine Typisierungsaktion.



Großer Andrang herrschte bei der Typisierungsaktion in Schneverdingen.

Die kleine Nele braucht dringend eine Stammzellentransplantation, und dafür wird ein genetischer Zwilling bei einer Typisierungsaktion als Spender gesucht. Das Kind leidet an einer schwerwiegenden chronischen Erkrankung des Knochenmarks, einer seltenen Krankheit, die ohne Behandlung im Kindes- oder Jugendalter zum Tode führt. Da die bisherige Therapie immer weniger wirkt und die Nebenwirkungen zuneh-

mend gravierender werden, ruhen jetzt die Hoffnungen auf einer Stammzellentherapie. Da hierzu ein geeigneter Spender und die für die Typisierung nötigen Gelder erforderlich sind, haben Freunde der Familie, allen voran Iris Saß, die Initiative „Hilfe für Nele und andere“ ins Leben gerufen. Denn von dieser Typisierungsaktion können unter Umständen auch jene Patienten profitieren, die ebenfalls einen Spender suchen.

Die Schneverdingen Lions übernahmen die Organisation der Tombola. Spontan sagte Präsident Dieter Möhrmann, MdL, zu und die Löwen verkauften 5.500 Lose zu einem Euro pro Stück. Zusätzlich stellte der Club durch eine Umlage und durch die Weiterleitung der Geburtstagsammlung von Clubsekretär Rolf Dorow noch einmal über 4.000 Euro zur Verfügung. Über 9.500 Euro gehen nun auf das Konto der gemeinnützigen Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS), die gemeinsam mit der Schneverdingen Initiative die Typisierungsaktion am 26.04.2009 organisiert hat. Jede dieser Typisierungen kostet die DKMS 50 Euro, den Teilnehmer indes nur fünf Milliliter Blut. ■

DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNDEL Eigenes Finanz-Wissen für Lions

www.petermann-online.com
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

Prof. Kutscher YACHTKREUZFAHRTEN ÄGÄIS - TÜRKEI - DALMATIEN



>> GRATIS KATALOG <<
Fon: 0781/9328910
kutscher-neptun@t-online.de
Brucknerstr. 54, 77654 Offenburg

ART & CULTURE TRAVELS

EXKLUSIVE WOCHENENDREISEN
Paris (mit Tizian-Ausstellung) – Istanbul
Mailand/Bellagio – Venedig – München
Prag – London (mit Turner-Ausstellung)
Programm/Prospekte: 089 – 22 84 55 00
www.art-culture-travels.com

FERRO-IMEX Technologies GmbH
Der Nischenspezialist für
Nutzstahl-Entsorgungen (EU)
und Ostafrikaexperte
Söflinger Straße 100, D-89077 Ulm
e-Mail: stahl@ferro-imex.de
www.ferro-imex-technologies.de
Lasertechnology: www.guentner-industries.de

Bildungsberatung und Profiling für Abiturienten und Studenten.

Kostspielige Fehlentscheidungen vermeiden helfen.

www.buero-gruenewald.de

* Der Hersteller für *
* LIONS-WIMPEL *
* mit Ihrem Clubnamen *

Kurz
Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.sport-kurz.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Zwei Benefizabende für „Das Hunger Projekt“

Von: **Petra Klugas** | Der LC Bremen Lesmona engagiert sich gegen Hunger.

Die Arbeit, die „Das Hunger Projekt“ in Afrika, Südamerika und Südostasien leistet, mit dem Ziel, chronischen Hunger nachhaltig zu beenden durch Hilfe zur Selbsthilfe, hat die Mitglieder des Lions Club Bremen Lesmona so beeindruckt, dass sie schon zweimal die engagierte Arbeit unterstützt haben. So fand am 21.06.2007 die Mittsommernachtsparty im Hilton Bremen statt. Ein kleines Konzert des Bremer Kaffeehausorchesters zum Auftakt lockerte die Stimmung und Peter Lüchinger und Erik Roßbänder von der Bremer Shakespeare Company agierten als Losverkäufer... bessere hätten wir nicht bekommen können. Nach einem wunderschönen Abend konnten sich Lions-Quest und „Das Hunger Projekt“ knapp 15.000 Euro teilen. ■



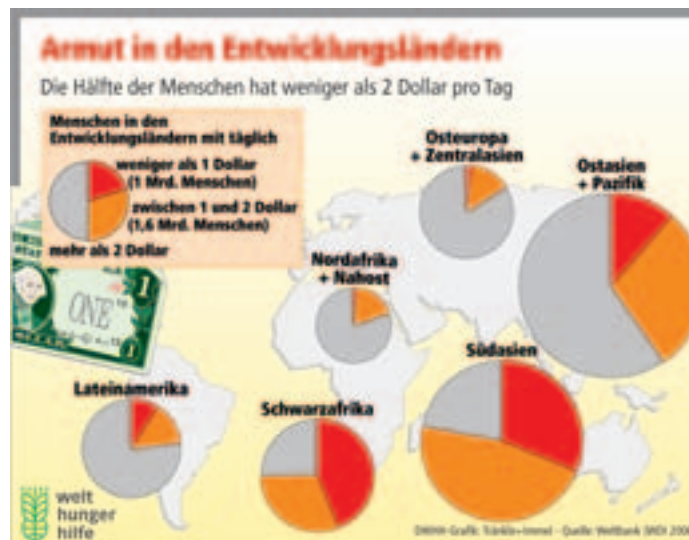
Schüler halfen als Kellner bei dem Benefizabend für das Hunger Projekt.

Lions – der Region verpflichtet, weltweit orientiert

Von: **Prof. Dr. Heinz-Jürgen Scheibe** | Die großen Probleme der Welt lassen sich nur weltweit lösen.

Mit großen Erfolgen engagieren sich etwa 1,3 Millionen Lions-Mitglieder in rund 200 Ländern für das regionale Gemeinwohl ihrer Gesellschaft und geben ihrer Heimat etwas dafür zurück, dass diese ihnen eine Chance zur Gestaltung ihres Lebens im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten bietet. Auf der Basis einer gemeinsamen Ethik verbindet sie alle die Erkenntnis, dass Weltprobleme auch immer ihre Probleme sind. Deshalb sind Lions-Mitglieder aller Nationen und Religionen in freundschaftlicher Verbundenheit bereit, sich gemeinsam den gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit zu stellen und uneigennützig an deren Lösung aktiv mitzuwirken.

Besonders SightFirst II mit seiner Spendensumme von über 200 Millionen US-Dollar in drei Jahren hat gezeigt, wie wirkungsvoll sich die Lions-Weltgemeinschaft lokal und regional für globale Hilfsprojekte einsetzt. Alleine der Distrikt 111-NB



Der Wohlstand ist ungleich verteilt, was ein Risiko auch für die „erste Welt“ ist.

konnte mit mehr als 500.000 US-Dollar dazu beitragen.

Große Ausgaben für Lions weltweit

Ebenfalls wird das Projekt SODIS (Solar Water Desinfection) zur Reduzierung der Gesundheitsrisiken in Entwicklungsländern durch den Distrikt 111-NB sehr engagiert gefördert.

problematisch auch präventiv beteiligen zu können. Die kommenden Veränderungen in den Strukturen der Weltbevölkerung bergen eine Chance für alle, den Wohlstand zu halten bzw. zu verbessern, doch nur dann, wenn die reichen Länder den armen Staaten eine Entwicklungsperspektive vermitteln. Sie beinhalten aber auch das Risiko für die „erste Welt“, dass die Mehrheit der Weltbevölkerung auf die Dauer nicht bereit sein wird, einer Minderheit ein alleiniges Wohlstandsrecht zu gewähren.

Gerade Lions als weltweit beste Nichtregierungsorganisation (Financial Times 2007) verfügt über große Erfahrungen, sich den komplexen Herausforderungen zu stellen. Deshalb hat die UN Organisation Global Compact mit Lions International 2008 eine Vereinbarung getroffen, die helfen soll, die UN Millenniumsziele aus dem Jahre 2000 noch wirkungsvoller zu erreichen.

Nur mit einem fundierten Hintergrundwissen sind die

Lions geben Gas im Osnabrücker Land

Der LC Osnabrück Penthesilea richtete die Lions-Bike-Tour 2009 aus.

Die seit vielen Jahren stattfindende Lions-Bike Tour wurde 2009 vom LC Osnabrück Penthesilea in Osnabrück und im Osnabrücker Land ausgerichtet. LF Elke Roling und Team hatten für rund 40 Lions aus ganz Deutschland und den Niederlanden ein abwechslungsreiches Programm vom 21. – 24. Mai 2009 auf die Beine gestellt.

Los ging das Treffen am Museum und Park Kalkriese, dem Ort der Varus-Schlacht im Jahre 9 n. Chr., deren 2.000-jähriges Jubiläum derzeit begangen wird. Grabungsleiterin und LF Dr. Susanne Wilbers-Rost und ihr Mann, der Archäologe



40 Biker erkuneten mit Elke Roling das Osnabrücker Land.

Clubs in der Lage, sich den Herausforderungen kommender humanitärer Aufgaben zu stellen. Deshalb sollten sie das Know-how ihrer Mitglieder und Freunde nutzen, die als anerkannte Fachleute kompetente Aussagen zu zukunftsorientierten Entwicklungen machen können. Jumelagen bilden eine gute Basis dafür, grenzüberschreitend den zukunftsorientierten Dialog im Geiste der Völkerverständigung lösungsorientiert zu führen. Aber auch das Prinzip „Ausschwärmen“, bei dem jeder Lion einmal im Jahr einen anderen Club besucht, oder die Integration neuer Mitglieder mit Migrationshintergrund führen zu einem bereichernden Erlebnis weit über den berühmten Tellerrand hinaus. Dies gilt auch für die Leos. Gerade ihnen bietet die Lions-Organisation gute Möglichkeiten, die von den späteren Arbeitgebern geforderten „soft skills“ praktisch zu erleben.

Der Anteil der deutschen Bevölkerung an der Weltbevöl-

kerung wird von derzeitig 1,4% auf etwa 0,7% im Jahre 2050 sinken. Dies entspricht in etwa auch dem Weltbevölkerungsanteil, der Deutsch als Landes- bzw. Amtssprache spricht.

Diese Zahl geht von einer jährlichen Zuwanderung von 200.000 Menschen aus dem Ausland aus. Dadurch werden die unterschiedlichen kulturellen Einflüsse auf die Zukunft unseres Landes vielfältiger. Eine rechtzeitige und differenzierte Auseinandersetzung mit den bereichernden Impulsen kultureller Besonderheiten ist deshalb aus lokaler, regionaler und globaler Sicht ebenso geboten wie die globale humanitäre Hilfe. Sie ist ein wichtiges Element bei der Absicherung unserer eigenen Zukunft, denn wir haben langfristig nur eine Chance, den Wohlstand und den Frieden in unserer Region zu erhalten, wenn wir allen Bevölkerungen eine Chance geben, unter gleichen Bedingungen ihre Zukunft zu gestalten. ■

Dr. Achim Rost, boten den Lions-Bikern nach einer Stärkung mit „Germaneneintopf“ einen fachkundigen Überblick über den Grabungsstand und die Erkenntnisse zum Schlachtgeschehen.

Ausgestattet mit eigens angefertigten Lions-Warnwesten folgte eine erste Ausfahrt durch das Osnabrücker Umland mit den reizvollen Ausläufern des Wiehengebirges mit einer Kaffeepause bei Lions-Freunden in Grambergen. Danach ging es nach Osnabrück zum gemeinsamen Domizil im Parkhotel. Beim abendlichen Gettogether boten LF Maria Golbeck und ihr Mann Klaviergenuss und Moritaten zum Mai.

Der Freitag war – angereichert mit einem Besichtigungsprogramm – voll ausgefüllt mit einer ausgiebigen Tour durch das Wiehengebirge und den Teutoburger Wald, die nicht wenige auswärtige Lions-Bike-Freunde ins Staunen versetzte ob der Kurven- und Bergstrecken im Osnabrücker Land. Die Historie Osnabrücks wurde den Teilnehmern abends durch eine Nachtwächterführung näher gebracht.

Am Samstag standen Besichtigung und Führung durch das Museum Industriekultur Osnabrück auf dem Programm, wobei die Lions-Biker von den angeworfenen Dampfmaschinen einschließlich umfangreicher Transmissionen und dem begehbaren Bergwerkstollen in 30 m Tiefe naturgemäß begeistert waren. Ansprechend für die Lions-Bikerinnen war der sich nach der Fahrt durch das Artland anschließende Besuch des zauberhaften Jagdschlusses Clemenswerth in Sögel. Den Abschluss dieses Tages bildeten der Kaffeebesuch bei Oldtimerfreunden und die fachkundige Begutachtung schöner alter Autos und Motorräder. Beim gemeinsamen Abendessen konnte Organisatorin Elke Roling vom LC Osnabrück Penthesilea den „Staffelstab“ an den LC Tauberbischofsheim weitergeben, der die Lions-Bike-Tour 2010 ausrichten wird.

Nach gemeinsamem Frühstück am Sonntagmorgen folgte der Abschied von 40 gut gelaunten Lions-Bikern, die bei schönem Wetter und vor allem unfallfrei das Osnabrücker Land genießen durften.

Die Lions-Bike 2009 hat als Activity einen Spendenbetrag in Höhe von 3.000 Euro erbracht, der zu Gunsten der Osnabrücker Kindermahlzeit verwandt wird. ■



Amtswechsel auch bei den Leos

Zum 1.07.2009 trat auch bei den Leos ein neuer Vorstand seinen Dienst an. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit soll die Kommunikation zwischen Leos und Lions sein.

Von: Per Saal und Stefanie Tang



Der neue Vorstand des Leo-Multi-Distrikts um MD-Sprecher Per Saal (Mitte) hat sich zum Ziel gesetzt, die Kommunikation innerhalb der Leo-Organisation, aber auch zu den Lions zu verbessern.



Stefanie Tang hat den Posten als Chefredakteurin des LeoLife, des Mitgliedermagazins der Leos, übernommen.

Auch bei den Leos hat der Amtswechsel zwischen den Vorständen in den Clubs und den Distrikten stattgefunden. Ein neuer Vorstand des Leo-Multi-Distrikts hat seine Tätigkeit aufgenommen. Zu der neuen Crew gehören Per Saal (MD-Sprecher), Christina Umbach (Vize-MD-Sprecherin), Achim Stötzner (MD-Sekretär), Kai P. Mittelmann (MD-Schatzmeister), Thomas Schmidt (ILO) und Janneke Tapken (Vize-MD-Schatzmeisterin). Die Leos haben uns auf der MDV in Bielefeld mit großer Mehrheit gewählt, daher möchten wir uns zuerst bei allen für das große Vertrauen bedanken!

Der neue MD-Vorstand stellt sich vor

Aus dem Distrikt BN kommt die diesjährige Vize-MD-Sprecherin Christina Umbach (Leo-Club „Kellerlöwen“ Bamberg), die unter anderem Clubpräsidentin und Distriktsprecherin war. Sie ist 28 Jahre alt, hat gerade ihr BWL Studium erfolgreich abgeschlossen und kämpft nebenbei für die Frauenquote bei den Leos. Aus dem Distrikt BO stammt Achim Stötzner (Leo-Club Hersbruck „Equitatus Franconiae“), er ist 25 Jahre alt, studiert „Management und europäische Sprachen“ und wird in diesem Amtsjahr der MD-Sekretär sein. Kai Mittelmann

(Leo-Club Wiesbaden) ist 26 Jahre alt und studiert Politikwissenschaft und Geschichte. Seit 2002 engagiert er sich bei Leos und ist in diesem Jahr MD-Schatzmeister. Thomas Schmidt (Leo-Club Regensburg) stammt ebenfalls aus dem Distrikt BO und ist 27 Jahre alt. Er interessiert sich für Reisen und ferne Länder und wird daher in diesem Jahr als ILO die deutschen Leos international vertreten. Neben dem Leo-Dasein schreibt er gerade seine Doktorarbeit in BWL.

Zwei Nordlichter sind auch vertreten. Zum Einen ist dies die Vize-MD-Schatzmeisterin Janneke Tapken (Leo-Club Barbarossa Brake), sie ist 24 Jahre alt, kommt aus dem Distrikt NB und studiert Elementarmathematik und ev. Theologie/Religionspädagogik. Und zum anderen ist dies Leo-MD-Sprecher Per Saal, 29 Jahre alt, aus dem Distrikt NH. Er ist Unternehmer in der Finanzdienstleistungsbranche und seit 1998 aktiv beim Leo-Club „Aquila Aurea“ Goslar.

Neben dem Vorstand gibt es noch Beauftragte des Multi-Distrikts. Für den Bereich MERLO ist in diesem Jahr das Team um Daniela Röll (IP-MD-Sprecherin) verantwortlich. Das PR-Team wird von Charlotte Langer angeführt. MD-Beauftragte für Activities ist Gesa Junghanns, die mit ihrem Team für neue Ideen und Impulse beim Leo-Service-Day

Das neue Gesicht beim LeoLife

Jedes neue Amtsjahr bringt Veränderungen mit sich: Altbekannte Posten werden mit neuen Gesichtern besetzt. So auch beim LeoLife, dem Leo-Pendant zum „Lion“.

Ich möchte mich bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Stefanie Tang und ich bin Leo in Freiburg. Nachdem Henning Kroemer drei Jahre lang hervorragend das LeoLife betreut hat, ist es ab nun meine Aufgabe, die Leos und Lions in Deutschland über die Aktivität der Leos zu informieren. Ein besonderes Anliegen ist es mir, weiterhin die Kommunikation zwischen Lions und Leos zu stärken und auszubauen. Sei es nun durch Artikel über Leo-Activities im „Lion“ oder durch Artikel über Lions-Aktivitäten, die einen festen Platz im LeoLife haben.

Zudem gibt es für Lions die Möglichkeit (unter der E-Mail-Adresse leolife-abos@leo-clubs.de), das LeoLife zu abonnieren. Nur wenn wir wissen, was der andere tut, können wir bestmöglich voneinander profitieren! Haben Sie Ideen oder Anregungen, so scheuen Sie sich bitte nicht, mich unter der Adresse leolife@leo-clubs.de zu kontaktieren. 📧

und der Leo-Staffel-Activity sorgen wird. Malte Zugermeier bleibt uns als MDB-IT erhalten und arbeitet mit Hochdruck an unserem Internetauftritt.

Aufgaben für das neue Jahr

Viele wichtige Themen stehen auf unserer Agenda. Als Erstes werden wir unsere Leo-Homepage und die Mitgliederdatenbank fertig stellen, da diese für die Leo-Arbeit und Kommunikation auf MD-Ebene fundamental wichtig sind. Gerade die Kommunikation darf nicht vernachlässigt werden. Diese wollen wir daher nicht nur innerhalb der Leo-Struktur fördern, viel mehr möchten wir auch die Kommunikation zwischen Leos und Lions anregen. National wie auch international. In den letzten zehn Jahren hat sich vieles geändert. Die Leo-Lions-Beziehung hat sich Schritt für Schritt verbessert. Den Leos wird mehr Auf-

merksamkeit geschenkt. Wir kommen unserem langfristigen Ziel einer Partnerschaft zwischen Lions und Leos immer näher. Dass dies so ist, liegt in erster Linie an allen Leos, die sich in den letzten Jahren engagiert und damit gezeigt haben, dass Leos weitaus mehr bewirken können, als anfänglich einer Jugendorganisation zugetraut wurde. Daher ist es ebenfalls eines unserer Ziele, mehr Mitspracherecht in Oak Brook zu bekommen. Somit hätten wir die Chance, bei entscheidenden Themen mitzusprechen und diese anzupassen, bevor sie von oben entschieden werden. Dennoch liegen noch viel Arbeit und ein langer Weg vor uns.

In jedem Club, in jedem Distrikt und auch im Multi-Distrikt gibt es so viele Leos und Lions, die Unglaubliches leisten. Wir können uns alle ein gutes Beispiel daran nehmen. Deswegen heißt unser Motto 2009/2010: „Wir alle können mehr“ 📧

Ein Waldlehrpfad für das Schullandheim Herongen

Zu ihrem 15-jährigen Jubiläum griffen die Krefelder Leos zu Spaten und Schubkarre.

Aktiv die Natur entdecken und spielerisch den heimischen Wald mit seinen Bewohnern kennen lernen – das ist jetzt dank eines neuen Naturerlebnispfads im Schullandheim Herongen für Schulkinder aus Krefeld und Umgebung möglich. Die Krefelder Leos, die seit Jahren soziale Einrichtungen in Krefeld unterstützen, feiern dieses Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass sollte eine besondere



Durch viele fleißige Hände entstand der Waldlehrpfad, auf dem Besucher des Schullandheims nun an acht Stationen die heimische Natur erkunden können.

Activity durchgeführt werden, die vielen Kindern gleichzeitig zu Gute kommt. Der Wunsch des Heimleiters des Schullandheims der Stadt Krefeld, in Herongen einen Naturlehrpfad einzurichten, stieß somit bei den Leos auf offene Ohren. Das Schullandheim der Stadt Krefeld in Herongen wird von fast allen Krefelder Kindern während ihrer Schulzeit besucht. In gemeinsamer Planung mit dem Rheinischen Waldpädagogium wurde ein Pfad mit insgesamt acht Stationen entworfen, der den Kindern den Wald und seine Bewohner näher bringen soll. Am einem Samstag konnte der Pfad dann endlich aufgebaut werden. Insgesamt 22 fleißige Helfer – Leos, Lions und Mitarbeiter des Rheinischen Waldpädagogiums sowie des Schullandheims – packten bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam an, um die Stationen zu errichten. Jetzt können die Besucher des Schullandheims unter anderem ihre Sprungkraft mit Waldbewohnern messen, Fährten lesen und Maulwurfhügel untersuchen. Alle Helfer freuen sich über eine gelungene Activity und hoffen, dass bald die ersten Kinder die heimische Natur entdecken werden. 📧



Die Qual der Wahl

Von: Wulf Mämpel | Wählen gehört zur Bürgerpflicht.

Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur „Lion“

Die Bundestagswahl – so verkünden die Auguren wieder einmal – ist eine Schicksalswahl und daher von „ganz besonderer Bedeutung“. Das mag stimmen. Jede Wahl ist wichtig, da sie das Basement unserer demokratischen Verfassung ist und inzwischen viele Bewährungsproben nach 1948 überstanden hat. Daher ist der Gang zur Urne, die Teilnahme an der Wahl für jeden wahlberechtigten Bürger von großer Bedeutung. Liegt eine Beteiligung bei 50 %, so wirft das ein schlechtes Bild auf den Staatsbürger, der sein Recht, frei wählen zu können, mit Füßen tritt. Also ist die Qual der Wahl anzunehmen und das Kreuz dort zu machen, wo immer der Wähler es für richtig hält.

Herausforderungen für die Politik

Politik ist einem permanenten Wandel unterworfen, Stillstand gibt es nicht. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat gezeigt, wie wichtig plötzlich Politik wieder sein kann, wenn der Staat – vor nicht allzu langer Zeit noch vom Management als Bürokratie-Dinosaurier belächelt und gescholten – zum Retter maßloser Fehlentscheidungen einiger (nicht aller!) Manager wird und horrenden Summen von Steuergeldern einsetzen muss, um die Fehler der Gier-Garde in Nadelstreifen einigermaßen wettzumachen, damit Schlimmeres vermieden wird. Die Staatsdiener wurden als Karikatur verhöhnt, heute sollen (müssen) sie den Karren für die Bad-Men aus dem Dreck ziehen.

Die Ansprüche an den Staat, an die Beamten und die Politiker aller Couleur werden steigen, ebenso aber auch die Qualifikation der handelnden Personen. Die globalen Probleme zwingen zu einem neuen Denken, zu einer neuen Klasse von Politikern. Neue Köpfe braucht das Land – das ist sicher. Auch dies gilt für alle politischen Ebenen – von Berlin bis Castrop-Rauxel. Alte Zöpfe müssen ebenso abgeschnitten werden wie liebgeordnete sichere Bastionen. Die Reduzierung der Anzahl der Bundesländer (heute noch 16) muss endlich kommen – die Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen sind ein höchst kostspieliger Witz. Die Freie Hansestadt Bremen ist

kleiner als Essen an der Ruhr und hat ein Mitspracherecht im Bundesrat. Die Reduzierung der Mittelinstanzen (Regierungspräsidien) ist ebenso seit Jahren ein heißes Eisen, das niemand anfassen möchte. Vielleicht hat eine Krise ja immer auch den Vorteil, notwendige Maßnahmen schneller und effektiver auf den Weg zu bringen. Wobei zu beachten ist: Nicht die Politik ist schlecht, sondern die Politiker sind es, die vom Weg abgekommen sind und ihr Ideal nur im Fertigmachen des politisch Andersdenkenden sehen, auch auf Kosten des gegenseitigen Respekts. Hier sollte eine neue politische Umgangskultur einsetzen, die dem Gemeinwohl und nichts anderem dient. Männer wie Gustav Heinemann haben diesen Stil vorgelebt.

Klare Verhältnisse

Die Qual der Wahl bleibt dennoch beim Bürger. Was sich inzwischen alles so tummelt im Teich der demokratischen Freiheit – es gibt Parteien, die die Angebotspalette lediglich aufblähen. Viele von ihnen sind reif für den Komödienstadl. Daher ist es von großer Bedeutung, dass nach der Bundestagswahl klare politische Verhältnisse im Land herrschen. Das muss das Ziel sein, das erfordert auch die internationale Lage in diesen Zeiten. Vielleicht gibt es ja auch Politiker, die sich auf die christlichen Werte und die sozialen Tugenden eines Volkes besinnen. Doch auch hier gilt die Vorbildfunktion. Laut Ben Aki-ba ist alles schon einmal dagewesen, sicher aber auch eine moralische, intellektuelle Qualität im Denken, im Glauben und im Handeln.

Fest steht aber jetzt schon der Name des künftigen Bundeskanzlers: Angela Merkel oder Frank Walter Steinmeier. ■



Foto: Dieter Schuitz, pixelio.de

Essener Golfer helfen Sportlern mit 87.000 Euro



Trotz weltweiter Wirtschafts- und Finanzkrise wagte sich der Förderverein des **LC Essen-Ruhr tal** an die Umsetzung einer lohnenden Aufgabe – den Jugend-Behinderten-Sport in Essen wirkungsvoll zu unterstützen. Hierzu hatte sich der Activity-Ausschuss im Herbst 2008 entschlossen, das sechste Golfturnier durchzuführen. Fast 87.000 Euro Nettoeinnahme – so lautet das Rekordergebnis des 6. Benefiz-Golfturniers.

Hiervon erhielten: Behinderten-Sportgemeinschaft Essen e.V. 11.000 Euro. Helen-Keller-Schule Essen-Rheinische Förderschule zur Finanzierung eines Kleinbus 30.000 Euro. Judo-Behinderten Sportgruppe/Lebenshilfe Essen e.V. zur Beschaffung von Sportkleidung und Geräten, sowie für Fahrt- und Unterbringungskosten bei Sportveranstaltungen 10.000 Euro. Special Olympics NRW e. V. für die Ausrichtung des Spiel- und Sportfestes 2010, 10.000 Euro. Heilpädagogische Reit-AG Essen für ihr Projekt „heilpädagogisches Reiten“, 3.400 Euro. Verein für Kinder- und Jugendförderung e.V., KITA „Pfiffikus“ 2.250 Euro. Kindergarten Werdener Weg für diverses Spielmaterial 2.250 Euro.

Mit einem Informationsschreiben des Organisations Wolf Jürgen Baun an die Clubmitglieder nahm alles seinen Anfang, es folgten Monate intensiver Vorarbeit. 350 Einladungsflyer wurden verschickt, eine farbige Hochglanzbroschüre mit 132 Seiten erstellt und 1.200 Briefsendungen auf den Weg gebracht. Dann war es soweit: Eine große Lions-Fahne begrüßte vom Turm des Schlosses Oefte die 72 Spieler auf der wunderschönen und gepflegten Anlage von „Haus Oefte“ in Essen-Kettwig. Bei den Damen siegte Dr. Gudrun Engels, bei den Herren Eckhard Kämmer, die beide ihr Handicap unterspielten.

LF Wolf Baun: „Schenken ist nicht eine Sache des Geldes, sondern des Herzens! Für uns ist diese Charity zugunsten der jungen geistig und körperlich behinderten Sportler eine aufrichtige Herzensangelegenheit.“

Duftgarten für die Villa Luce



Mit viel Spaß legten in gut drei Stunden zehn engagierte Frauen des im März gegründeten **LC Eschborn-Westerbach** einen etwa 50 qm großen Duftgarten im Außenbereich der „Villa Luce“ an. In Absprache mit der Leitung der Villa wurden rund 180 Pflanzen gesetzt – darunter Lavendel, Taglilien, Schafgarbe und Katzenminze. Durch die Unterstützung der Landschaftsarchitektin Christine Bierschenk war ein

Pflanzplan vorhanden, damit sich beim Wachsen der Stauden ein harmonisches Gesamtbild entwickelt.

Finanziert wurde die Aktion durch Einnahmen bei anderen Activities der Lions-Damen und einer größeren Spende von Immo Herbst. Mit dem Duftgarten hilft der Club, den langsehnten Wunsch des Teams und der Bewohner der Villa, nach einem Garten für alle Sinne, zu erfüllen. Vorhanden sind bereits Klangspiele für die Ohren, Wassersprudelsteine zum Hören und Tasten, Obstbäume zum Naschen und ein Tastparcours.



LIONS AKTIV

■ Lions helfen Kindern mit Amputationen: Im Mai hatte der **LC Hamburg-Altona** mit seinem Lebenslauf im Altonaer Volkspark Spendengelder zur Unterstützung sozialer Projekte gesammelt. Ein Teil der Spenden ist nun dem Projekt „Ampu Kids“ aus Hamburg-Farmsen zugutegekommen, das Beratung und Selbsthilfe für Kinder und Jugendliche mit Amputationen anbietet. Aus Anlass der Feier zum Präsidentenwechsel überreichten der scheidende Präsident Frank M. Thiemann und sein Nachfolger Dr. Wolfgang Maßberg 3.000 Euro an Andrea Vogt-Bolm, der Leiterin der Beratungseinrichtung. Das Geld wird für den Aufbau eines bundesweiten Netzwerks verwandt.

■ „Wir haben wieder gerne geholfen.“ Mit diesen Worten übergab P. Dr. Wilfried Voß vom **LC Gütersloh-Lutterae** ein neues Spielgerät an die Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ in Gütersloh-Isselhorst. Inzwischen haben die Kids das neue Gerät in „Eiswagen“ getauft.

■ Jugendhilfe in verschiedener Form hat sich der **LC Alzey** in seinem Förderprogramm in diesem Jahr vorgenommen. So konnte der Club dank großzügiger Unterstützung an die „Kikam“ der Universität Mainz und der Gothe-Uniklinik in Heidelberg 2.200 Bücher im Gesamtwert von 11.000 Euro übergeben. Die Spende soll dazu dienen, den Kindern den Aufenthalt in den Kliniken zu erleichtern.

■ Sachsen hat zum neunten Mal seine „Asse“ gekrönt. Über 260 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur erlebten einen bedeutenden Festakt in der Stadthalle von Limbach-Oberfrohna – initiiert vom **LC Chemnitz Schmidt-Rottluff**, der 5.500 Euro für Förderpreise beisteuerte. Auch Schirmherr, Ministerpräsident Tillich, war erschienen, um die Rolle des Laudators für einen Preisträger in der Kategorie „Lebenswerk“ zu übernehmen. Er schilderte beeindruckend das Schaffen von Prof. Dr. Hans-Jürgen Naumann. Naumann gehört seit vielen Jahren einer Lionsorganisation an, der er sich bei seinem langjährigen USA-Aufenthalt anschloss. Tillich: „Der Preisträger hat schon viele Auszeichnungen erhalten, aber das Sachsen-Ass ist heute seine höchste Auszeichnung, weil sie aus der Mitte der Menschen in Sachsen kommt.“ Insgesamt erhielt die Jury über 100 Vorschläge aus dem ganzen Bundesland.



Lions gegen Bahnlärm

Seit 2002 gehören die 65 km des Mittelrheins zwischen Bingen und Koblenz zum Unesco-Weltkulturerbe. Doch in diesem wunderschönen Teil Deutschlands hat sich der Güterverkehr in den letzten 20 Jahren vervierfacht. Motiviert durch den **LC Rheingoldstraße** regt sich seit einiger Zeit massiver Widerstand, werden eine Bürgerinitiative, Rotarier, Unternehmen, die vom Lärm betroffenen Menschen und auch immer mehr lokale Politiker aktiv. Im März kamen 400 Interessierte in Boppard zusammen, um sich in einem von Pro Rheintal organisierten Bürgerforum zu infor-

mieren. Neben dem Vorsitzenden von Pro Rheinland, dem LF Frank Gross, war auch der Vertreter der Welterbestätten Deutschland, Horst Wadehn, an der Diskussion beteiligt. Das Motto der Veranstaltung „Gemeinsam gegen den Bahnlärm trommeln“ wurde zum Auftakt von den Taiko-Trommlern akustisch in Szene gesetzt. LF Frank Gross: „Der Bahnlärm ist die Geißel der Gegenwart in der Welterberregion.“ Das Ziel von Lion Pro Rheintal: Verlegung des Güterverkehrs aus dem Tal! Inzwischen gibt es gemeinsame Ideen für eine Lärminderung auch mit der Schweiz und Südtirol.

Eine Liebe zu Burma



Schon oft weilte LF Uwe Heiburg vom **LC Wangerooge** in Myanmar (Burma), um dort mit Hilfe seiner Lions-Freunde aktiv zu werden. Der Zyklon „Nargis“ verwüstete 2008 ungefähr 6000 Quadratkilometer Reis-Anbaufläche, 140.000 Menschen kamen ums Leben. Auf Eigeninitiative reiste Uwe Heiburg Anfang dieses Jahres nach Rangun und war wieder in einem Kloster als Lehrer für Deutsch ehrenamtlich tätig. Er informierte sich auch über die vielen Hilfsmaßnahmen (besonders viele Schulgebäude), die mit Spenden aus

Deutschland, Österreich und der Schweiz erfolgt waren. Uwe Heiburg (Foto): „Viele Menschen leben vom Tourismus und hoffen, mit besseren Sprachkenntnissen auch ihre Lebenssituation zu verbessern. Der Abt der Klosters hatte Räume zu Verfügung gestellt, so dass Schüler im Alter von 13 bis 68 Jahren von mir unterrichtet werden konnten.“ Das Kloster bietet auch 230 Waisenkindern Schutz, Unterkunft und Verpflegung. Mit Hilfe der Lions-Freunde aus Wangerooge kaufte Heiburg Kleidung für 160 Kinder und mehrere Etagenbetten.

Generäle kehren zurück

Eine ungewöhnliche Aktion wird vom **LC Berlin-Grünwald** unterstützt: Am 24. September werden auf dem Zietenplatz in Berlin-Mitte von der Schadow-Gesellschaft Berlin mit Hilfe des Landesdenkmalamtes und des Lions Clubs vier weitere bronzene Generalsdenkmäler aufgestellt und feierlich enthüllt. Es handelt sich um die Standbilder der Generäle Friedrich Wilhelm von Seydlitz (Foto), Jakob von Keith, Kurt Christoph Graf von Schwerin und Hans Carl von Winterfeldt. Die vier Bronzen stehen mit den von der Schadow-Gesellschaft und dem LC Berlin-Grünwald bereits in den vergangenen Jahren aufgestellten Denkmälern für den Husarengeneral Hans Joachim von Zieten (2003) und Leopold Fürst von Anhalt-Dessau („Der alte Dessauer“), die beide von Johann Gottfried Schadow geschaffen worden waren, dann fortan als wieder vollständigem Denkmalensemble auf dem jüngst neu gestalteten Zietenplatz. Die Mitglieder des Lions Clubs unterstützen mit 16.000 Euro die Wiederaufstellung der vier Generals-Standbilder.

Die Wiederaufstellung der berühmten Bronzen wurde finanziert durch private Sponsoren, Stifter und dem Lions Club – ohne öffentliche Mittel – mit einem Gesamtvolumen von rund 300.000 Euro. Etwa 250 Personen haben sich mit unter-



schiedlichen Summen von zehn bis 100.000 Euro an der Aktion beteiligt. Die Erben und Nachfolger der vier preußischen Generäle konnten ausfindig gemacht werden. Auch sie haben das Projekt finanziell unterstützt und werden am 24. September anwesend sein.

LF Klaus Gehrman: „Die Schadow-Gesellschaft und auch der Lions Club Berlin-Grünwald bemühen sich, die Kunstwerke aus Schadows Werkstatt und aus seiner Zeit, wieder in Berlins historischer Mitte zurückzuholen, um damit diesem Teil Berlins und dieser historischen Epoche, eine besondere Bedeutung und neue Anschaulichkeit zu verleihen.“

Skyline-Forest getauft



200 Frankfurter Schulkinder waren beteiligt, als im vergangenen Oktober die „Aktion Eichhörnchen“, unterstützt vom **LC Frankfurt/Main Skyline** auf dem Gebiet der Revierförsterei in Oberjosbach, durchgeführt wurde. Dort befindet sich ein Eichelsammelgrund, mit zum Teil 200 Jahre alten Bäumen. Die Schüler im Alter von acht bis elf Jahren werden auf diese Weise an die Natur des Waldes herangeführt, gleichzeitig entstehen hier neue, nachhaltige Saatwaldflächen für die kommenden Generationen. Im Mai wurden die neuen Waldflächen durch den amtierenden Präsidenten Muzamil Yehiya auf den Namen „Skyline Forest“ getauft. Drei Waldhornbläser unterstützten die Taufe musikalisch.

Ausscheller ist wieder in der Stadt

Zu seinem fünfjährigen Bestehen hatte der **LC Dietzenbach**, im Rahmen des Hessentages 2001 in Dietzenbach, den Bürgern der Stadt eine Bronzeskulptur geschenkt. Sie symbolisiert gegenständlich die alte Geschichte des „Deiwels“, der unterm Dach sitzt und auf eine alte holzgeschnitzte Figur zurückgeht. Seither hieß und heißt es in Dietzenbach: „Ditzebach hot de Krach, da sitzt de Deiwel unnerm Dach“. Im Jahr 2006 zum 10. Geburtstag des Clubs stifteten die Lions eine Bronzeskulptur zur Ergänzung der Kulturmeile „Darmstädter Straße“. Der Ausscheller erinnert an die Amtsperson, die bis vor ca. 50 Jahren die amtlichen Bekanntmachungen und auch teilweise Angebote örtlicher Gemüsehändler „ausschellte“ mit dem Ruf: „Achtung, Achtung, es wird Folgendes bekannt gegeben!“ Der gewählte Standort entspricht zum Einen einem der tatsächlichen Plätze, an denen die Dietzenbacher Ausscheller ihre Mitteilungen verkündigten und zum Anderen reiht er sich in die anderen, zum Teil historischen Dietzenbacher Stätten in der Altstadt ein. Beginnend mit einer Pädongfigur am Altstadtkreisel, über das Alte Rathaus mit Gefängnis, dem Heimatmuseum mit dem Deiwelche, der Alten Schule (heute Polizei), dem Ausscheller, der evangelischen Kirche zu dem historischen Gasthaus „Zur Linde“ erstreckt sich Dietzenbacher Geschichte in der Altstadt.





Eine Spende von 19.000 Euro hat der **LC Frankfurt-Eschenheimer Turm** an das Kinderhaus Frank übergeben. Die Einrichtung konnte damit eine mobile Dusche, ein großes Pflegebett und einen Lifter für schwerbehinderte Kinder anschaffen. Die Clubmitglieder legten aber auch persönlich Hand an – sie pflanzten eine 50 Meter lange Hecke am Kinderhaus. Das Geld für diese Aktion stammte aus mehreren Activities des seit zehn Jahren bestehenden Clubs. Das Kinderhaus betreut langfristig schwerbehinderte Kinder und entlastet auf diese Weise die betroffenen Familien.

Die sechste Hamburger Gospel-Blues-Night in der Kirche St. Nikolai am Klosterstern war wiederum ein großer Erfolg. Aufgerundet durch einen Zuschuss der Karl-H.-Dietze-Stiftung konnte der **LC Hamburg-Rosengarten** eine Summe von 10.000 Euro an das Altonaer Kinderkrankenhaus übergeben. Mit dem Geld soll die Stelle einer Psychologin finanziert werden, die sich um die Eltern und Geschwister von Frühgeborenen kümmert. Die künstlerische Leitung des Konzertes hatte LF Prof. Gottfried Böttger. Fazit des erfolgreichen Abends: die nächste Gospel-Blues-Nacht wird es am 6. Februar 2010 geben.



Sein 25-jähriges Jubiläum konnte der **LC Düsseldorf-Jan-Wellem** im Steigenberger Park Hotel feiern. Aus diesem Anlass trafen sich die Mitglieder des Clubs mit ihren Damen im Peter-von-Cornelius-Saal des Hotels, in dem der Club 1984 gegründet wurde. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch sieben im Club aktiv. Im Mittelpunkt der Lions-Aktivitäten stehen seit 25 Jahren Kinder und Jugendliche. Ehrengast der Jubiläumsveranstaltung war Distrikt-Governor Lutz Stermann.



Voller Erfolg: Trödel auf ganz hohem Niveau – dafür steht seit 34 Jahren der Flohmarkt des **LC Straubing**, der diesmal in der neuen Messehalle „Am Hagen“ durchgeführt wurde. 200 Lions, Familienmitglieder und helfende Freunde standen bereit, die vielen Besucher und Schnäppchenjäger zu betreuen. P Markus Burger und Organisationsleiter Hermann Obermeyer freuten sich über den rekordverdächtigen Zuspruch des Marktes – und über das Ergebnis von 25.000 Euro. Das Geld fließt der individuellen Familienbetreuung in der Region und gemeinnützigen und kulturellen Zwecken zu.

Zum siebten Mal veranstaltete der **LC Köln-Laetitia** im legendären „Senftöpfchen“ eine Benefizgala zugunsten der „Förderschule geistige Entwicklung“. Auch dieser Abend war wiederum von Erfolg gekrönt, der Erlös von 2.800 Euro wird für die weitere Sanierung des Schulhofes benötigt. Regelmäßige Einsätze der Club-Mitglieder zur Gestaltung des Pausenhofes gehören inzwischen zu einer Art Dauer-Activity. Da man sich auch zu Feiern trifft, ist über die Jahre ein freundschaftliches Verhältnis zwischen den Lions und der Schule entstanden.



„Früh übt sich, wer weite Reisen machen will.“ Unter dieses Motto stellte P Hans Schlechtriemen vom **LC Trier** die Übergabe eines Reisebusses für bis zu sechs Kinder an der Krabbelstube des Walburga-Marx-Hauses in Trier. Die Krabbelstube ist eine Einrichtung der Caritas, die in dem Stadtteil Trier-West 90 Kinder betreut. Das Geld für den Bus stammt aus dem Erlös des Weihnachtsbasars, der jährlich von den Damen des Clubs organisiert wird. Das Bild zeigt den Präsidenten und seine Frau am Steuer des Busses, umringt von begeisterten Betreuerinnen und Kindern.



Einen Reinerlös von 11.000 Euro hat das Benefizkonzert des **LC Bremen „Buten und Binnen“** eingebracht, das im April in der Oberen Rathaushalle stattfand. Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ fand in einer Bearbeitung für Nonett statt und wurde von den Bremer Kammersolisten mit großem Erfolg aufgeführt. Der Erlös des mit Begeisterung aufgenommenen Konzertes kommt der Haupt-Activity des Clubs zugute, dem „Klecks“-Projekt im Kinder- und Jugendatelier in Gröpelingen. In diesem Bremer Stadtteil lebt annähernd jedes zweite Kind in ALG II-Bedarfsgemeinschaften, in denen eine nahezu flächendeckend vorhandene Armut die Entfaltung kreativ gestalterischer und musischer Begabungen kaum zulässt. „Klecks“ fördert die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder und damit ihre Sozialkompetenz und Konzentrations- und Lernfähigkeit. Der Lions Club wurde vor 20 Jahren als erster gemischter Club in Deutschland gegründet.

Im Rahmen der Lions-Aktion „Kinder in Hagen – unsere Zukunft“ erhielt das Team um Leiterin Christa Burghardt vom **LC Hagen** eine weitere Spende in Höhe von 4.500 Euro für die „Willkommensbesuche bei Familien und Neugeborenen“. Dabei handelt es sich um einen präventiven Baustein im Rahmen des sozialen Frühwarnsystems, verbunden mit frühen unterstützenden Hilfen für die Eltern. Mit einem Willkommenschreiben des Oberbürgermeisters und einem Flyer werden die Eltern, wenn sie es wünschen, von Ehrenamtlichen besucht. Pro Jahr werden auf diese Weise weit über 1.000 Besuche gemacht. 35 Ehrenamtliche sind auf diesem Feld in Hagen aktiv. Im Bild (v. l.): P Dr. Jürgen Hild, Manuela Pischkale-Arndt (Kinderschutzbund), LF Dr. Hans Schumann, Christa Burghardt (KSB), LF Hans Hiermer, LF Dr. Gerd Lehmkuhler und Jenny Wever mit ihrer kleinen Tochter Shalia.



Anlässlich einer Feierstunde in der Gräfenschule in Ludwigshafen wurde auf Wunsch der Stadt das Lions-Programm Klasse2000 für die ersten sechs Klassen dieser Schule eingeführt. An der Veranstaltung, die auf Wunsch des Beauftragten für Klasse2000 im Kabinett des **Distriktes 111- MS**, Dr. Klaus Kiefer, zustande kam, nahm der Sozialdezernent der Stadt, VDG Brauner, LF Dr. Dieter Traub und Frau Jonas von Klasse2000 teil. Das Ziel: Gesunde und selbstbewusste Kinder zu unterstützen, damit sie ihr Leben ohne Suchtmittel und Gewalt meistern können. Die Lions Clubs der Region III haben einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung des Programms geleistet.



Die deutsche Sprache spielend lernen – das hat sich der **LC Schwäbisch Hall** zum Ziel gesetzt. Die Überlegung war, Grundschüler aus Migrantenfamilien mit der deutschen Sprache zu konfrontieren. Da bot sich das Theaterspielen an. Im Gespräch mit dem Initiator der Aktion, Dr. Siegmund Ritter, und dem Intendanten der Freilichtbühne Schwäbisch Hall, Christoph Biermeier, kristallisierte sich bald Kästner Klassiker „Emil und die Detektive“ als geeigneter Theaterstoff heraus. Da Ritter keine geeignete Bühnenfassung fand, schrieb er das Stück einfach selbst. . . und verlegte die Handlung in die heutige Zeit. Das „Ensemble“ setzte sich aus 14 Schülern – davon zwei ohne Migrationshintergrund – der Grundschule Hessental zusammen. Ritter gelang es, auch zwei Lions-Freunde für das Stück zu begeistern. Acht Monate dauerten die Proben, die Premiere wurde zu einem Riesenerfolg für alle Beteiligten. 1.200 Euro wurden eingespielt, der Club verdoppelte die Summe, die Straßenkindern in Bukarest zugute kommt.

Der alte kam nicht mehr über den TÜV, ein neuer Schulbus war daher dringend nötig: Mit den weiteren 5.000 Euro des **LC Unterschleißheim-Schleißheim** kann die Tagesstätte des Heilpädagogischen Zentrums Augustinum in München nun einen neuen Kleinbus anschaffen. Der Bus dient für Fahrten zum Spielplatz, zum Einkaufen oder für das Landschulheim. 10.000 Euro hatte der Club bereits durch den Verkauf des Adventskalenders aufgebracht.



Eine baumstarke Aktion: Der **LC Darmstadt-Castrum** verkaufte 500 rund 65 Zentimeter große Ölbäumchen am Palmsonntag vor den 20 Kirchen der Stadt gegen eine Spende und erlöste damit 6.500 Euro. Die Summe wird für den Bau des Darmstädter Hospizes am Elisabethstift verwandt.



Für über 400 Schüler führte der **LC Rahden-Espelkamp** im dortigen Schulzentrum eine Motivationsveranstaltung durch. Der Club hat sich zum Ziel gesetzt, mit seinen Aktivitäten die Jugendlichen in der Region zu unterstützen. Im Rahmen dieser Ziele haben die Lions den renommierten Mentaltrainer Frank Wilde für ein Referat gewinnen können. Seine Hilfen: Aufbau einer positiven persönlichen Ausstrahlung, Überwindung von Zukunftsängsten, Stärkung des Selbstbewusstseins und die Formulierung der eigenen Leistungsfähigkeit. „Denkt nicht in Problemen, sondern in Lösungen“, forderte er seine Zuhörer auf. Der Club verfolgt mit diesen Aktivitäten das Ziel, gerade den Hauptschülern Mut zu machen und sie zu motivieren, ihre Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen.

Lions helfen in vielerlei Form: Der **LC Schliengen im Markgräflerland** ermöglichte den Erwerb von drei Bustelli-Figuren für das im April neu eingerichtete Nymphenburg-Kabinett auf Schloss Bürgeln. Erstmals seit vielen Jahren erhalten die historischen Vitrinen wieder eine vollständige Sammlung Nymphenburger Porzellankunst. Diese gehen auf Entwürfe von Franz Anton Bustelli zurück, der in der Mitte des 18. Jahrhunderts zu den führenden Modellierern gehörte. Der Club ermöglichte mit seiner Spende den Kauf der drei Figuren.



Wolfgang Mertens, der Leiter des Friedensdorfes Oberhausen, freute sich sehr, als er im April von den Lions des **LC Rhein Wied**, P. Jürgen Franz und PCC Klaus Tang, das Ergebnis einer „süßen“ Activity entgegennehmen konnte: 3.200 Euro. Mertens: „Mit dieser Spende wird es möglich sein, weiteren sechs Kindern die Flügel nach Deutschland und zurück in die Heimatländer zu sichern.“ Seit vier Jahren werden erfolgreich Pralinen an Firmen und Privatkunden durch die Lions verkauft.



Erfolg ist messbar: Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ wurde eine Activity der drei **LC Herne, LC Herne-Emschertal und LC Wanne-Eickel** mit Erfolg gekrönt: Mit Hilfe der Bigband der Bundeswehr und Sponsoren konnten die Clubs 33.000 Euro für die Kinderchirurgie des örtlichen Marienhospitals übergeben. Über 2.000 Menschen ließen sich vor dem Rathaus durch die flotten Klänge der Musiker begeistern. Cateringstände sorgten schon vor dem Konzert für gute Laune und Einnahmen.



Am 28. April 2009 gab der **LC Frankfurt-Museumsufer** gemeinsam mit der Alten Nikolaikirche mit einer Podiumsdiskussion den Startschuss für die neue Activity „Das Museum in der Schule“. Das Ziel der Aktion besteht darin, Schulkinder der Jahrgangsstufen 7 bis 9 im Rahmen des Religionsunterrichtes auf andere Gedanken – jenseits des Konsums zu bringen. Dazu baute das Museum unter Leitung des Museumsleiters Jürgen Schefzyk in der Zeit vom 18. Mai bis 23. Juni in verschiedenen Frankfurter Schulen ein echtes Nomadenzelt auf. Die Kinder wurden in das Zelt eingeladen und mit den Ritualen der Nomaden bekannt gemacht – sozusagen in eine andere Welt „entführt“. Damit begann eine gemeinsame Entdeckungsreise in eine Welt vor rund 2.000 Jahren, um dann mit Analogien der biblischen Geschichte zu zeigen wie aktuell Themen und Gleichnisse aus dieser Zeit (z. B. Abraham, Sara) für unser heutiges Leben noch sind. Bei der Auftaktveranstaltung (Foto) sprach Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Steinacker, Kirchenpräsident a.D., über das Thema „Vom Überfluss zur Besinnung – Glaube und Ethik in unserer Gesellschaft“.

Eine Delegation des **LC Beilngries** mit P Martin L. Landmesser und dem Jumelage-Beauftragten Georg Schechinger verbrachte einige Tage in Garda, um die im vergangenen Jahr geknüpften Kontakte mit dem LC Garda San Viglio Orientale zu vertiefen. Im Mittelpunkt standen die persönliche Begegnung, die Charternight des Clubs aus Garda sowie ein interessantes Besichtigungsprogramm in der Umgebung. Die beiden Präsidenten Dr. Millo Mrtini und Martin L. Landmesser (Foto) betonten, dass die begonnene Freundschaft weiter vertieft werden soll, was die beiden Städte Garda und Beilngries bereits mit ihrer Städtepartnerschaft begonnen hätten.



Freuen konnte sich das Friedensdorf Oberhausen über eine großzügige Spende von 10.000 Euro des **LC Duisburg-Concordia** und ihres Mitglieds Olaf Koenig sowie ein selbstgemaltes Bild, das an exponierter Stelle im Friedensdorf aufgehängt werden soll. Sehr willkommen waren auch Kisten mit Äpfeln und Bananen für 200 Kinder, die als wöchentliches Dauerabo auch für die nächsten sechs Monate geliefert werden.



Nach einer ersten Patenschaft vor zwei Jahren hat der **LC Düsseldorf-Meererbusch** erneut die Teilnehmer eines Jugendcamps eingeladen, um sie mit den Sehenswürdigkeiten vor Ort vertraut zu machen. An dem im Juli auf der Burg Blankenheim in der Nähe des Nürburgrings stattfindenden Camps nehmen Jugendliche aus 14 Nationen teil. Fast alle Kontinente waren vertreten: Tschechien, Weißrussland, Israel, Ungarn, Spanien, USA, Mexiko, Brasilien und Hongkong. Ausflüge in die Region, mehrere Besuche in Düsseldorf, eine Rheinschiffahrt und vieles mehr standen auf dem Programm, das von den Jugendlichen begeistert aufgenommen wurde. Zeitgleich nahmen – ebenfalls unterstützt und organisiert vom LC Düsseldorf-Meererbusch – zwei Schüler des Städtischen Mataré-Gymnasiums Meerbusch an Jugendcamps in Dänemark und Brasilien teil.

Die beiden **LCs Frankfurt-Eschenheimer Turm** und **Sulzbach am Taunus** spendeten der Kinderstation der Uniklinik Frankfurt neun neue Elternbetten mit einem Wert von 3.700 Euro. Eltern können so auf Klappbetten bei ihren Kindern im Krankenzimmer übernachten. Eine weitere Spende in Höhe von 2.000 Euro überreichten die Lions der Aids-Hilfe Frankfurt für das Projekt Aufklärung in der Schule. Gesammelt wurde das Geld beim inzwischen traditionellen Neujahrsempfang der beiden Clubs im English Theatre in Frankfurt.



Vor mehr als 170 Gästen feierte der **LC Pirmasens** sein 50-jähriges Bestehen im Rheinberger, gleichzeitig wurde die 50-jährige Jumelage mit dem französischen LC Macon in der Fasanerie Zweibrücken begangen. Im Jubiläumsjahr hat der Club, der zu den ältesten in Deutschland zählt, unter P Wulf Girisch den vier Pirmasenser Spiel- und Lehrstuben Ausstattungsspenden in Höhe von 20.000 Euro überreicht. Darüber hinaus haben die 46 Clubmitglieder an mehreren Wochenenden notwendige Renovierungsarbeiten im Rahmen der Aktion „Pakt für Pirmasens“ geleistet.



Sein 30-jähriges Charter-Jubiläum feierte der **LC Dingolfing-Landau** in der Herzogburg mit einem Bekenntnis zum sozialen Engagement der Mitglieder. Zum Jubiläum steuerte der Club insgesamt 45.000 Euro für soziale Einrichtungen bei: 30.000 Euro sind für die Errichtung einer Palliativ Care-Station am Standort Landau vorgesehen, mit weiteren 15.000 Euro, verteilt auf die nächsten fünf Jahre, wird es dem örtlichen Hospizverein ermöglicht, Palliativ Care-Pflegepersonal auszubilden. Zahlreiche Delegationen befreundeter Clubs nahmen an der Feier teil, auf der an die beiden Lions Rudolf Götz und Anton Rückert gedacht wurde, die den Club ins Leben gerufen hatten. Sieben Gründungsmitglieder konnte P Hans Brennsteiner begrüßen. Neben vielen anderen Wortbeiträgen bezeichnete Minister a. D. MdL Erwin Huber die Lions als eine große Bürgerinitiative im positiven Sinne. Der Künstler LF Günter Filus (links) schuf 28 Lithografien, die das Wirken der Lions und deren Verbundenheit zur Herzogburg beinhalteten. Weiter im Bild Dr. Bernd Jäckel und LF Anton Hager (von links).



Begonnen hat alles mit einem Vortrag: Professorin Dr. Gesine Hansen von der Medizinischen Hochschule Hannover stellte beim **LC Hannover-Herrenhausen** die Arbeit ihrer Klinik mit dem Schwerpunkt der Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose vor. Da Hansens junge Patienten meist sehr lange im Krankenhaus bleiben müssen, ist es auf dieser Station besonders wichtig, den schwer kranken Kindern und Jugendlichen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Dazu gehört auch die Möglichkeit, begleitenden Eltern eine bequeme Unterbringung im Krankenzimmer zu ermöglichen. Spontan entschlossen sich die Lions, hier zu helfen. Die vom Club organisierte Spende in Höhe von 6.000 Euro ermöglichte die umfassende Renovierung eines Stationszimmers. Erster Bewohner war der 17-jährige Schwede David Braxell, der nach einer Lungentransplantation fast acht Wochen hier verbrachte. Begleitet wurde er von seiner Mutter Kerstin, die glücklich über die erfolgreiche Operation war. Im Foto: Professor Dr. Martin Strüber von der MHH, Kerstin Braxell mit ihrem Sohn David, MHH- Professorin Dr. Gesine Hansen, Dr. Philipp v. Bergmann-Korn (LC Hannover-Herrenhausen).



31 Oberschüler und Auszubildende hatten Gelegenheit, in der VR-Bank Westmünsterland auf Einladung des **LC Borken** das Thema Energie aus vielen Blickwinkeln zu betrachten. Es ging um Prognosen, Vorräte, Stand der Forschung für erneuerbare Energien, effizientere Nutzung, wirtschaftliche und politische Probleme. Gruppenarbeiten vertieften die Erkenntnisse. Fazit: die fossilen Brennstoffe seien endlich, neue Versorgungsmöglichkeiten müssten installiert, Einsparungen durchgeführt und erneuerbare Energien forciert werden. Ein entsprechender Appell wurde an Bundeskanzlerin Merkel von den Jugendlichen des Forums formuliert.



Die Jumelage zwischen dem **LC Düsseldorf-Meererbusch** und dem französischen LC Colombes les Vallees in der Nähe von Paris besteht seit nunmehr 30 Jahren. 2002 wurde die Jumelage durch einen weiteren französischen Club, dem LC Saint Maur des Fosses Doyen, erweitert. Über das ganze Jahr hinweg stehen die Clubs in einem engen Kontakt, einmal im Jahr findet ein mehrtägiges Treffen statt, die wechselseitig von den jeweiligen Clubs organisiert werden. So standen Reisen nach Straßburg, Lille, Berlin, Lon, Münster, Meerbusch und Paris auf dem Programm. Jetzt trafen sich 38 Lionsfreunde für drei Tage in Reims in der Champagne. Zum Programm gehörten ein Besuch der berühmten Kathedrale und der Basilika Saint Remi, aber auch der Champagner-Kellerei Mumm. 2010 gibt es ein Wiedersehen in Trier.

Um die Sprachfähigkeit von Kindern zu fördern, haben die beiden Stuttgarter **LCs Stuttgart-Villa Berg** und **Stuttgart-Fernsehturm** in der Adventszeit fleißig Adventskränze und Glühwein verkauft. Im Mai überreichten die Vertreter beider Clubs der Jakobsschule 3.800 Euro und konnten sich von der erfolgreichen Arbeit live überzeugen. Theaterstücke und Spiele dienen dazu, den Kindern spielerisch die deutsche Sprache beizubringen. Auch im kommenden Jahr werden die beiden Clubs die Sprachförderung an dieser Schule – dann bereits zum sechsten Mal, weiterhin finanziell unterstützen.



Viele Tausend mal ertönte „Darf ich Ihnen ein Los der Wohltätigkeitstombola anbieten“, mit dem Ergebnis, dass der **LC Hunsrück** in Simmern etwa 30.000 Euro für wohltätige Zwecke erwirtschaften konnte. Anlass war das 35-jährige Betriebsjubiläum des GLOBUS, der wie schon vor fünf Jahren, als ebenfalls weit über 30.000 Euro zusammenkamen, die Preise, als Hauptpreis einen PKW Fox, kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Vor großer Kulisse übergab P Hartmut Krail im Simmerner Schloss die Schecks an unterschiedliche gemeinnützige Institutionen im Rhein-Hunsrück-Kreis. So freuten sich der Förderkreis der Kreismusikschule, die Hospizgemeinschaft, die Kreisorganisation der Tafeln, der Sportkreis, der Frauennotruf und die Patientenbetreuung des Krankenhauses in Simmern jeweils über Zuwendungen in Höhe von 4.000 Euro. Bei der Übergabe beschrieben alle ihre Projekte, für die das Geld eingesetzt wird, und ernteten für das vorbildliche ehrenamtliche Engagement im sozialen Bereich großen Beifall.



In den Usambara-Bergen von Tanzania liegt das kleine Dorf Mtii. Bislang brachten in der dortigen Grundschule die Kinder zu Schulbeginn das Wasser in Eimern auf das Gelände. Seit März können die Kinder stattdessen länger lernen: Die Primary School hatte Wasserleitungen für Frisch- und Abwasser erhalten, so dass das Wasser nicht aus Löchern geholt und zur Desinfektion abgekocht werden muss. 1.500 Euro des **LC Deister Fontana** haben es möglich gemacht. Prof. Johannes Weinig von der FH Bielefeld war vor Ort: „Die Arbeiten sind planmäßig ausgeführt und gemäß den Anforderungen an Qualität, Kostenrahmen und Zeitplan erstellt worden.“ P Suzanna Hofmann ist überzeugt: „Das Geld ist für die Menschen in Mtii gut angelegt. Es ist uns ein Anliegen, neben den örtlichen Engagements auch internationale Projekte zu unterstützen.“



„Da die Pflanzzeit begrenzt ist, war Ihr Einsatz für die Forstwirtschaft sehr hilfreich. Dafür herzlichen Dank.“ Mit diesen Worten bedankte sich Forstbetriebsleiter Andreas Kriebel bei den Mitgliedern des **LC Ohrekreis**, die kürzlich im Cröcherschen Grund bei Colbitz bei der Aufforstung halfen – es galt, 4.000 Jung-Eichen zu pflanzen und die Clubkasse aufzufrischen. Immerhin zahlte die Forstverwaltung 30 bis 35 Cent pro gepflanztem Bäumchen. Die Eichen wurden in einem Kiefernwald gepflanzt, um der Monokultur entgegenzuwirken. An das Fällen der Setzlinge ist wohl erst in rund 50 Jahren zu denken. Mit einem Grillvergnügen wurden die Lions in der Pause gestärkt.

Bilderversteigerung in Jena: In Kooperation zwischen dem **LC Jena** und dem Leipziger Buch- und Kunstantiquariat Dr. Ulbricht wurden Bilder und andere Kunstwerke versteigert. 50 Gemälde, Drucke und Grafiken bekannter Künstler wechselten den Besitzer. Mit einem Teil der Erlöse aus der Auktion und Erlösen anderer Aktivitäten des Clubs wurden 2.000 Euro an soziale Einrichtungen in Jena und in Peru übergeben.





Es war der 26. Februar, der vorletzte Tag von Prof. Dr. Harald Marx als Direktor der Gemäldegalerie Alte Meister in Dresden. Persönlich führte er die Mitglieder des **LC Dresden-Carus** nach Museumschluss durch seine letzte vom ihm organisierte Ausstellung „Wunschbilder. Malerei für Dresden im 18. Jahrhundert. Sehnsucht und Wirklichkeit“. In dieser Ausstellung spiegelt sich die gesamte Forschungs- und Veröffentlichungstätigkeit von Prof. Marx (Gründungsmitglied des LC Dresden-Carus) wider. Der sächsische Ministerpräsident Tillich und der Direktor der Louvre-Sammlung, Prof. Dr. Pierre Rosenberg, dankten zur Verabschiedung dem Lions-Freund: „Sie haben Dresden auf der Weltkarte der Museen platziert, zu internationalem Ansehen und größter Ausstrahlung verholfen.“ Im Foto: Harald Marx, Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Prof. Martin Roth, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlung Dresden (von links).

Lions sind sehr unterschiedlich aktiv im Sinne von we serve: Die Mitglieder des **LC München-Ottobrunn** widmeten sich Kindern des Clemens-Maria-Kinderheimes und besuchten eine getanzte Aufführung des Kleinen Prinzen im Münchner Gärtnerplatz-Theater. Der Besuch wurde durch eine großzügige Spende der Ottobrunner Familie Boesner ermöglicht, die 20 Kinder und deren Betreuer einluden. Das Kinderheim wird seit vielen Jahren vom LC Ottobrunn betreut.



Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Jumelage des LC Beauvais Jeanne Hachette und des **LC Witten-Mark** hat eine 16-köpfige Abordnung aus Witten dem befreundeten Club in Frankreich seine Referenz erwiesen. Bei dieser Gelegenheit konnten nicht nur die Jumelage, sondern auch das 20-jährige Bestehen des LC Hachette gefeiert werden. Neben vielen Gesprächen, zahlreichen lukullischen Erlebnissen und Besichtigungen wurde die Freundschaft zwischen den Mitgliedern beider Clubs erneut gefestigt. Nach drei ereignisreichen Tagen reisten die Wittener Lions wieder in ihre westfälische Heimat zurück.



*Bilderversteigerung für einen guten Zweck – dazu entschlossen sich die Mitglieder des **LC Monheim-Langenfeld**: Sie boten, in den Räumen der „Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis in der Stadtgalerie“, Werke ganz junger Künstler an: Die Kinderbilder wurden später zum Verkauf meistbietend angeboten. Der Erlös betrug 1.300 Euro, die Lions legten noch einmal 2.000 Euro drauf. Das Geld wurde der Sportgruppe der Langenfelder Kinderherzhilfe übergeben: Im Foto: Claudia Flieger, die Initiatorin der Aktion, Dr. Wilfried Hölter (Lions), P Stefan Müller und Claire Günzel von der Kinderherzhilfe.*

*Lions sind auch Feinschmecker: Die Mitglieder des **LC Selb an der Porzellanstraße** ließen sich von Starkoch Alexander Herrmann (Foto) in dessen Gourmetrestaurant „Posthotel“ mit einem Menü verwöhnen. Herrmann outete sich an diesem Abend, der sehr kurzweilig gestaltet war, als Verfechter der heimischen Küche und demonstrierte den Lions seine Dramaturgie des Essens. Vom Maishähnchen über Tellerravioli von Jacobsmuscheln bis zum Wildbüffel (für die „Löwen“) genossen die Lions den vierstündigen kurzweiligen Ausflug in die Spitzengastronomie.*



*Rock in den Mai: In der Nacht vom 30. April war das Gemeindezentrum Oberjosbach wieder ganz in den Händen begeisterter Rockfans. Die fünf Musiker der Idsteiner Band Stormy Monday sorgten dafür, dass die Tanzfläche bis weit nach Mitternacht gefüllt blieb. Der Reinerlös, des vom **LC Niedernhausen** veranstalteten Rockabends, kommt der Kurt-Feierabend-Stiftung zugute, die sich behinderten Kinder widmet. Nach dem Erfolg soll diese Rocknacht, in der auch kräftig gegrillt wurde, zu einer Oberjosbacher Tradition werden.*





Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

Neue Mitglieder

LC Aachen-Aquisgranum

Marie Theis

LC Achern

Oliver Rastetter

LC Achim

Thomas Puvogel

LC Ahlen-Münsterland

Christiane von Itter-Thomaschewski

LC Annweiler

Roger Karl Roth

LC Arnstadt-Ilmenau

Peter Schultheis

LC Augsburg-Elias Holl

Werner Bauer

Renate Baumiller-Guggenberger

LC Babenhausen-Fuggermarkt

Gottfried Kölbl

LC Bad Dürkheim

Matthias Denhoff

Eberhard Küssner

LC Bad Gandersheim-Seesen

Christian Buchberger

Johannes Wobst

LC Bad Hersfeld

Michael Keymling

LC Bad Homburg Kaiserin Friedrich

Felicitas Döll

LC Bad Honnef

Birgit Baum

Axel Führ

LC Bad Königshofen-Grabfeld

Nicola Struck

LC Bad Krozingen-Staufen

Jochem Stockinger

LC Bad Nauheim

Marcus Kieser

LC Bad Nauheim Hessischer Löwe

Peter Freyer

Roswitha Köhler

LC Bad Schwartau

Wolfgang-Hermann Schröder

Andreas Ziegler

Lars-Roman Paech

LC Bad Tölz

Lorenz Leitner

Heinz Marzi

LC Bad Wildungen

Thilo Menzer

LC Baden-Baden

Ralf Appelt

LC Bamberg-Michelsberg

Harald Strauss-Orlovsky

LC Bautzen

Andreas Breuer

Stephan Kretzschmar

Roland Lange

LC Bayreuth-Kulmbach

Friedhelm Schwender

LC Bensberg-Schloß

Benedikt G. Jaschke

LC Berlin-Albert Einstein

Thomas Krössin

LC Berlin-Dorotheenstadt

Cyrus Djamchidi

LC Berlin-Meilenwerk

Djamchidi Ciamak

Jürgen Sendel

LC Berlin-Spree

Andreas Mörsberger

LC Bernburg

Lutz Eisfeld

Peter Krätschmann

LC Biedenkopf

Klaus Königs

LC Bielefeld/Sennestadt

Petra Heitmeier

LC Bingen am Rhein

Nico Dobroschke

LC Bingen am Rhein

Hans-Jürgen Trapp

LC Blankenburg/Harz

Hanns Michael Noll

LC Blieskastel

Niklas Bender

Arnd Lackner

Berthold Schneider

LC Bocholt-Westfalia

Barbara Hamann

LC Bochum-Hellweg

Heinz-Dieter Krohn

LC Bonn-Rheinaue

Andreas Kremer

LC Braunschweig

Dankwarderode

Sven Grote

Ulrich Hauswaldt

LC Braunschweig Die Leoniden

Lisa A. Engler

LC Braunschweig-Klinterklater

Max Reinshagen

LC Bremen

Dirk Braun

LC Bremen-Wümme

Andreas Schnabel

LC Bremer Schweiz

Gerold Finke

LC Bremerhaven-Seute Deern

Sabine Fox

Anke Nordhoff

Julia Steinhauer

LC Bretten Stromberg

Jörg Burmistrak

Wolfgang Bretl

LC Bruchsal

Heiko Zirpel

LC Bruchsal-Schloß

Eberhard Prinz

LC Castrop-Rauxel Philipp

von Viermundt

Oliver Lücke

LC Chemnitz

Stefan Koch

Ralf Steinmeier

LC Chemnitz-Agricola

Hartwig R. Keck

LC Cloppenburg

Peter Gerke

LC Cloppenburg-Soeste

Ludger Schröder

LC Cottbus

Thomas Hampel

LC Cuxhaven-Leuchtturm

Isabel Eickmann

Imke Geest

Nezhat Seyedan

LC Darmstadt Justus von Liebig

Albrecht Gill

LC Delmenhorst-Burggraf

Andreas Reiners

LC Detmold

Mickel Biere

LC Detmold-Cherusker

Diana Stulgys

LC Detmold-Residenz

Jens-Wilhelm Brand

Alfons Gunnemann

LC Dietzenbach

Werner Haas

Peter Neubauer

LC Dillingen

Norbert Bader

Martin Schwarz

LC Dinkelsbühl

Jutta Künast-Ilg

Stefanie Strasser

Carsten Ruff

LC Donnersberg

Patrick Gagneur

Axel Müller

LC Dorsten-Hanse

Thomas Grund

LC Dortmund

Rainer Limberg

LC Dortmund-Auxilia

Frank Lindner

Anja Quatuor

LC Dortmund-Hanse

Kai Oestreicher

LC Dortmund-Tremonia

Andreas Beyer

LC Dresden Agenda 21

Matthias Hohlfeld

Klaus Kleinert

LC Dresden Brücke Blaues Wunder

Francisco Arroyo-Escobar

Carsten Biesok

Matthias Hertel

Wilma Jessen

Daniel Kilper

LC Dresden-Cosel

Andrej Klein

Philip Kögel

Oliver Kurpan

Jutta Wolf

LC Duisburg

Christoph Haremsa

Hans-Werner Hoffmeister

Roland Strüßmann

LC Duisburg-Rhenania

Jörg Bunert

LC Düren-Rurstadt

Jens-Felix Kühlmorgen

LC Düsseldorf

Peter Brock

LC Düsseldorf-Hösel

Werner Kleophas

Ulf Blecker

LC Düsseldorf-Königsallee

Martin Feldmann

Karl Hase

Aykut Uslu

LC Düsseldorf-Rheinuferpromenade

Heike Adam

LC Düsseldorf-Rhenania

Wolfram Meven

LC Emmendingen

Roland Schomer

LC Erbach/Donau

Katja Kleiner

LC Ermstal

Dr. Frank Houben

LC Essen-Assindia

Dietrich Gerstein

LC Essen-Cosmas et Damian

Ludger Tismer

LC Esslingen-Postmichel

Sabine Rädisch

LC Euskirchen-Nordeifel

Jonas Andermahr

LC Eutin

Uwe Kindler

LC Fellbach

Magdalena Springwald

LC Frankfurt/Main Skyline

Marcel Deggau

Thiemo Gutfried

LC Frankfurt-Alte Oper

Elisabeth Koch

LC Frankfurt-Am Leonhardsbrunn

Michael Sasu

LC Frankfurt-Paulskirche

Oliver Biernat

LC Freising

Joachim Schurig

LC Freital

Hubert Hoffmann

LC Freudenstadt

Heinz Josef Burgstaller

LC Gelsenkirchen

Hans-Otto Trettin

LC Gelsenkirchen-Buer

Carsten Zehnick

LC Gladbeck

Simon Terhardt

LC Glauchau

Andrea Pallmann
Wolfgang Schwabe

LC Grafschafter Moers

Roland Schaffer
Dirk Wiesner

LC Greiz

Annegret Schmidt

LC Grevenbroich

Günter Lennartz
Dirk Mattheisen

LC Günzburg (Schwaben)

Hervig Kuczewski

LC Hagen-Mark

Thomas Künfer

LC Halle/Saalkreis

Matthias Lux
Marco Tullner

LC Halle-Dorothea Erleben

Sabine Reuter
Grit Voigt

LC Haltern

Leo Keysberg
Günter van Buer

LC Hamaland

Michael-Stephan Saffé
Jörg Tenhündfeld

LC Hamburg-Elbufer

Frank Feldmann

LC Hamburg-Hammonia

Miriam Gottschalk

LC Hamburg-Harburg Hafen

Klaus Elle

LC Hamburg-Harburger Altstadt

Andre Zand-Vakili

LC Hamburg-Harburger Berge

Lars Reuter

LC Hamburg-Harvestehude

Christa Timmermann

LC Hamburg-Hoheneichen

Lorenz von Schröder

LC Hamburg-Sachsenwald

Frank Ruppert

LC Hamburg-Wandsbek

Tobias Dartsch

LC Hameln

Arnd Kiso
Ulrich Meyer
Thomas Schierschke

LC Harsefeld

Jens Klindworth

LC Hassberge-Haßfurt

Johannes Kulla

LC Hassloch/Pfalz

Felix Hammann

LC Heidenheim a. d. Brenz

Oliver Conradi

LC Heidenheim-Steinheim

Michael Müller
Wolfgang Röhl

LC Herford-Radewig

Birgit Zeiss

LC Herrenberg

Karsten Speer
Markus Wagenmann

LC Herten

Martin Gruber
Götz Lauterbacher

LC Hildesheim

Christian Castel

LC Hoyerswerda

Roman Krautz

LC Hünfeld

Martina Hering
Melanie Klingel

LC Hünxe

Dagmar Langenfurth
Silke Marquaß-Walter

LC Husum-Goesharde

Udo Thiesen

LC Itzehoe

Gerrit Brusck

LC Kaiserstuhl-Breisgau

Jürgen Gackstatter

LC Kamen-Westfalen

Rolf Deifuß

LC Karlsruhe

Martin Storck

LC Kehl/Hanauerland

Bernd Riebel

LC Kelkheim/Ts

Wolfgang Niestroj

LC Kiel-Oben

Wolf Hänert

LC Kleve-Kalkar

Gerd Driever

LC Köln-Laetitia

Julia Bley

LC Köln-Rhenus

Jochen Müller-Ehmsen

LC Köln-Theophanu

Bettina Gössner

LC Korbach-Arolsen

Gerhard Brühl
Dirk Geisler

LC Krefeld

Ralf Schwartz

LC Krefeld-Seidenstadt

Clayton N. Kraft

LC Kreuzau-Rureifel

Michael Esser
Jean Stollenwerk

LC Kronberg im Taunus

Marc Jacobs
Thomas Schiffer

LC Landshut Wittelsbach

Cornelia Fürst
Hannelore Omari

LC Lauf an der Pegnitz

Jürgen Göske
Ralf Weiß

LC Lauterbach-Vogelsberg

Karsten Hahn

LC Leer/Ems-Leda-Jümme

Hendrik Ahrend

LC Leipzig 2000

Lutz Jähnig
Kai Niclas Rauscher

LC Leipzig-Saxonia

Thomas Franke

LC Lennestadt

Wolfgang Teipel

LC Lübeck Passat

Klaus Behncke
Theda Janssen

LC Lübecker Bucht

Karl-Hermann Bremeyer
Marco Facklamm
Jelle Schat
Jürgen Wecke

LC Lüdinghausen

Manfred Pape
Wolfgang Sauer

LC Ludwigshafen

Frank Bähr

LC Ludwigshafen-Tor zur Pfalz

Christoph Löser
Frank Nickel

LC Ludwigslust

Ralf Käcker

LC Luedenscheid Minerva

Ursula Hohoff

LC Main-Kinzig

Caroline Geier-Roth

LC Mannheim-Rosengarten

Alexander Pischon

LC Melle-Grönegau

Michael Gonell

LC Mönchengladbach-Abteiweg

Timm Koepchen

LC Monheim-Langensfeld

Rolf-Dieter Paulzen

LC Monschau

Bernd Steinbrecher

LC Mühlhausen

Torsten Schikore

LC München

Karl Gaich

LC München-Cuvillies

Andreas Spuhl
Johann Strauss

LC Münster

Martin Mustroph

LC Munster-Oertze

Ralf-Wilhelm Ehlers

LC Neuburg a.d. Donau

Nicolaus Weigl

LC Neumünster-Holsten

Lars Peter Wall

LC Neuruppin

Gerold Neundorf

LC Neusäß

Anna Maria Glück

LC Neuss

Dirk Plewe
Stefan Zellnig

LC Neuss-Quirinus

Frank Henneberg

LC Neuss-Rosengarten

Susanne Lüpertz

LC Neustadt in Holstein

Jan-Walter Schnoor

LC Niedernhausen

Alexander Steuernagel

LC Nienburg/Weser-Cor Leonis

Monika Paßmann-Trouvain

LC Nordwest-Münsterland

Paul Rottmann

LC Nürnberg Lug Ins Land

Stefanie Binder
Kerstin Zerrmann

LC Nürnberg-Sigena

Barbara Fett

LC Nürtigen-Teck/Neuffen

Claus Garnjost

LC Nürtingen-Kirchheim

Daniel Miller

LC Oberhausen

Michael Simon

LC Oberkirch-Schauenburg

Sylvia Renner

LC Oerlinghausen

Holger Coenen
Stefan Güttler

LC Oldenburg

Peter Pickel

LC Oldenburger Geest

Ansgar Focke
Inger Kuck
Ralf Lanfersiek

LC Oschersleben

Friedrich von Biela

LC Osnabrück-Nord Leonia

Kerstin Hawighorst

LC Pfaffenhofen/Hallertau

Michael Murner

LC Pforzheim-Enz

Jochen Abraham

LC Pirmasens

Abdolhamid Huschmand Nia

LC Porta Westfalica

Berthold Gerdes

LC Radebeul

Kerstin Trautmann

LC Recklinghausen

Gordan Sistig

LC Reutlingen

Peter Kristen

LC Rheingoldstraße

Ewald Geimer

LC Rhein-Issel

Tobias Heidemann

LC Rinteln

Torsten Figura

LC Ritterhude

Hans-Otto Drotleff

LC Rostock

Rainer Strunk
Andreas Wigger

LC Rothenburg ob der Tauber

Florian Hahn

LC Saarlouis

Thomas Martin

LC Schwäb. Gmünd

Stephan Abele

LC Schwerte

Bernhard Druffel
Bernd Graf
Rolf von Lünen

LC Schwerte-Caelestia

Stefanie Volmer

LC Selfkant

Klaus Renner

LC Soest

Beate Wolkewitz

LC Speyer

Peter Bödeker
Jochen Frisch
Harald Schwacke
Boris Weber

LC Springe

Jens Michels
Friedrich Miehe

LC Stade

Jörg Franke

LC Stade (Aurora von Königsmarck)

Ida-Christine Riggert-Mindermann
Ilka von Busch

LC Stockach

Nikolaus Langner
Alfred Thönes

LC Stuttgart

Thomas Breuningner

LC Südhaz

Thorsten W. Stollberg

LC Südtondern

Jürgen Petersen

LC Syke

Wilhelm Bäker

LC Syke-Hunte-Weser

Suse Laue

Martina Sieghart-Kreideweiß

LC Sylt

Olaf Marten

Oliver Marco Pohl

**LC Titisee-Neustadt/
Hochschwarzwald**

Andreas Hofmeier

LC Überlingen

Eder Klaus

Marcus Maier

LC Uggelharde

Volker Hiller

Matthias Otter

LC Vallendar

Peter Bäsch

Peter Heinz

LC Waghäusel Eremitage

Hartwig Heinzmann

LC Walldorf Astoria

Markus Herrmann

LC Weilburg/Lahn

Markus Balbach

LC Weilheim-Ammersee

Benedikt Selbherr

LC Wertheim

Wolfgang Stallmeyer

LC Wetterau

Annette, Christiane Kurz

LC Wetzlar Charlotte Buff

Sabine Zimmermann

LC Winnweiler

Alexander Bleckmann

Andreas Duernberger

LC Witten-Mark

Ralph Schürmann

LC Wittgenstein

Christoph Helmschrott

Oliver Schulz

LC Wolfsburg

Carsten Blasche

LC Wolfsburg-Vorsfelde

Jürgen Flimm

LC Wuppertal-Corona

Julia Schmidt

Claudia Wuesten

LC Zetel-Friesische Wehde

Theodor Suhren

LC Zeven

Marco von Bargaen



In memoriam

Verstorbene Mitglieder

Peter Aab

LC Pforzheim

Hermann Dörnmann

LC Grafschafter Moers

Klaus Hauschildt

LC Das Alte Land

Rolf Klopp

LC Attendorn-Hansestadt

Kurt Overstolz

LC Euskirchen-Nordeifel

Elmar Spranger

LC Ingolstadt

Peter Adami

LC Hofgeismar

Ralph Droege

LC Hahnheide

Elmar Haxthausen

LC Bad Dürkheim

Martin Königer

LC Görlitz

Bernhard Paeslack

LC Dietzenbach

Franz Sprinkmeyer

LC Nordhorn-Lingen-Montagesgesellschaft

Hans Ulrich Albracht

LC Herne

Werner Faltenbacher

LC Tirschenreuth

Klaus Heidkamp

LC Berlin-Intercontinental

Heinrich Kost

LC Kiel

Helmut Pfisterer

LC Bergstraße

Dieter Stephan

LC Würzburg-West

Walter Aldinger

LC Nürtingen-Kirchheim

Otto Freese

LC Hamburg

Rolf Hein

LC München-Isartal

Carsten Kruse

LC Ammerland

Klaus Pürckhauer

LC Biberach

Günter Steyer

LC Freiberg

Egon Anheuser

LC Bad Kreuznach

Albert Frei

LC Radolfzell-Singen

Horst Hinrichs

LC Böhmetal

Armin Landel

LC Stuttgart-Neckar

Heinz Regel

LC Speyer

Otto Thoss

LC Waldshut

Felix Aufrata

LC Warburg

Manfred Fricke

LC Berlin-Dahlem

Hans Höfmann

LC Oberhausen

Karl-Heinz Laugks

LC Düsseldorf-Barbarossa

Maik Reischer

LC Freiburg-Schauinsland

Karl Triller

LC Am Tegernsee

Horst Bach

LC Darmstadt-Mathildenhöhe

Arno Fritz

LC Günzburg (Schwaben)

Frank Wolfgang Hollmann

LC Siebengebirge

Johannes Lill

LC Rheingau

Hans Joachim Reiser

LC Grafschaft Diepholz

Gert Ulpts

LC Aurich-Ostfriesland

Dietrich Bahner

LC Berlin-Halensee

Waldemar Frohn

LC Jülich

Günter Huckschlag

LC Hamburg-Nordheide

Werner Lindner

LC Bergheim-Ert

Wolfgang Schauen

LC Berlin-Savigny

Hans Volkhardt

LC Amorbach-Miltenberg

Walter Barth

LC Ehingen/Alb-Donau

Hans-Paul Geisler

LC Mainz

Martin Hug

LC Freiburg

Heinz Mecherlein

LC Tuttlingen

Dieter Schinz

LC Heidelberg Mittlere

Klaus Wendt

LC Schwerte

Jörg Battermann

LC Böhmetal

Robert Gonnella

LC Düsseldorf

Hans Humpe

LC Neheim-Hüsten

Peter Moeser

LC Nürtingen-Kirchheim

Hans-Jürgen Schultze

LC Eschweiler-Stolberg

Günther Wilke

LC Papenburg

Klaus Baumann

LC Ratingen

Clemens Grosche

LC Düsseldorf-Karlstadt

Klaus Hünermann

LC Kamp-Lintfort

Max Moser

LC Passau

Erhard Schulze

LC Berlin

Herbert Wippler

LC Bad Oeynhausen

Walter Beushausen

LC Böhmetal

Karlheinz Groß

LC Ludwigsbürg-Favorite

Walter Isele

LC Neckargemünd

Heinz Mucheyer

LC Stuttgart-Neckar

Christian Schünemann

LC Pforzheim-Enz

Arnold Zarft

LC Neustrelitz Mecklenburg

Hermann Brandt

LC Herzogenaurach

Wolfgang Haase

LC Lutherstadt Eisleben

Berthold Iserloh

LC Lüdinghausen

Lutz Müller

LC Hannover-Calenberg

Curt Schwesinger

LC Sonthofen

Claus Zoege von Manteuffel

LC Stuttgart

Günther Breil

LC Oberhausen

Rolf Hagen

LC Braunschweig Alte Wiek

Damien Johnston

LC Starnberg

Friedrich Nather

LC München-Solln

Dieter Seiferheld

LC Stuttgart-Altes Schloß

Karl W. Claus

LC Ludwigshafen

Hermann Hammerle

LC Speyer

Bernhard Kaufmann

LC Wiesbaden-Mattiacum

Michael Neidlinger

LC Mainz

Walter Seulen

LC Warburg

Jürgen Dischereit

LC Weilburg/Lahn

Johannes Hansen

LC Flensburg

Hasso Kirsch

LC Alzey

Wolfgang Neumeister

LC München-Friedensengel

Konrad Simons

LC Aachen

Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: **Anne Katrin Peters**

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

Anne Katrin Peters, Horscheltstraße 3, 80796 München
Tel.: (01 71) 3 55 31 54, Fax: (0 89) 55 26 73 07,
E-Mail: akp@annekatrin-peters.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen
Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70,
E-Mail: w.maempel@web.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**
Sandra Körber, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats.**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats.**

To create and foster a spirit of understanding
among all people for humanitarian needs by providing
voluntary services through community involvement
and international cooperation.



We Serve

President:

Eberhard J. Wirfs

Am Münsterer Wald 11, 65779 Kelheim, Deutschland.

Immediate Past President:

Albert F. Brandel
14 Herrels Circle, Melville,
New York 11747-4247, USA.

First Vice President:

Sidney L. Scruggs III
Vass,
North Carolina,
USA.

Second Vice President:

Win-Kun Tam
Hongkong.

Directors:

Bishnu Bajoria	Bankura, Indien
Ken Bird	Brisbane, Australien
Enrico Cesarotti	Rom, Italien
Luis Dominguez	Mijas Pueblo, Spanien
Gary D'Orazio	Eagle, Idaho, USA
Yasumasa Furo	Dazaifu, Japan
KPA Haroon	Cochin, Indien
Carlos Ibanez	Panama City, Panama
Ronald Johnson	Sebago, Maine, USA
Kwang-Soo Jang	Seoul, Südkorea
Byeong-Deok Kim	Seoul, Südkorea
Horst P. Kirchgatterer	Wels/Thalheim, Österreich
Hamed Olubenga B. Lawal	Ikorodu, Nigeria
Douglas A. Lozier	Indianapolis, Indiana, USA
Shyam Malpani	Mumbai, Indien
Art Marson	La Crosse, Wisconsin, USA
Dr. Jeremiah Myers	Kodiak, Alaska, USA
Ellis Suriyati Omar	Kuching, Malaysia
Daniel O'Reilly	Boalsburg, Pennsylvania, USA
Eugenio Roman Jr.	Stickney, Illinois, USA
Dick Sawyer	Arecibo, Puerto Rico
Anne K. Smarsh	Overgaard, Arizona, USA
Jerry Smith	Colwich, Kansas, USA
Michael S. So	Wauseon, Ohio, USA
Bojan Sober	Makati, Philippinen
Drs. Ton Soeters	Rijeka, Kroatien
Beverly L. Stebbins	Huizen, Niederlande
Tadao Sugimoto	Arlington, Texas, USA
Haynes H. Townsend	Hokkaido, Japan
Prof. Dr. Hayri Ülgen	Dalton, Georgia, USA
Rosane T. Jahnke Vailatti	Istanbul, Türkei
Debra Wasserman	Penha, Brasilien
Joseph Young	Faribault, Minnesota, USA
	Claremont, Ontario, Kanada

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45.650/3. Quartal 2008

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15,

76829 Landau/Pfalz,

Internet: www.pva.de



Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-241, Fax: (0 63 41) 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klaggess,**

Druckerei, Verlag, Agentur,

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum,

Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 37 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland e 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: e 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft e 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
(001 [630] 5 71-54 66).

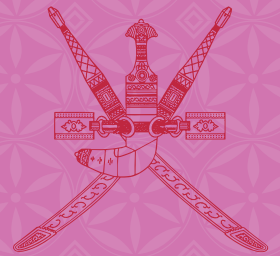
Die Durchwahlen der einzelnen Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298		
Versicherungs-Probleme:	202		
Deutscher Übersetzer			
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und Clubaufbau:	305, 306
Entwicklung des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Programme und PR:	386, 508	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Leadership-Abteilung:		Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Allgemeine Informationen:	367	Mitglieder-Auszeichnungen:	339, 340, 341
Institute:	387	Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Seminare und Workshops:	544		
Programm-Entwicklung:	578	Club-Bedarf:	
Weltkongresse:		Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Allgemeine Informationen:	281	Bestellungen:	262
Unterbringung:	284, 390	Versand:	276
Internationale Aktivitäten:		Friedensplakat-Wettbewerb:	358
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316	PR- und Produktionsabteilung:	358, 360, 363
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500		
Youth Outreach-Program:	330		
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323		



Sindbad der Seefahrer, die Weihrauchstraße und die Heiligen Drei Könige gehören zur spannenden und ereignisreichen Vergangenheit Omans. Unzählige Festungen, Burgen und Wehrtürme lassen die mehr als 5000 Jahre alte Geschichte Omans lebendig werden. Ihre beeindruckenden archäologischen Zeugnisse sind Weltkulturerbe der UNESCO — unzählige Bienenkorbgräber, monumentale Lehmfestungen, sagenumwobene Häfen und Rastplätze der Weihrauchstraße. Weihrauch aus Südoman war das teuerste Luxusgut der Antike — er wurde mit Gold aufgewogen. Noch heute ist Weihrauch im Alltag Omans allgegenwärtig. Tauchen Sie ein in eine betörende Duftkultur und entdecken Sie Bilder aus längst vergangenen Zeiten.

EXPERIENCE OMAN



SULTANATE OF OMAN



Für Informationen und Bestellung von Info-Material wenden Sie sich bitte an:

Sultanate of Oman Ministry of Tourism, c/o Interface International GmbH

Karl-Marx-Allee 91 A, 10243 Berlin, Tel: +49 (0) 30-42 08 80 12, Fax: +49 (0) 30-42 25 62 86

info@omantourism.de, www.omantourism.de, www.omantourism.eu, www.omantourism.gov.om

